

GEMEINDEJOURNAL GAIS

Nr. 1 | 2019

Die nächste Ausgabe
erscheint im Juni 2019

Redaktions- & Anzeigeschluss: 10.05.2019
Beiträge senden Sie bitte an:
alex.dariz@gais.eu

Gais

Gemeindejournal



Weiter aufwärts

TOP-THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE:

- > **Zahlen, Daten, Fakten** - Haushalt und Tarifgestaltung 2019
- > **Umweltinfo:** Alles rund um den Müll
- > **Jouglan:** Eine Ära ist zu Ende



Pfadfinder-Diözesanrodelrennen

am 09. Feburar 2019 in Uttenheim



AUS DEM INHALT

Gemeinde

Zahlen, Daten, Fakten - Haushalt und Tarifgestaltung 2019	5
Daten aus dem Meldeamt	9
Landwirtschaft: Interessanter Gedankenaustausch	12

Aus der Partei

Freiheitliche Gemeinderatsfraktion: Themen, die bewegen	15
SVP Ortsgruppe Gais: Mitgliedofescht! 2019	16
Maria Elisabeth Rieder: Landtagsabgeordnete Liste „Team Paul Köllensperger“	18

Umwelt

Chlorung Trinkwasser: Beste Trinkwasserqualität garantiert!	19
Umweltinformationen der Gemeinde Gais: Abfallentsorgung 2019	20

Dies & Das

Neujahrskalb lara, älteste Goasingerin gestorben...	27
---	----

Bildung & Kultur

Grundschule Uttenheim: Auf den Spuren von Pater Josef Freinademetz	30
Öffentliche Bibliothek Gais	32
Sammlung Lokales Schrifttum: Wohin mit meinem Buch?	36

Kirche & Soziales

Patrozinium: Mit dem Bischof auf Du und Du!	38
Pfarrgemeinderat Gais: Religiöse Bildung	41
Die Uttenheimer Minis: Warum Ministrant zu sein so cool ist...	42

Gastkommentar

Warum das politische Interesse bei Jugendlichen geweckt werden muss	49
---	----

Das Portrait

Markus Schwärzer: Schauspieler aus Leidenschaft	50
---	----

Wirtschaft & Tourismus

Jouglan: Gais verliert ein Stück Heimat	52
---	----

Vereine & Verbände

Musikkapelle Gais: Im Einsatz für das Dorf und die Gemeinschaft...	56
Pfadfinder Gais: Rückblick auf ein actionreiches Jahr...	58

Sport & Freizeit

AFC Gais/Uttenheim: Kleine Champions trumpfen auf!	72
--	----

Jugend

Slash: Wichtige Säule für die Jugend	74
--------------------------------------	----

Verbraucherinfo

Verbraucherzentrale Südtirol: Strom, Datenschutz, Warmwasserverbrauch...	77
--	----

Vorwort

Du Job, ich Prämie - oder eben nicht...

Der Arbeitsmarkt in Südtirol boomt wie kaum zuvor. Es herrscht nahezu Vollbeschäftigung. Darauf sind die Politiker stolz. Zu Recht. Die Rahmenbedingungen, die in den vergangenen Jahren geschaffen wurden, haben sich positiv ausgewirkt. Sehr zur Freude der Arbeitnehmer. Für die Arbeitgeber haben sich dadurch aber auch Probleme ergeben: Für Unternehmen ist es u. a. momentan unheimlich schwierig, qualifiziertes Personal zu finden.



Auch die Gemeinden sind Arbeitgeber und stecken in derselben Misere. In den letzten Monaten haben wir mehrmals verschiedene Stellen ausgeschrieben. Die Resonanz war mehr als erüchtern. Unter großen Anstrengungen ist es lediglich gelungen, eine Teilzeitstelle neu zu besetzen. Der Grund: Eine Stelle im öffentlichen Dienst ist einfach unattraktiv, wenn die Wirtschaft floriert. Die Gemeinden können nicht – wie die Betriebe in der freien Wirtschaft – mit höheren Löhnen oder Prämien locken. Sie sind an Gehaltstarife im öffentlichen Dienst gebunden. Hinzu kommen noch die Wettbewerbe, die man bestreiten muss. Das schreckt ab. Außerdem werden die Aufgabenbereiche immer komplexer und die Bürokratie nimmt proportional dazu zu.

Die Folge ist, dass die Papierstapel auf den Schreibtischen allen bald über die Köpfe wachsen werden und die dringend notwendigen Sachen kaum bearbeitet werden können. Bürgernahe Verwaltung ist dadurch nur bedingt möglich. Dennoch versucht jeder einzelne Mitarbeiter, mit Einsatz, Engagement und großem Pflichtbewusstsein tagtäglich seine Arbeit zu erledigen, zum Wohle für uns alle. Und alle gemeinsam machen einen guten Job!

Wenn's dennoch manchmal etwas länger dauert als erwünscht, dann bitten wir angesichts der spärlichen Besetzung und des immer dichter werdenden Arbeitsdschungels um etwas Geduld und Nachsicht!

Alex Dariz
Vizebürgermeister

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Gais - **Presserechtlich verantwortlich:** Alexander Dariz - **Eingetr. im Register der Druckschriften** unter Nr.20/1986 - **Redaktion:** Alex Dariz (aldar), Manuel Raffin (rama) und die jeweiligen Verfasser.
Lektorat: Ursula Huber - **Layout & Druck:** Pustertaler Medien GmbH - Andreas Rauchegeger, Dip-Druck Bruneck
Redaktionsanschrift: Gemeinde Gais, Ulrich-von-Taufers-Str. 5, 39030 Gais, Tel.: 0474 504 127, Fax: 0474 504 470, Internet: www.gemeinde.gais.bz.it, Email: alex.dariz@gais.eu

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Gais wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Gais.

Anmerkung: Für eine leichtere Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische sprachliche Differenzierung verzichtet und die männliche Bezeichnung schließt die weibliche im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich immer mit ein.

Das nächste Gemeindejournal erscheint im Juni 2019 - Redaktions- und Anzeigenschluss: 10. Mai 2019
Beiträge senden Sie bitte an: alex.dariz@gais.eu

► CHRISTIAN GARTNER

Grußworte des Bürgermeisters

Liebe Mitbürger aus Gais, Uttenheim, Mühlbach, Tesselberg und Lanebach,

schon wieder ist ein Jahr vorbei! 2018 konnte viel erledigt und gebaut werden: Das Sporthaus in Uttenheim wurde fertiggestellt und kann im Frühjahr seiner Bestimmung übergeben werden. Ebenfalls zu Ende gebracht wurde der vom Land durchgeführte Umbau der Brücke samt Entschärfung der Kreuzung in Uttenheim. Auch am Straßennetz wurde viel gearbeitet; zu nennen sind hier die Arbeiten in der Von-Wenzel-Straße, in der Talfriedenstraße und in der Josef-Riehl-Straße.

Es hat sich also einiges getan - und ebenso schwungvoll soll es 2019 weitergehen! Wir werden auch im neuen Jahr versuchen, unser Verkehrsnetz weiter auf Vordermann zu bringen. Nicht zuletzt deshalb stehen Sanierungsarbeiten in der Johannesstraße und auf der Straße nach Mitterberg an. Außerdem müssen weitere Bauvorhaben bzw. Planungen weiter vorangetrieben werden, wie z.B. das neue Gemeindezentrum in Gais, die Wasserleitungen und das Breitbandnetz in Uttenheim. Darüber hinaus werden uns sicherlich auch urbanistische Themen, die Bürokratie und verschiedene Neuerungen, die die neue Landesregierung

zweifelsohne einführen wird, so einiges abverlangen.

Es gibt also viel zu tun und ich weiß, dass die Wunschliste und die Erwartungen der Bürger groß sind. Alles wird sich aber nicht machen lassen, schließlich muss das, was realisiert wird, auch bezahlt werden. Außerdem haben die Mitglieder der Gemeindeverwaltung auch nur die sprichwörtlichen zwei Hände... Daher bitte ich vor allem diejenigen um ein wenig Geduld und Nachsicht, deren Anliegen nicht sofort in Angriff genommen werden können!

Eines kann ich aber versprechen: Wir alle – die Gemeindeverwaltung mit dem Ausschuss und dem Gemeinderat und ich – werden wieder alles versuchen, um das Bestmögliche zu erreichen. Mein Dank geht an dieser Stelle an ALLE, die sich mit großer Leistungsbegeisterung und mit viel Entscheidungsfreude und Einsatz in den Dienst unserer Dorfgemeinschaft stellen. Nur so können die vielen Vorhaben in den verschiedenen Bereichen vorangebracht werden. Das kollegiale und positive Klima, das unseren Arbeitsalltag in der Gemeindeverwaltung bestimmt, hilft



dabei natürlich auch ungemein. Vielen Dank dafür!

Nun bleibt mir nur noch, allen Mitbürgern und Heimatfernern ein gutes, gesundes Jahr 2019 voller Harmonie und Zufriedenheit und allen viel Freude beim Durchstöbern des Gemeindejournals zu wünschen!

*Euer Bürgermeister
Christian Gartner*



► HAUSHALT

Zahlen, Daten, Fakten - Haushalt und Tarifgestaltung 2019

Jedes Jahr im Herbst beschäftigen wir uns intensiv mit der Planung für die folgenden Jahre. So auch 2018. Einnahmen und Ausgaben werden einander gegenübergestellt, eine Analyse mit Blick

auf die vergangenen Perioden wird gemacht und für die Zukunft werden die Weichen gestellt und Prioritäten gesetzt. Jedes Jahr aufs Neue gibt es kurzfristige Entwicklungen, die uns auf die Probe stellen. Das war

diesmal nicht anders, und so mussten wir die Tarife für das Trinkwasser neu aufstellen und einige Grundsatzentscheidungen treffen.



Haushalt

Der Haushaltsvoranschlag 2019 umfasst die Summe von 8.284.991 €, je-

ner für das Jahr 2020 beläuft sich auf 6.217.819 € und für das Jahr 2021

werden 6.325.984 € veranschlagt. Wir erhalten folgende Einnahmen:

EINNAHMEN		
Titel 1	Laufende Einnahmen aus Steuern, Beiträgen und Ausgleichen	1.143.500,00 €
Titel 2	Laufende Zuweisungen	1.513.580,00 €
Titel 3	Außersteuerliche Einnahmen	1.112.900,00 €
Titel 4	Einnahmen auf Kapitalkonto	2.885.011,58 €
Titel 6	Aufnahme von Schulden	220.000,00 €
Titel 8	Einnahmen für Dienste und Rechnung Dritter und Durchgangsposten	1.410.000,00 €
	Totale	8.284.991,58 €

Wir rechnen mit folgenden Ausgaben:

AUSGABEN		
Titel 1	Laufende Ausgaben	3.606.690,00 €
Titel 2	Investitionsausgaben	2.612.451,58 €
Titel 3	Ausgaben zur Erhöhung der Finanzanlagen	25.000,00 €
Titel 4	Rückzahlung Darlehen	630.850,00 €
Titel 6	Ausgaben für Dienste und Rechnung Dritter und Durchgangsposten	1.410.000,00 €
	Totale	8.284.991,58 €



Planung und Investitionen

Ein besonderes Augenmerk legt der Gemeinderat auf die Planung der Investitionsausgaben. Dort ergibt sich der größte Gestaltungsspielraum, da wir gemeinsam die Schwerpunkte für die nächsten Jahre festlegen. Im Vorfeld der Planung haben wir die bestehenden Projekte hinsichtlich des Zielerreichungsgrades geprüft und angepasst. Bei der Planung müssen wir neben der Finanzierung auch Fristen, Ausschreibungen, die personelle Verfügbarkeit von Mitarbeitern,

Dienstleistern, Handwerkern und Firmen in der Abwicklungsphase im Auge behalten und koordinieren. Deshalb planen wir auch für mindestens drei Jahre im Voraus.

Die wichtigsten Projekte, die wir im Jahr 2019 realisieren möchten, sind der Bau des E-Werkes Dorfwiere, die Sanierung der Johannesstraße und der Straße auf den Mitterberg, die Sanierung der Heizzentralen in den öffentlichen Gebäuden in Uttenheim –

davon betroffen sind das Vereinshaus, der Kindergarten und die Grundschule - und die damit verbundene Umstellung auf den neuen Energieträger Gas, die Mitfinanzierung des Umbaus des Alters- und Pflegeheimes Stiftung St. Josef in Sand in Taufers, der Ankauf des Pflegerhauses und die Zivilschutzmaßnahme Querung Geigenbach.

Ebenfalls angehen werden wir die Vorbereitungen für unsere beiden Großprojekte, die in den nächsten

JAHR 2019	JAHR 2020	JAHR 2021	EINNAHMEN
932.390,00 €	524.967,00 €	847.000,00 €	Zuweisung Aut. Provinz für Investitionsausgaben
128.000,00 €	128.000,00 €	128.000,00 €	Konsortium WEG
35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	Erschließung
15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	Baukostenabgabe
630.182,58 €			Zuweisung Aut. Provinz für Investitionsausgaben - Guthaben 60% Vorjahre
128.000,00 €			Konsortium WEG 2016
55.000,00 €			Landesbeitrag Brücke über Mühlbach
320.000,00 €			Landesbeitrag Querung Geigenbachgraben Zivilschutzmaßnahme
27.000,00 €			Conto termico für Grundschule, Kindergarten und Vereinshaus Uttenheim
400.000,00 €			Landesbeitrag Ankauf Pflegerhaus
220.000,00 €	142.433,00 €		Darlehen Altersheim Stiftung St. Josef
22.000,00 €	22.000,00 €	22.000,00 €	Abwassertarif zur Deckung der Kapitalrückzahlungen ARA
1.879,00 €	0,00 €	0,00 €	Wirtschaftsüberschuss
2.914.451,58 €	867.400,00 €	1.047.000,00 €	Totale

JAHR 2019	JAHR 2020	JAHR 2021	AUSGABEN / PROJEKTE
30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Anschaffungen für öffentliche Gebäude
25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	Technische Spesen
37.400,00 €	37.400,00 €	37.400,00 €	Anteil der Gemeinde Gais Investitionsausgaben MS und Oberschulen
7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	Anteil der Gemeinde Gais Investitionsausgaben Musikschule BR
22.000,00 €	22.000,00 €	22.000,00 €	Kapitalzuweisungen ARA für Ammortisierungen
30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	Ausserordentliche Instandhaltung Straßen
34.591,52 €	25.000,00 €	25.000,00 €	Ausserordentliche Instandhaltung Öffentliche Beleuchtung
20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	Grundregelungen
45.000,00 €	43.000,00 €	43.000,00 €	Zivilschutzmaßnahmen
20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	Dorfgestaltung
20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	Maschinen & Technische Geräte - allgemeine Verwaltung
20.000,00 €	23.500,00 €	20.000,00 €	Anschaffungen Bauhof
217.500,00 €	217.500,00 €	217.500,00 €	Rückzahlung Kapitalquote Schule
24.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €	Rückzahlung FF-Halle Mühlbach
35.500,00 €	35.500,00 €	35.500,00 €	Rückzahlung Friedhof
25.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €	Darlehen Selfin
300.000,00 €			E-Werk Dorfwiere
200.000,00 €			Johannesstraße Gais
		60.000,00 €	Untergasse (Teilstück zum Friedhof)
227.000,00 €			Heizzentrale öffent. Gebäude Uttenheim (GS/KG und VH)
263.500,00 €	263.500,00 €		Umbau Altersheim Stiftung St. Josef
10.960,06 €			ao. Instandhaltung Öffentliche Wasserversorgung
16.000,00 €			Leaderprojekt: Verbesserung und Instandhaltung Wanderwege Gemeinde Gais
500.000,00 €			Ankauf Wohnung Pflegerhaus
135.000,00 €			Gesamtkonzept Sportzone Gais/Uttenheim - Planung
20.000,00 €			Recyclinghof
55.000,00 €			Brücke über den Mühlbach
12.000,00 €			Fahrzeug FF Mühlbach/Tesselberg
162.000,00 €			Tankwagen FF Uttenheim
400.000,00 €			Querung Geigenbach Zivilschutzmaßnahme
		216.000,00 €	Trinkwasserversorgung Uttenheim inklusive Ausweitung Breitbandnetz
		100.000,00 €	Infrastruktur Lahnbach / Kröll
		70.600,00 €	Sanierung Wasserversorgung Gais/Mühlbach
2.914.451,58 €	867.400,00 €	1.047.000,00 €	Totale

Jahren anstehen: den Neubau des Gemeindezentrums und den Ausbau und die Erneuerung der Infrastrukturen in Uttenheim. Für beide Projekte gilt es, die Finanzierung zu sichern. Für das Gemeindezentrum sind 4,6 Mio. Euro veranschlagt, für die Infrastrukturen in Uttenheim 1,9 Mio.

Euro. Für beide Projekte müssen wir neben Eigenmitteln alternative Finanzierungsquellen suchen. Wir werden uns bei den zuständigen Landesämtern um außerordentliche Landesbeiträge bemühen und die Möglichkeiten staatlicher beziehungsweise EU - Förderungen ausloten. Die Investitionen,

die beim Ausbau bzw. bei der Erneuerung der Infrastrukturen in Uttenheim zu tätigen sind, werden auch bei der Tarifgestaltung mitberücksichtigt werden. Wir sind guter Dinge, dass wir bis Ende 2019 ein schlüssiges Finanzierungskonzept auf die Beine stellen können. >>

Tarife

Jedes Jahr müssen, in Verbindung mit dem Haushaltsvoranschlag, auch die Tarife neu festgesetzt werden. Die Tarife für Müll und Abwasser bleiben im Jahr 2019 unverändert. Für den Bereich Trinkwasser gelten neue Bestimmungen, denen wir bei der Gestaltung des Tarifes Rechnung tragen mussten. Eine fraktionsübergreifende Projektgruppe hat sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt, sodass schließlich ein gemeinsam erarbeiteter Vorschlag dem Gemeindeausschuss beziehungsweise dem Gemeinderat vorgelegt werden konnte. Anbei die Kernpunkte der neuen Verordnung, die im Gemeinderat einstimmig beschlossen wurden:

Jährlicher Fixtarif: Deckung bis zu max. 30% der Gesamtkosten

Nutzung Haushalte: Ein „verbrauchsabhängiger Einheitstarif“ wird eingeführt.

Nutzung Nicht-Haushalte (=Betriebe): Der „erhöhte Tarif für Nicht-Haushalte“ wird mit 130% des Grundtarifs für Nicht-Haushalte berechnet. Dieser entspricht dem verbrauchsabhängigen Einheitstarif Nutzung Haushalte; der erhöhte Tarif wird ab einem Jahresvolumen von 200m³ berechnet.



Nutzung Landwirtschaft: Der „ermäßigte Tränktarif“ liegt um 1% unter dem verbrauchsabhängigen Einheitstarif Nutzung Haushalte.

Grundlage für die neue Verordnung ist das Dekret des Landeshauptmanns vom 16. August 2017, Nr. 291. Erstmals musste heuer auch die Abschreibungsquote im Ausmaß von 3% auf den Inventarwert der Trinkwasserversorgungsanlagen in der Kostenberechnung mitberücksichtigt werden. Wir haben uns dafür ausgesprochen, die Abschreibung im Ausmaß von 100% im Jahr 2019 zur Gänze einzubauen, damit wir uns einen Spielraum

für die Tarifgestaltung im Zusammenhang mit der Errichtung der neuen Trinkwasserleitungen in der Fraktion Uttenheim offen halten können. Die Tarife steigen für alle Nutzer im Ausmaß von ca. 15%. Bei der neuen Tarifgestaltung haben wir darauf Wert gelegt, dass die Erhöhung der Tarife Haushalte, Nicht-Haushalte und die Landwirtschaft ungefähr in demselben Ausmaß betreffen. 2019 werden wir mit den Einnahmen 96,56% der Ausgaben decken.

*// Ulrike Großgasteiger,
Referentin für Haushalt und Finanzen*

Trinkwassertarife Jahr 2019

KATEGORIE	FIXTARIF PRO ZÄHLERANSCHLUSS		EINHEITSTARIF
Nutzung Haushalte	≤ 1 Zoll	23,00 €	0,4704 €/m ³
	> 1 Zoll	30,67 €	

KATEGORIE	FIXTARIF PRO ZÄHLERANSCHLUSS		GRUNDTARIF < 200 m ³	ERHÖHTER TARIF > 200 m ³
Nutzung Nicht-Haushalte	≤ 1 Zoll	23,00 €	0,4704 €/m ³	0,6115 €/m ³
	> 1 Zoll	30,67 €		

KATEGORIE	FIXTARIF PRO ZÄHLERANSCHLUSS		EINHEITSTARIF < 120 m ³	GRUNDTARIF 121 m ³ – 200 m ³	ERHÖHTER TARIF > 200 m ³
Gemischte Wassernutzung	≤ 1 Zoll	23,00 €	0,4704 €/m ³	0,4704 €/m ³	0,6115 €/m ³
	> 1 Zoll	30,67 €			

KATEGORIE	FIXTARIF PRO ZÄHLERANSCHLUSS		ERMÄSSIGTER TRÄNKETARIF
Nutzung Landwirtschaft	≤ 1 Zoll	23,00 €	0,4657 €/m ³
	> 1 Zoll	30,67 €	

► GEMEINDE GAIS

Daten aus dem Meldeamt

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2018		
	01.01.2018	31.12.18
Gais	2011	2028
Uttenheim	1099	1112
Mühlbach	113	114
Tesselberg	40	45
Lanebach	16	12
	3279	3311



GEBURTEN	TODESFÄLLE	EINWANDERUNGEN	AUSWANDERUNGEN
31	18	110	91

BEVÖLKERUNGSSTAND ZUM 31.12.2018				
	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	FAMILIEN
Gais	1036	992	2028	835
Uttenheim	576	536	1112	412
Mühlbach	60	54	114	33
Tesselberg	22	23	45	20
Lanebach	6	6	12	3
	1700	1611	3311	1303

BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR AM 31.12.2018			
ALTER	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT
Bis 3 Jahre (01.01.2016 – 31.12.2018)	47	41	88
Von 3-6 Jahre (01.01.2013 – 31.12.2015)	56	41	97
Von 6-15 Jahre (01.01.2004 bis 31.12.2012)	195	161	356
Von 16-30 Jahre (01.01.1989 – 31.12.2003)	310	292	602
Von 30-60 Jahre (01.01.1959 – 31.12.1988)	726	702	1428
Von 60-70 Jahre (01.01.1949 – 31.12.1958)	163	165	328
Von 70-80 Jahre (01.01.1939 – 31.12.1948)	140	127	267
Von 80-90 Jahre (01.01.1929 - 31.12.1938)	57	68	125
Über 90 Jahre (>01.01.1929)	6	14	20
	1700	1611	3311

KIRCHLICHE TRAUUNGEN 2018	STANDESAMTLICHE TRAUUNGEN 2018
6	6

BÜRGER AUS EU STAATEN (31.12.2018)	BÜRGER AUS NICHT EU STAATEN (31.12.2018)
50	76

BÜRGER DER GEMEINDE GAIS MIT WOHNSITZ IM AUSLAND (AIRE)
278



► BERGBUS

Der Bergbus fährt jetzt bis Bruneck!

Die Gemeindeverwaltung hat auf Initiative der Arbeitsgruppe Mobilität beschlossen, die Bergbuslinie aufrechtzuerhalten, und zwar bis zum 09.12.2019. Mit der Verlängerung wurde auch eine Erweiterung des Dienstes beschlossen, sodass der Bergbus in diesem Jahr nun von Montag bis Freitag jeweils dreimal täglich von Mühlbach/Tesselberg über Uttenheim bis nach Bruneck bzw. von Bruneck nach Mühlbach/Tesselberg fährt.



... rung der Peripherie sei. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die Bergbewohner für die Anregungen zur Verbesserung des Dienstes. Ein Dank gebührt auch der Landes- und Gemeindeverwaltung, der AG Mobilität und der Bevölkerung.

Das Unternehmen Auto Volgger aus Pfalzen wurde mit der Durchführung des Dienstes beauftragt. Angeboten werden täglich von Montag bis Freitag drei Verbindungen von Mühlbach/Tesselberg über Uttenheim nach Bruneck und retour. 70 % der Kosten werden vom Land Südtirol übernommen, der Restbetrag wird von der Gemeinde finanziert.

auszuweiten, sodass die Fahrgäste nun öfter mit dem Bergbus zwischen Mühlbach/Tesselberg und Bruneck hin- und herpendeln können“, so der zuständige Gemeindereferent für Mobilität, Manuel Raffin. Herr Raffin verlieh zudem seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Dienst auch genutzt werde, zumal er ein wichtiger Schritt hin zur Aufwertung und Sicher-

waltung, der AG Mobilität und der Bevölkerung.

Für Fragen oder Anregungen stehen Manuel Raffin und die weiteren Mitglieder der Arbeitsgruppe – es sind dies Reinhilde Seeber Mair, Georg Ausserhofer und Martin Stolzechner – gerne zur Verfügung. // GJ

Die Tarife für die einzelnen Fahrten sind wie folgt festgesetzt: Ein Einzelfahrschein/Abreißschein kostet 1,50 Euro, Schülern, Studenten, Senioren und Zivilinvaliden, die im Besitz des entsprechenden Sichtausweises sind, steht der Dienst kostenlos zur Verfügung. „Es freut uns sehr, dass es uns gelungen ist, den Dienst schrittweise



► BABYPAKET

Willkommen Baby - Informationspaket für Eltern

Eltern, die in Südtirol ein Kind bekommen haben, erhalten ein Willkommenspaket. Dieses besteht aus einem kleinen Kinderrucksack, einem Kapuzenhandtuch und der Broschüre „Willkommen Baby – Erstinformationen für Eltern“. Die Infobroschüre hält allgemein nützliche Informationen bereit und informiert u.a. über Behördengänge, Arztwahl oder finanzielle Aspekte.

Krankenhaus, Adoption eines Babys) in Kontakt mit der Wohnortgemeinde tritt, bekommt den gefüllten Rucksack kostenlos überreicht (bitte evtl. im Meldeamt danach fragen).

Das Babypaket und die Bereitstellung von Informationen für Eltern ist eine weitere Maßnahme des Landes zur frühzeitigen Stärkung der Familien und im Landesgesetz zur „Förderung und Unterstützung der Familien in Südtirol“ verankert. Das Babypaket wird von der Familienagentur organisiert und mit Mitteln aus dem Regionalfonds finanziert. // aldar



► INFORMATIONEN

Infos Bauamt

Aufgrund der Teilnahme an einem verpflichtenden Fortbildungslehrgang im Hinblick auf das neue Landesgesetz Raum und Landschaft ist die Dienstleistung des Bauamtes für die Bevölkerung an folgenden Freitagen nicht möglich:

15.02.19

01.03.19

22.03.19

12.04.19

10.05.19

24.05.19

Wir bitten um Verständnis! // aldar



Save the date!

Die nächsten Bürgerabende finden am 28. März in Gais und 30. Mai in Mühlbach statt. // aldar



► DIE ORTSPOLIZEI INFORMIERT

Fahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen

In Italien wohnhafte Personen dürfen ab sofort nicht mehr Fahrzeuge mit ausländischem Kfz-Kennzeichen lenken.

Aufgrund der vielen Personen, die obwohl in Italien ansässig, ihre Fahrzeuge im Ausland registriert haben oder auf den Namen eines dort wohnhaften Verwandten angemeldet haben, greift der Staat nun zu drastischen Maßnahmen:

Am 04.12.2018 wurde der Artikel 93 der Straßenverkehrsordnung (St.V.O.) geändert, der es Personen, die seit mehr als 60 Tagen in Italien ansässig sind, verbietet Fahrzeuge mit ausländischem Kfz-Kennzeichen zu lenken. Die Strafen sind drastisch. Neben einer Geldstrafe von 498,40 Euro bis 2.848,00 Euro ist auch die Beschlagnehmung des Fahrzeuges vorgesehen. Wer nicht innerhalb von 180 Tagen das Fahrzeug in Italien registrieren lässt oder die Ausfuhr ins Ausland beantragt, verliert das Eigentum am Fahrzeug endgültig. Wer trotzdem



mit dem beschlagnahmten Fahrzeug fährt, zahlt eine weitere Strafe von 1.988 Euro bis 7.953 Euro, sein Führerschein wird widerrufen und das Fahrzeug wird sofort enteignet.

ES GIBT NUR WENIGE AUSNAHMEN:

- Die Nutzung von Firmenfahrzeugen durch in Italien wohnhafte Angestellte oder Mitarbeiter einer Firma, die den Firmensitz ausschließlich im Ausland hat, ohne Zweigstelle in Italien. Zudem muss der Lenker immer ein Dokument mitführen, welches das Arbeitsverhältnis

und die Zur-Verfügung-Stellung des Fahrzeuges bestätigt.

- Fahrzeugleasing und Fahrzeugmiete im Ausland sind weiterhin erlaubt, sofern der Lenker den Vertrag mitführt oder ein anderes Dokument, aus dem das Leasing- bzw. Mietverhältnis sowie die Dauer des Vertrages hervorgeht. Dies gilt allerdings nur dann, wenn die Leasing- oder Vermietungsfirma den Firmensitz ausschließlich im Ausland hat, ohne Zweigstelle in Italien. Zudem darf das Fahrzeug ausschließlich vom Leasingnehmer bzw. Mieter selbst, aber nicht von anderen in Italien wohnhaften Personen, gelenkt werden.

Alle anderen müssen für ihr Fahrzeug mit ausländischem Kennzeichen sofort ein italienisches Kennzeichen beantragen. Somit ist es durch dieses neue Gesetz auch verboten, Fahrzeuge von ausländischen Verwandten und Freunden zu lenken, wenn man selbst den Wohnsitz seit über 60 Tagen in Italien hat. // ob

► **LANDWIRTSCHAFT**

Interessanter Gedankenaustausch

Die Gemeindeverwaltung hat kürzlich die Bauern zu einer Aussprache eingeladen. Diese Gelegenheit haben viele genutzt, um verschiedene Anliegen vorzubringen und Probleme aufzuzeigen. Hier ein Überblick:

RADFAHRER

Ein großes Problem sehen die Bauern in den Radfahrern, die durch ihre Wiesen und Wälder fahren und damit dem Eigentum anderer keinen Respekt entgegenbringen. Es kommt sogar regelmäßig vor, dass sie von den Radfahrern beschimpft werden, weil sie mit dem Traktor unterwegs auf die Felder sind. Auch das viel zu schnelle Fahren mit den Rädern wurde angesprochen, so werden z. B. vom Perntal Richtung Gais regelrechte Rennen gemacht. Auch bei der neuen Brücke in Uttenheim sind die Radfahrer viel zu schnell unterwegs und fahren, ohne zu schauen, in die unübersichtlichen Kurven. Es wurde angeregt, in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein eigene Wanderwege bzw. eigene Radwege auszuweisen und ein Traktor-Piktogramm auf den Radweg malen zu lassen.

HUNDEKOT IN FELDERN UND WIESEN

Des Weiteren wurde über die Hunde und deren Halter gesprochen und um Sensibilisierung gebeten (siehe Bericht Hundekot). Die Anzahl der Hunde steigt und viele Hundebesitzer lassen die Vierbeiner einfach frei herumlaufen. Die Tiere erledigen ihr Geschäft dann häufig auf Wiesen und Feldern. Landwirtschaftliche Nutzflächen sind aber kein Hundeklo. Einige Hundebesitzer sammeln den



ANLIEGEN DER GEMEINDE

Die Gemeindeverwaltung hat die Bauern bei der Aussprache ersucht, beim Ausbringen der Gülle auf die Anwohner Rücksicht zu nehmen und diese Arbeit nicht gerade freitagabends oder samstags zu erledigen. Ebenso wurden die Bauern ersucht, die Fahrsilos nicht in der Nähe von Wohngebieten zu errichten.

DANK

Ein großes Dankeschön geht an die Bauern für ihr Verständnis und dafür, dass sie Teile ihres Grundbesitzes für die verschiedensten Vorhaben, die dem öffentlichen Interesse zugutekommen, zur Verfügung stellen, z.B. für die Errichtung von Bushaltestellen.

// Josef Schwärzer



► DIGITALER ZUGANGSSCHLÜSSEL

Spid dich ein!

SPID ist ein digitaler Zugangsschlüssel, der den Austausch mit der öffentlichen Verwaltung erleichtern soll. Er wird derzeit schrittweise eingeführt und ermöglicht es den Bürgern, schnell und sicher auf persönliche Akten und verschiedene Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung zuzugreifen.



**SPID
dich ein!**



Der SPID kann über die Post beantragt werden. Dazu brauchen Sie

- ein Handy mit persönlicher E-Mail-Adresse,
- Ihre Identitätskarte,
- Ihre Gesundheitskarte und
- einen Scanner.

- den SPID anfordern,
- den Provider auswählen,
- das Feld Poste wählen,
- sich sofort registrieren lassen,
- das Feld riconoscimento di persona wählen und
- mit PROSEGUI fortfahren.

Um den SPID zu beantragen, müssen Sie im Internet das Schlagwort SPID eingeben oder direkt den Link <https://www.spid.gov.it> auswählen. Dann müssen Sie:

Anschließend müssen Sie Ihre persönlichen Daten, Ihre E-Mail - Adresse, Ihr Passwort, Ihre Handynummer, den Dokumenttyp und Ihre Wohnsitzadresse eingeben und die notwendigen Dokumente hochladen. Darauf-

hin erscheint auf Ihrem Bildschirm ein Kästchen mit einem Häkchen. Einige Minuten nach dem Aufscheinen des Kästchens erhalten Sie eine SMS mit einer zehnstelligen Zahl. Mittels dieser Zahl können Sie sich innerhalb von 30 Tagen im Postamt identifizieren lassen.

Nach der Registrierung können Sie Ihren SPID verwenden. Dieser besteht aus Ihrer E-Mail - Adresse und dem selbst gewählten Passwort.

// aldar

► VIDEOÜBERWACHUNG

Vandalismus

Die Zerstörungswut bzw. Zerstörungslust einiger Mitmenschen ist leider auch in unserer Gemeinde immer wieder spürbar. Neben Schmierereien und Graffitis - wie auf dem Clubhäusl des Eissportvereins - wurden auch immer wieder Fahrräder mutwillig „kaputtgetreten“ oder auf das Dach der Bushaltestelle beim Würstlstand in Gais gehievt.



Diesem wilden Treiben wollen wir nun ein Ende bereiten: In der Sitzung vom



13. Dezember 2018 hat der Gemeinderat die Verordnung der Videoüberwachung auf dem Gemeindegebiet genehmigt. Das ist Voraussetzung, um an ausgewählten Plätzen filmen zu dürfen. Für die Grundschule in Gais und den Bauhof wurde bereits eine Videoüberwachungsanlage angekauft. Jetzt kommt noch eine mobile Anlage dazu. Diese soll überall dort eingesetzt werden, wo es in der Vergangenheit immer wieder zu Vandalenakten gekommen ist: an der Bushaltestelle, bei den Wertstoffinseln, in der Sportzone,...

// Alex Dariz

Kurzmitteilungen aus dem Gemeindeausschuss

Auch in dieser Ausgabe des Gemeindejournals finden Sie eine Auswahl der jüngsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses:

SPEED-CHECK-BOX

Die Speed-Check-Box, die bisher in Gais bei der Mühlerzone aufgestellt war, wurde kürzlich für einige Zeit nach Uttenheim verlegt. Auch dort konnte damit bereits eine klar festzustellende Geschwindigkeitsreduzierung erreicht werden.

JOHANNESSTRASSE GAIS

Die Johannesstraße in Gais muss saniert und die Beleuchtung erneuert werden. Ein entsprechendes Projekt wurde ausgearbeitet. Die Arbeiten sollten noch im ersten Halbjahr ausgeschrieben werden.

STRASSE MITTERBERG

Die Ausschreibung für die Sanierung der Straße „Mitterberg“ hat die Firma Transbagger gewonnen. Im Frühjahr wird mit den Bauarbeiten begonnen.

AUSGABE MÜLLSÄCKE

Die Jahresausgabe der Müllsäcke zu Beginn des Jahres wurde von rund 71% der Bevölkerung in Anspruch genommen. Das ist gut, denn damit entlastet man die zuständige Beamtin während des Jahres.

SOMMERPRAKTIKUM

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, ein Sommerpraktikum in



unserer Partnerstadt Coburg zu absolvieren. Interessierte Jugendliche können sich gerne bei Steffi Auer (Tel.: 349 4312891) oder Peppe Schwärzer (Tel.: 329 0973371) melden.

SITZUNGSGELDER BAKOMMISSION & GEMEINDERAT

Für die Teilnahme an den Sitzungen im Jahr 2018 wurden den Mitgliedern der Baukommission Sitzungsgelder in der Höhe von insg. 1.680,00 Euro ausbezahlt, an die Gemeinderäte 4.560,00.- Euro.

FRIEDHOF GAIS

Im Friedhof und in der Friedhofskapelle von Gais mussten verschiedene Elektroarbeiten durchgeführt werden. Weiters war es notwendig, die Tür der Friedhofskapelle zu reparieren. Kostenpunkt: Euro 1.252,85.- + MwSt.

In der letzten Ausgabe des Gemeindejournals hat sich ein Fehler eingeschlichen – die korrekte Handynummer von Rudolf Untergasser, Ansprechpartner in Friedhofsangelegenheiten lautet: 347 3950334

FÜHRUNGSAUSSCHUSS „RIESERFERNER-AHRN“

In der Sitzung vom 18. Dezember 2018 hat der Gemeinderat folgende Personen zu Vertretern der Gemeinde Gais im Führungsausschuss „Rieserferner-Ahrn“ benannt: Karl Wolfgruber – effektiver Vertreter; Georg Brugger – Ersatzvertreter.

INFRASTRUKTURKATASTER

Für die Gemeinde Gais soll ein Infrastrukturkataster erstellt werden, der sämtliche Leitungen (Strom, Wasser, Abwasser, Breitband, etc.) beinhalten soll, wobei die bereits vorhandenen Datenbestände im Rahmen des GIS (Geographische-Informationssysteme) aktualisiert, ergänzt und vervollständigt werden sollen. Ing. Christof Staggl wurde mit den Arbeiten betraut.

WOHNBAUZONE GAIS

Architektin Aichner wurde mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie betreffend die Ausweisung einer neuen Wohnbauzone in der Fraktion Gais beauftragt. Kostenpunkt: Euro 4.680 Euro + MwSt.

NEUE MITARBEITERIN

Frau Silvia Dal Ceppo wurde in Teilzeit mit Beschäftigungsausmaß 25 Wochenstunden als Verwaltungsbeamtin für den Zeitraum 01.01.2019 bis zum 30.09.2019 aufgenommen.

HALLENBAD CRON 4

Die Gemeinde beteiligt sich auch heuer wieder an den Kosten der Bürger für den Besuch der Schwimmeinrichtungen im Hallenbad Cron4 in Reischach und zwar:

- 10 % für alle Bürger der Gemeinde
 - 20 % für Familien der Gemeinde
- Die entsprechenden Gutscheine können im Meldeamt abgeholt werden.

// aldar



► FREIHEITLICHE GEMEINDERATSFRAKTION

Themen, die bewegen

HAUSHALT 2019

Der von der Mehrheit vorgebrachte Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2019 konnte von der Freiheitlichen Ratsfraktion nicht vollinhaltlich geteilt werden. Der Hauptgrund hierfür liegt vor allem beim geplanten Ankauf eines Teils des „Pflegerhauses“ in Gais. Dies konnte uns nicht überzeugen, zumal wir erhebliche Bedenken beim Konzept zur Nutzung, der Auslastung der Räumlichkeiten und der anfallenden Folgekosten haben.

Zu unterstreichen ist hingegen, dass die notwendigen Investitionen in die Infrastrukturen, die Maßnahmen zur Entwicklung unserer Dörfer und der Gemeinde als Ganzes im Gemeinderat einen breiten Konsens genießen.

Gemeindeimmobiliensteuer

Breits im vergangenen Jahr machten wir einen Vorstoß zur Entlastung der Familien durch die Reduzierung des GIS-Steuersatzes mittels eines Beschlussantrages, welcher im Gemeinderat ausgiebig diskutiert wurde. Derzeit liegt der Steuersatz der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) für Wohnungen in unentgeltlicher Nutzungsleihe im Gemeinderat finden, aber wir werden weiterhin dieses Anliegen, auch im Rahmen einer Arbeitsgruppe, verfolgen um einer Umsetzung zuzuführen.

Breits im vergangenen Jahr machten wir einen Vorstoß zur Entlastung der Familien durch die Reduzierung des GIS-Steuersatzes mittels eines Beschlussantrages, welcher im Gemeinderat ausgiebig diskutiert wurde. Derzeit liegt der Steuersatz der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) für Wohnungen in unentgeltlicher Nutzungsleihe an Verwandte bei 0,76 Prozent. Darunter fallen Wohnungen samt Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubehöreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, die Verwandten jeglichen Grades in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden, sofern diese dort ihren meldeamtlichen Wohnsitz und ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Steuererleichterung wird nicht auf Gebäude der Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9 angewandt. Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage einer diesbezüglichen Ersatzerklärung gemäß Art. 7, Absatz 1 der Gemeindeverordnung. Unterschiedliche Gemeinden, wie die Nachbargemeinde Sand in Taufers oder die Gemeinde Ahrntal, orientieren sich bei dieser Kategorie von Wohnungen am Steuersatz der Hauptwohnungen. Dies ist nachvollziehbar, zumal damit



die Familien steuerlich entlastet werden können. Unser Vorschlag sah vor, dass der Steuersatz der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) der Gemeinde Gais von 0,76 Prozent für Wohnungen in unentgeltlicher Nutzungsleihe auf 0,35 Prozent reduziert werden sollte. Leider konnte sich hierfür keine Mehrheit im Gemeinderat finden, aber wir werden weiterhin dieses Anliegen, auch im Rahmen einer Arbeitsgruppe, verfolgen um einer Umsetzung zuzuführen.

CHLORUNG DES TRINKWASSERS

Am Freitag, den 28. September 2018 konnte in Erfahrung gebracht werden, dass das Trinkwasser in Gais einer Chlorung ausgesetzt wurde. Viele Bürger waren aufgrund des ungewohnten Geschmacks des Trinkwassers und der fehlenden Information seitens der Gemeindeverwaltung verunsichert. Hinzu kam, dass gefährdete Personengruppen, wie Kleinkinder, dem Konsum des gechlorten Trinkwassers ausgesetzt waren. Mittels einer Anfrage informierten wir uns über die Hintergründe der Trinkwasserchlorung, welche aufgrund von unterschiedlichen Belastungen seitens des Sanitätsbetriebes notwendiger Weise durchgeführt werden muss. Unser Vorschlag, die Bürger zumindest über die sozialen Medien über diese Maß-

nahmen zu informieren, fand beim Gemeindevorstand kein Echo. Vor allem für Familien mit Kleinkindern, die Bedenken hinsichtlich der vorübergehenden Chlorbelastung haben, wäre es ein Vorteil sich durch die Information entsprechend einrichten zu können.

AUFRUF ZUR ACHTSAMKEIT

Ein Gemeinwesen kann nur dann funktionieren, wenn sich alle Bürger als ein Teil davon ansehen. Zwar kommen alle Gemeinderäte ihrer Pflicht nach Missstände, Schäden oder Vandalenakte umgehend der Verwaltung zu melden, aber vielfach sind wir auf entsprechende Hinweise seitens der Bürger angewiesen. Deshalb ergeht der Aufruf zur Achtsamkeit in den Dörfern und zur Mithilfe. Sollte beispielsweise bemerkt werden, dass über einen längeren Zeitraum die öffentliche Beleuchtung ausfällt, sich illegale Müllablagerungen sammeln, Vandalenakte oder sich andere Unzulänglichkeiten aufdrängen, dann bitte direkt bei der Gemeindeverwaltung oder bei den Gemeinderäten melden, welche die Information gerne weiterleiten.

// Für die Freiheitliche Gemeinderatsfraktion: Georg Ausserhofer, Reinhard Peer und Simon Auer

► SVP ORTSGRUPPE GAIS

Mitgliedofeschtl 2019

Am 25. Jänner fand auch heuer wieder das traditionelle Mitgliedofeschtl der SVP-Ortsgruppe Gais statt. Wie immer waren der Einladung zahlreiche Mitglieder ins Foyer des Pfarrheimes gefolgt.

Die Veranstaltung eröffnete Obmann Eduard Kronbichler mit einem Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr. Dabei brachte er sowohl seine Freude über die harmonische parteiinterne Zusammenarbeit als auch über das reibungslose Zusammenspiel mit dem Gemeinderat und insbesondere mit dem Ausschuss zum Ausdruck. Er nutzte die Gelegenheit, gleich schon einen Ausblick auf das laufende Jahr zu geben und kündigte u.a. eine wichtige und große Veranstaltung zur bevorstehenden Europawahl an. Bürgermeister Christian Gartner seinerseits ergänzte seine Überlegungen zur strategischen Bedeutung der genannten EU-Wahl. Von ihr hängt die Zukunft unseres gemeinsamen Hauses Europa ab, formieren sich doch länderübergreifend alle populistischen und rechtsgerichteten Kräfte und Agitatoren, um diesen politischen Zusammenschluss grundsätzlich in Frage zu stellen und erneut dem Nationalismus und der Fremdenfeindlichkeit das Wort zu reden. Der bevorstehen-



Edl Kronbichler schaute zurück und voraus.

Alle Fotos: aldar

de Brexit spricht diesbezüglich Bände. Dass uns aber gerade dieser politische Zusammenschluss rund 70 Jahre lang ein Leben in Frieden und Freiheit gesichert hat, wird von den Populisten und Extremisten einfach

ausgeblendet und unter den Tisch gekehrt.

IMPULSREFERAT

Es folgte ein Impulsreferat des Landesvorsitzenden des KVW, Herrn Werner Steiner. Er betonte, wie wichtig gerade in diesem politischen Fahrwasser der Intoleranz und der verbalen Attacken die Solidarität der Bevölkerung untereinander und auch jedes einzelnen mit den Ausgestoßenen und den Ärmsten ist. Einem Wohlstandsland wie Südtirol steht es gut an, zu teilen und sich der eigenen Vergangenheit zu erinnern. Jeder ist gefordert, über den Tellerrand hinaus zu schauen und die christlichen Werte nicht nur auf dem Papier zu teilen, sondern tagtäglich auch und vor allem in der Praxis. Seine Ausführungen untermauerte er mit persönlichen Erlebnissen als Lehrer in der Klasse oder als KVW-Vorsitzender in zahlreichen Gesprächen mit betroffenen Migranten und Hilfesuchenden. Er warnte eindringlich vor (Un)Heilver-



Werner Steiner (Landesvorsitzender des KVW) hielt ein Impulsreferat.



BM Christian Gartner half beim Suppe-Servieren



Gute Stimmung beim Mitgliedofescht!

Alle Fotos: aldar

kündern und falschen Propheten, die nur im Sinne haben, die Bevölkerung zu spalten und Zwietracht zu säen. Was es hingegen im Sinne unserer Demokratie mehr denn je braucht ist Zusammenhalt, Toleranz und die Bereitschaft, trotz unterschiedlicher Meinungen und Standpunkte Kompromisse zu schließen und aufeinander zuzugehen.

FILMVORFÜHRUNG

Zum Abschluss wurden die Teilnehmer des Treffens mit einem besonderen Programmpunkt überrascht. Josef Duregger zeigte den neuen Film über die Gemeinde Gais und ihre Fraktionen, den die Verwaltung im Frühjahr dieses Jahres in Auftrag gegeben hat-

te und den er beauftragt worden war zu koordinieren. Er fand bei allen Anwesenden freudige Zustimmung.

Im Anschluss an das offizielle Programm klang der Abend im Rahmen einer kleinen Stärkung und bei einem guten Glasl Wein aus. Die intensiven Gespräche – es waren alle Referenten und einige Räte anwesend - zeigten einmal mehr, wie



Referentin Ulrike Großgasteiger führte gekonnt durch den Abend.

wichtig das politische Gespräch mit den Mitgliedern und der Bevölkerung allgemein ist. // SVP-OG



Im Edelweiß verbunden...

► MARIA ELISABETH RIEDER

Landtagsabgeordnete der Liste „Team Paul Köllensperger“

Die Liste Team Paul Köllensperger hat bei den Landtagswahlen 15,2 % der Stimmen erreicht. Damit ist sie die zweitstärkste Partei Südtirols und stellt sechs Abgeordnete im neu gewählten Landtag. Die gebürtige Ahrntalerin und Arbeitnehmerin Maria Elisabeth Rieder hat als erste Frau aus dem Ahrntal den Einzug in den Südtiroler Landtag geschafft. Sie wohnt seit Jahren in Gais und freut sich ganz besonders über die Vorzugsstimmen aus ihrer Wohn-gemeinde. Auf diesem Wege bedankt sie sich ganz herzlich bei der Bevöl-kerung für den großen Vertrauensvor-schuss.

Hier eine der politischen Forderungen von Maria Elisabeth Rieder:

„Sozialleistungen sind wichtig, doch die meisten von uns wollen aus eigener Kraft für ihren Lebensunterhalt sorgen und nicht zu Bittstellern werden. Der Lohn muss zum Leben reichen. Während der Wirtschaftskrise haben die Arbeitgeber Entgegenkommen von ihren Angestellten verlangt. Jetzt ist es an der Zeit, den wirtschaftlichen Erfolg und seine positiven Ergebnisse allen zuteilwerden zu lassen. Arbeitgeber und Gewerkschaften müssen an den Verhandlungstisch, um reale Lohnerhöhungen zu vereinbaren.“

Maria Elisabeth Rieder ist beim Kugler hoch über Steinhaus im Ahrntal aufgewachsen. Als 12. von 13 Kindern einer Bergbauernfamilie hat sie früh gelernt, selbständig zu sein, Verantwortung zu übernehmen und mit anzupacken. Politik war in ihrer Familie immer ein Thema: „Nie waren wir angepasst oder sind einfach mit dem Strom geschwommen“, sagt sie heute. Nach der Pflichtschule im Ahrntal hat sie das Realgymnasium in Bruneck besucht und die Welt auch außerhalb des Tales kennengelernt.

Seit 32 Jahren arbeitet Maria als Verwaltungsangestellte im Gesundheitsbezirk Bruneck. In den vielen Jahren hat sie den Sanitätsbetrieb aus unterschiedlichen Perspektiven kennengelernt. Heute unterstützt sie den Bezirksdirektor in allen Belangen und erlebt jeden Tag, mit wie viel Einsatz sich die Mitarbeiter für das Wohl der Patienten engagieren. „Ich bekomme aber auch die Schwierigkeiten im Südtiroler Gesundheitswesen hautnah mit und verstehe die Sorgen der Bevölkerung.“ Über mehrere Jahre war Maria Rieder auch stellvertretende Landesobfrau im ASGB - Gesundheitsdienst. Aktuell engagiert sie sich gewerkschaftlich als ASGB - Obfrau im Gesundheitsbezirk Bruneck und



kümmert sich nicht nur um die Belange der Arbeitnehmer, sondern auch um die Sorgen und Anliegen der Sanitätsbediensteten.

Eng ist nach wie vor die Verbindung mit ihrer Großfamilie und mit dem Heimathof, geblieben sind außerdem die Werte, die ihr von den Eltern Zita und Gottfried vorgelebt wurden, und der rege Austausch mit den Geschwistern. „Ich spüre meine Wurzeln, und Heimat ist für mich in erster Linie ein Gefühl: Heimat ist dort, wo meine liebsten Menschen sind.“

// Hans Rieder



Maria Elisabeth Rieder (r.) mit den SVP-Landtagskolleginnen Jasmin Ladurner (l.) und Magdalena Amhof (m.)



Das Team Köllensperger im Landtag – jetzt heißt’s anpacken!

► CHLORUNG TRINKWASSER

Beste Trinkwasserqualität garantiert!

Im Herbst letzten Jahres gab es – vor allem in den sozialen Netzwerken – eine angeregte Diskussion über die Chlorung einer Trinkwasserquelle in Gais. Dazu hat auch die Ratsfraktion der Freiheitlichen eine Anfrage gestellt. Als zuständiger Referent nehme ich nun hier im Gemeindejournal Stellung.

Die Gemeinde Gais kann mit Stolz behaupten, dass im gesamten Gemeindegebiet ein hochwertiges Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden kann. Dieses Wasser wird in regelmäßigen Abständen vom Amt für Hygiene und öffentliche Gesundheit kontrolliert. Wie gut diese Kontrollen funktionieren ist in der Bevölkerung wenig bekannt und wird nur dann ins Bewusstsein gerufen, wenn eine außerordentliche Chlorung durchgeführt werden muss. Dies ist der Fall, wenn eine bakterielle Verunreinigung festgestellt wird, z.B. wenn eine Kuh die Umzäunung der Quelle durchbricht und dort ihre Geschäfte erledigt.

Das war im Herbst letzten Jahres der Fall. Letzthin wurde vermehrt der Wunsch geäußert, dass die Bürger darüber informiert werden sollten, wenn eine Chlorbeimischung durchgeführt wird. Nach Rücksprache mit dem Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit ist eine Information an die Bevölkerung in diesen Fällen nicht vorgesehen, da das Wasser nur mit geringen Mengen an Desinfektionsmittel versetzt wird und immer noch absolut unbedenklich als Trinkwasser genutzt werden kann (auch



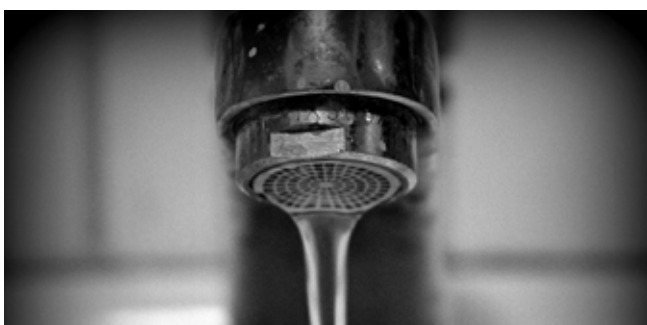
von Kleinkindern und Schwangeren). Zudem muss die Beimischung bei erfolgter Aufforderung unverzüglich erfolgen, sodass es rein zeitlich nicht möglich ist, die Bevölkerung angemessen über die aufgetretene Notwendigkeit zu informieren.

Bei einer Desinfektion des Trinkwassers über einen längeren Zeitraum muss die Bevölkerung hingegen informiert werden. Diese Notwendigkeit bestand im Pustertal aber schon seit Jahren nicht mehr.

Die Gemeindeverwaltung ist stets bemüht, der Bevölkerung ein sauberes

und gutes Trinkwasser zur Verfügung zu stellen. Die regelmäßigen Kontrollen unterstreichen das. Außerdem wird, wie das jüngste Beispiel zeigt, unverzüglich gehandelt wenn die Qualität nicht stimmt.

Das Kontrollsystem funktioniert also ausgezeichnet. Sollte es jedoch einmal aus irgendwelchen Gründen zu einer größeren Verunreinigung des Trinkwassers kommen, gibt es eine Reihe von zusätzlichen Maßnahmen, die gesetzt werden (siehe Zivilschutzplan).
// Josef Schwärzer



► UMWELTINFORMATION DER GEMEINDE GAIS

Abfallentsorgung



GETRENNTE MÜLLSAMMLUNG

Wir führen die getrennte Müllsammlung folgender Müllarten durch:

- Papier, Glas und Kleinmetalle (Dosen)
- Kartone
- Plastikkisten und -flaschen, Kunststoffhohlkörper
- Organischer Hausmüll (Biomüll)
- Giftig-schädliche Abfälle
- Bratfett und Altöl
- Häuslicher Sperrmüll
- Elektromüll
- Restmüll (alle Abfälle, die nicht in die obigen Gruppen einzureihen sind)
- Bauschutt in kleinen Mengen

Dabei wollen wir folgendes erreichen:

- die Verwertung der Abfälle durch Wiedergewinnung von Stoffen und



- Material
- Abfälle verwerten und Materialien wiedergewinnen
 - Techniken in der Wiedergewinnungsanlage verbessern, weniger Energieverbrauch, weniger Schadstoffausstoß

- Kleinere und weniger gefährliche Abfallfraktionen
- Insgesamt weniger Restabfälle

Die Grundprinzipien der Müllordnung sind:

- Müllreduzierung und -vermeidung
- Wiederverwertung der Abfälle durch den Einsatz umweltfreundlicher Verfahren
- Staffelung der Müllgebühren nach dem Verursacherprinzip



KARTONAGENSAMMLUNG 2019

In Gais/Uttenheim: freitags (wöchentlich) um 9.00 Uhr

In Mühlbach/Tesselberg: jeden 1. Donnerstag im Monat frühmorgens

- Kartone dürfen frühestens am Vorabend zur Sammelstelle gebracht werden.
- Die Kartone müssen sauber sein!
- Die Kartone falten, ineinanderschachteln und bündeln: Sie sparen Platz und verhindern Windflug

SCHADSTOFFSAMMLUNG 2019

DATUM	UHRZEIT	SAMMELSTELLE
18.03.19	08.00 – 9.00 Uhr	Uttenheim – Haus der Dorfgemeinschaft
	09.15 – 10.15 Uhr	Gais – Feuerwehrrhalle
17.06.2019	08.30 – 09.30 Uhr	Uttenheim – Haus der Dorfgemeinschaft
	09.45 – 10.45 Uhr	Gais – Feuerwehrrhalle
07.10.2019	10.30 – 11.30 Uhr	Uttenheim – Haus der Dorfgemeinschaft
	11.45 – 12.45 Uhr	Gais – Feuerwehrrhalle

Unter **Schadstoffen** versteht man in der Umwelt vorhandene Stoffe oder Stoffgemische, die schädlich für Menschen, Tiere, Pflanzen oder andere Organismen sein können. Dazu gehören z. B. Batterien, Sprays, Medikamente, Farbdosen, Ammoniak, Schwefeldioxid, Säuren, Pflanzenschutzmittel. Im Recyclinghof werden keine Schadstoffe gesammelt bzw. angenommen!



- Die Abgabe von Milchtüten, Nylon, Styropor, usw. ist verboten.
- Abgegeben werden können Schachteln/Kartone aller Art, Verpackungsmaterial aus Karton, Wellpappe

RESTMÜLLSAMMLUNG 2019

Die Restmüllentsorgung erfolgt in grünen Säcken zu 20 und/oder 40 Liter oder mit Restmüllcontainern zu 1.100 Liter (vor allem für Betriebe geeignet). Der Gemeindevausschuss legt jedes Jahr die Mindestmenge (Liter)

pro Person fest, welche jedenfalls in Rechnung gestellt wird, unabhängig davon, ob diese Menge abgegeben wurde oder nicht. Die Mindestmüllmenge für das Jahr 2019 beträgt 200 Liter pro Person.

ZUSÄTZLICHE MÜLLSÄCKE KÖNNEN AN FOLGENDEN TERMINEN ABGEHOLT WERDEN:

Gais	Steueramt - 2. Stock	2. Donnerstag im Monat 09.00 – 13.00 Uhr, 15.00 – 18.30 Uhr
Uttenheim (ab 10. Mai)	Bibliothek Uttenheim Haus der Dorfgemeinschaft	2. Freitag im Monat 15.00 – 16.00 Uhr Ist dies eine Feiertag, verschieben sich die Öffnungszeiten auf den darauffolgenden Freitag.
Mühlbach/Tesselberg	Grundschule Mühlbach	Sonntags nach dem Gottesdienst; am letzten Sonntag im Monat werden keine Säcke verteilt

Die Rest- und Biomüllsammlung findet in Gais und Uttenheim jeden Dienstag in der Früh statt.

In Tesselberg und Mühlbach jeden 2. Dienstag.

Die Müllsäcke dürfen frühestens am Vorabend zur Sammelstelle gebracht werden und es werden nur grüne Säcke mit der Aufschrift „GEMEINDE GAIS“ mitgenommen.

DIE BIOMÜLLTONNEN WERDEN AN FOLGENDEN TERMINEN KOSTENLOS GEREINIGT:

- 02.04.2019, 16.04.2019,
- 30.04.2019, 14.05.2019,
- 04.06.2019, 18.06.2019,
- 02.07.2019, 16.07.2019,
- 06.08.2019, 20.08.2019,
- 03.09.2019, 17.09.2019,
- 01.10.2019, 15.10.2019.

Aufgrund der erhöhten Beschädigungsgefahr durch die derzeit herrschenden kalten Temperaturen ersuchen wir:

- den Bioabfall in der Tonne so trocken als möglich zu sammeln;
- für die Befüllung der Tonne Papiersäcke für Biomüll zu verwenden (Haushalte können sich diese im 2. Stock unserer Gemeinde holen; Nicht-Haushalte haben die Mög-



lichkeit, Papiersäcke für Biomüll in verschiedensten Größen in den diversen Geschäften anzukaufen);

- die Biomülltonne - sofern möglich - an einem geschützten Ort aufzubewahren, um das Gefrieren des Inhalts so gut als möglich zu vermeiden;
- die Biomülltonne nicht schon bereits am Vorabend zur Sammelstelle zu bringen, sondern erst morgens (Sammlung Uttenheim ab 05:00 Uhr, Gais ab 05:30 Uhr)
- die Biomülltonne erst dann zur Entleerung zu bringen, sobald sie vollständig gefüllt ist
- den inneren Unterboden der Biomülltonne mit einer Schicht von Eierkartonen auszulegen.

Vielen Dank für die Mithilfe! >>

WAS DARF IN DIE BIOTONNE?

- Speisereste inklusiv Fleisch, Fisch, Käse, Knochen ...
- Obst, Salat, Gemüsereste ...
- Schalen von Südfrüchten, Eierschalen...
- Kaffeesatz und Teereste inklusiv Filterbeutel
- Servietten, Papiertaschentücher, Küchenrollen...
- Eierkartons, unbedrucktes Papier in kleinen Mengen
- Haare, Stoffreste
- Rasenschnitt
- Strauch-, Hecken- und Baumschnitt (klein geschnitten)
- Laub und Unkraut

NIEMALS!

- Plastiktüten, auch nicht biologisch abbaubare!
- Schad- und Kunststoffe aller Art (Batterien, Farbreste, Medikamente, Nylon usw.)
- Plastifizierte Käserinde, Wurstpellen
- Nuss- und andere harte Schalen
- Öle und Fette
- Bunt gedrucktes Papier
- Leder und Gummi
- Exkreme von Haustieren
- Kehricht, Staubsaugerbeutel
- Gips- und Mörtelreste
- Wegwerfwindeln
- Tapetenreste, Asche
- Papier und Pappe in größeren Mengen, Glas, Keramik, Metalle

So nicht....



RECYCLINGHOF ÖFFNUNGSZEITEN:

jeden Dienstag 13.00 bis 15.00 Uhr

jeden Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat 08.30 bis 11.30 Uhr

Ausnahmen:

- 01.03.2019 (Freitag) Recyclinghof geschlossen
- 05.03.2019 (Faschings-Dienstag) Recyclinghof geschlossen
- 19.04.2019 (Karfreitag) Recyclinghof geschlossen
- 16.08.2019 (Freitag) Recyclinghof geschlossen

- 24.12.2019 (Hi. Abend) Recyclinghof geschlossen
- 31.12.2018 (Dienstag) Recyclinghof geschlossen

Kostenlos abgegeben werden können:

Bratfette, Speiseöle, Plastikkisten, Kunststoff, Polystyrol, Metalle/Dosen, Glasscheiben, Leuchtstoffröhren, Holz (auch lackiert), Eisen, Elektroschrott (Waschmaschinen, Herde, Bügeleisen), Sperrmüll, der nicht in den grünen Müllsack passt, Bauschutt in kleinen Mengen, Kartonagen.

// JS

► RADON

Radonmessungen in der Grundschule Uttenheim

Bei der Bürgerversammlung der Gemeinde im November 2018 in Uttenheim gab es einige Fragen bezüglich der Radonwerte in der Grundschule in Uttenheim. Dazu folgende Informationen:

WAS IST RADON?

„Radon ist ein natürlich vorkommendes, radioaktives Edelgas (Halbwertszeit 3,8 Tage), das sich im Boden durch den radioaktiven Zerfall von Uran bildet.“ (1)

WOHER KOMMT DAS RADON?

„Das Vorkommen von Radon steht mit dem großräumigen Vorhandensein bestimmter geologischer Formationen mit höherem Uran- oder Radiumgehalt (Granit, Porphyry, Quarzphyllit, Tuffgestein usw.) in Zusammenhang. Daher können Informationen über die geologische Beschaffenheit sehr hilfreich sein, um potentiell radonreiche Gebiete zu ermitteln. Es kann jedoch auch vorkommen, dass solche Mineralien nur auf kleinstem Raum auftreten und dort eine sehr hohe Radonkonzentration verursachen, die sonst für das Gebiet nicht typisch ist.“ (2)

WAS TUN, WENN RADON IM HAUS IST?

Das Gas dringt durch Risse im Beton oder Fugen in den Mauern aus dem Boden in den Keller ein und steigt von dort auf. Das kann verhindert werden, wenn das Kellergeschoss hermetisch abgedichtet wird. Bei älteren Gebäuden ist das natürlich meist nicht der Fall. Deshalb ist es sehr wichtig, regelmäßig und häufig zu lüften. Das ist die einfachste und häufig auch wirksamste Maßnahme, bei einem öffentlichen Gebäude genauso wie bei einem privaten.

STELLT RADON EINE GEFahr DAR?

Ob die Konzentration dieses natürlichen Gases eine Gefahr darstellt oder nicht, hängt von der Konzentration ab und davon, wie lange sich eine Person in dem entsprechenden Raum aufhält. Radon stellt in Kellern oder unterirdischen Räumen also nur dann ein Problem dar, wenn man sich lange Zeit dort aufhält.

ration ab und davon, wie lange sich eine Person in dem entsprechenden Raum aufhält. Radon stellt in Kellern oder unterirdischen Räumen also nur dann ein Problem dar, wenn man sich lange Zeit dort aufhält.

WIE IST DIE SITUATION IN DER GRUNDSCHULE UTTENHEIM?

Im Jahr 2004 wurden in der Grundschule und im Kindergarten in Uttenheim umfassende Radonmessungen durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass nur in der damaligen Aula (Untergeschoss) und im damaligen Musikraum der Schule die Grenzwerte überschritten wurden. Um dem entgegenzuwirken, wurden entsprechende Maßnahmen ergriffen und die Werte sanken. Später wurden diese Räume nicht mehr für den regelmäßigen Unterricht genutzt. In der Zwischenzeit hat das Land die Messungen flächendeckend in allen Schulen in Südtirol in die Wege geleitet. In der Grundschule Uttenheim finden zurzeit Messungen statt, der Messzeitraum beträgt ein Kalenderjahr. Erste Rückmeldungen erwarten wir innerhalb 2019.

WIE SIEHT DIE SITUATION IN DEN KINDERGÄRTEN IN UTTENHEIM UND GAIS UND IN DER GRUNDSCHULE GAIS AUS?

Bereits 2015 haben wir als Gemeinde, ausgehend von der Problematik im Zusammenhang mit der damaligen



Grundschule in Gais, bei der Umweltagentur den Antrag gestellt, im Kindergarten Uttenheim die Messungen wieder vorzunehmen. Das geschah auch und die Ergebnisse wurden uns Anfang 2017 übermittelt. Dabei zeigte sich, dass die Radonwerte im Vergleich zu 2004 wesentlich gesunken waren. Im Kindergarten und in der Grundschule Gais laufen seit dem letzten Jahr die Langzeitmessungen, Ergebnisse erwarten wir in der zweiten Jahreshälfte 2019.

WAS GESCHIEHT AKTUELL?

Im September 2018 wurde von Vertretern der Dienststelle für Arbeitsschutz der Schulen in der Grundschule Uttenheim ein Lokalausweis durchgeführt. Dabei kam auch das Thema Radon zur Sprache und uns wurden die oben angeführten Informationen übermittelt. Gemeinsam mit dem Direktor und dem Vertreter der Gemeinde wurde vereinbart, dass der Direktor mit dem Personal vor Ort einen Lüftungsplan für die Bereiche mit erhöhter Radonkonzentration erstellt. Falls notwendig, wird zusätzlich ein Rotationsprinzip für die Benutzung der betroffenen Räumlichkeiten eingeführt.

Die notwendigen Maßnahmen wurden also getroffen und auch die Aufgaben sind klar verteilt. Sollten vonseiten der Techniker neue Vorgaben gemacht werden, werden wir diese natürlich entsprechend umsetzen.

// Die Gemeindeverwaltung



(1) <https://umwelt.provinz.bz.it/strahlung/was-ist-radon.asp>
 (2) <https://umwelt.provinz.bz.it/strahlung/radonproblem-woher.asp>

► HUNDEKOT

Was Herrchen tun müssen, wenn Hunde müssen...

Obwohl die Gemeindeverwaltung viele Hundetoiletten aufgestellt hat, gehen immer wieder Beschwerden über durch Hundekot verunreinigte Gehwege, Straßen, Grünanlagen und Spielplätze ein.



Eigentlich sollte jedem Hundebesitzer klar sein, dass man seinen Hund nicht dort sein Geschäft verrichten lassen kann, wo Kinder spielen und Menschen herumlaufen. Zudem kann es nicht angehen, dass Hundehalter aus Bequemlichkeit die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner einfach liegen lassen, ohne sich weiter darum zu kümmern!
Hundekot stinkt nämlich nicht nur,

sondern enthält oftmals auch zahlreiche Krankheitserreger. Er birgt also einige Gesundheitsgefahren, besonders für Kinder und abwehrgefährdete Erwachsene. Mit den Krankheitserregern – winzige Eier von Spulwürmern, Bandwürmern und Peitschenwürmern - kann man auch

indirekt in Berührung kommen, z. B. über kontaminierten Sand, der an den Schuhsohlen haftet und in Wohnungen getragen wird.

Neben den Gesundheitsrisiken für die Menschen bestehen auch Gefahren für andere Hunde: Sie können sich mit den Parasiten infizieren, etwa wenn sie am Kot fremder Hunde schnüffeln.

Die Gemeindeverwaltung hat bereits etliche Hundetoiletten aufgestellt und einige weitere werden folgen. Also bitte, liebe Hundebesitzer: Benutzt die bereitgestellten Beutel! Und lasst sie nicht einfach am Straßenrand liegen, sondern entsorgt sie in den Hundetoiletten!
// Josef Schwärzer

► MÜLLENTSORGUNG IN DER AHR

So bitte nicht!

In letzter Zeit wurde immer wieder Müll in der Ahr entsorgt – obwohl bereits jeder Haushalt die Gebühren für 200 Liter Abfall pro Person entrichtet hat, unabhängig davon, ob diese anfallen oder nicht. Diejenigen, die ihren Müll im Fluss entsorgen, sollten sich vor Augen führen, dass das Entfernen des Mülls aus dem Bachbett für die Person, die das machen muss, außer-

ordentlich gefährlich ist und dass die Bürger für die Kosten, die dabei anfallen, aufkommen müssen. Außerdem werden Vergehen dieser Art mit einer saftigen Geldstrafe geahndet. Dieser Zustand ist unhaltbar! Um die Umweltsünder ausfindig zu machen und ihrer Strafe zuführen zu können, sollen in Zukunft verstärkt Kontrollen durchgeführt werden.
// JS



► WERTSTOFFINSELN

Müssen die Wertstoffinseln entfernt werden?

Leider kommt es immer wieder vor, dass an den Wertstoffinseln in Gais, Uttenheim, Mühlbach und Tesselberg leere Nylonsäcke, Papiertaschen, Getränkekartons, Plastikflaschen, Abfälle in Kartons und Nylonsäcken,... entsorgt werden. Darunter leidet die Qualität der gesammelten Wertstoffe wie Glas, Papier und Metall, außerdem entstehen dadurch Mehrkosten. Es gelingt uns zwar ab und zu, jemanden auszuforschen und zu bestrafen, aber leider nur ab und zu... Die Bezirksgemeinschaft hat uns nun ermahnt und damit gedroht, die Wert-

stoffinseln zu entfernen, sollte sich dieser Zustand nicht umgehend verbessern. Es wäre schade, wenn die Wertstoffbehälter vom Dorf in den Recycling-

hof verlegt werden müssten, nur weil einige unverbesserliche Schmutzfincken aus der Reihe tanzen und sich nicht an die Regeln halten.
// Josef Schwärzer



► MÜLL

Vorbildliche Aktion

Katharina Winkler und Klara Renzler aus Gais haben in Eigeninitiative Müll gesammelt. Dafür erhielten sie ein großes Lob vom „Müllreferenten“ Peppe Schwärzer. Die beiden Mädchen haben ihre Müllgeschichte aufgeschrieben und dem Gemeindejournal geschickt:

DIE MÜLLGESCHICHTE

Wir haben bei Katharina zu Hause gespielt und irgendwann wurde uns langweilig. Da sagte Papa Jonny, dass wir doch mit dem „Floingtotscha“ Ameisen „zi doschlougn gjehn“ sollten. Auf der Suche nach den Ameisen sahen wir ganz viel Müll neben der Straße. So begannen wir, einiges davon einzusammeln.

Anschließend besorgten wir uns bei Jonny einen Sack und Handschuhe. Damit zogen wir wieder los und fanden noch einen kaputten Schirm, fünf Glühbirnen, ganz viele Bierflaschen, jede Menge anderen Müll und ein Trinkglas, das noch heute - nach



Klara (l.) und Katharina (r.) haben in Eigeninitiative Müll gesammelt.



Klara & Katharina im „Präsidentenhaus“ bei BM Christian Gartner

gründlichem Abwaschen - benutzt wird!
Beim Sammeln des Mülls dachten wir uns immer wieder: „Wieso werfen die Menschen den Müll einfach so an den Straßenrand und ins Gebüsch?“ Wir haben den Müll

gerne eingesammelt, weil wir es gerne sauber haben und weil es für die Umwelt gut ist.
Opa Lois hat uns dafür sehr gelobt. Und als er dem Kugler Richard bei einem Gläschen davon berichtet hat, hat uns dieser sogar ein Eis beim Edl spendiert. Und: Wir sind sogar ins Präsidentenhaus zur Müllsitzung eingeladen worden. Da hat uns der Schwärzer Peppe versprochen, dass wir einmal mit ihm gemeinsam ein Wienerschnitzel essen gehen dürfen.

// Klara & Katharina



Die beiden fleißigen Mädchen mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Müll (Martin Stolzechner, Richard Kugler, Peppe Schwärzer) und BM Christian Gartner.



Das Wienerschnitzel-Essen beim Wonga wurde mittlerweile eingelöst und es hat ordentlich gemundet!

► ELEKTROSMOG IM HAUSHALT

Besser WLAN - anstatt Mobilfunknetz

Die Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt, wann immer möglich, sowohl zuhause als auch unterwegs WLAN-Netze anstatt Mobilfunk-Netze zu nutzen.

„Bei Elektrosmog denken die meisten an Mobilfunkumsetzer oder Hochspannungsleitungen. Die wichtigsten Belastungsquellen lauern aber meist in den Wohnungen selbst“, erklärt Luca Verdi, Direktor des Labors für Luftanalysen und Strahlenschutz in der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz. Nicht jeder ist sich bewusst, dass überall dort, wo Strom fließt, auch eine elektromagnetische Strahlung erzeugt wird. Dies betrifft alle Elektrogeräte, vom Rasierapparat bis zum Föhn, von der Mikrowelle bis zum Induktionsherd. Aber auch Übertragungsgeräte, Fernsteuerungen, kabellose Telefone und WLAN-Modems erzeugen hochfrequente elektromagnetische Felder.

WLAN-NETZ ODER MOBILFUNKNETZ?

Um dieser Strahlung in den eigenen vier Wänden nicht dauerhaft ausgesetzt zu sein und auch andere so wenig wie möglich zu belasten, gelte es, so Verdi, ein paar einfache Regeln zu berücksichtigen. „Wir empfehlen bei der Internetnutzung wann immer möglich WLAN-Netze zu verwenden und nicht vom Mobilfunknetz Gebrauch zu machen“, betont Luca Verdi. Die knapp 0,1 Watt Leistung der WLAN-Verbindung liegt weit unter



der bis zu 3000 Watt starken Strahlungsleistung der Mobiltelefonnetze. „Das Mobilfunknetz anstelle des WLAN-Netzes zu nutzen, wäre wie wenn man beim Lesen eines Buches das Licht einer Straßenlaterne anstelle einer Schreibtischlampe verwenden würde“, veranschaulicht Luca Verdi.

VORTEILE VON WLAN

Die Vorteile der WLAN-Technologie liegen auf der Hand: Der Nutzer hat zumindest dieselbe, in den meisten Fällen aber eine bessere Netzqualität. Gleichzeitig kann er einen Beitrag dazu leisten, die Strahlenbelastung gering zu halten: Sei es dadurch, dass die von dieser Nutzung ausgehende Strahlungsmenge deutlich geringer ist, sei es dadurch, dass der Bedarf für den Ausbau und damit für eine weitere Leistungserhöhung des Mobilfunknetzes gering bleibt. Die Übertragungsleistung der WLAN-Netze ist weitaus geringer als jene der Mobilfunknetze. Zudem geht es nur um den Zeitraum

der effektiven Datenübertragung. Bereits ab einem Meter Entfernung vom WLAN-Modem nimmt die Strahlung stark ab. Um die Belastung in den eigenen vier Wänden zu verringern, genügt es, diese Geräte in einigen Metern Entfernung bzw. in Räumen zu platzieren, in denen man sich nicht lange aufhält. „Wer diese wenigen und einfachen Vorkehrungen trifft, kann die Strahlung elektromagnetischer Felder zuhause auf ein Minimum reduzieren“, resümiert Amtsdirektor Luca Verdi.

SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE

Die intelligente Nutzung von WLAN-Netzen ist ein zentrales Thema der Sensibilisierungskampagne zum bewussten Umgang mit Mobiltelefonen, die die Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz gemeinsam mit der Agentur für Presse und Kommunikation des Landes sowie verschiedenen Landesabteilungen (Gesundheit, Schulämter, Informatik, Mobilität und Zivilschutz) derzeit umsetzt.

Weitere Informationen zum Thema elektromagnetische Strahlung sind auf der Homepage der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz zu finden.

// aldar-lpa



Dies & Das

NEUJAHRSKALB IARA

Das Neujahrsbaby 2019 kam kurz vor 6 Uhr in Bozen zur Welt. Das Neujahrskalb wurde hingegen in Gais geboren. Iara erblickte um 3.46 Uhr im Schmiedhof das Licht der Welt. Das Hochlandrind-Kalb und seine Mutter sind wohl auf, die stolze Besitzerin, Maria Schwärzer, gut drauf! Herzlichen Glückwunsch! // aldar



Kompliment für die schauspielerische Leistung! // aldar

EISLAUFPLATZ

Der AEV Gais hat auch heuer wieder in unzähligen ehrenamtlichen Stunden für ein absolut kostenloses und sehr geschätztes Freizeitvergnügen gesorgt. Ein herzliches Vergelt's Gott! // dud



statt. Mit viel Schwung und neuem Chorleiter startet der MGV GAIS in das neue Sängerjahr. Auf ein besonderes Highlight können sich die Goasinga jetzt schon freuen: „Der bunte Abend“ findet heuer definitiv statt. // duda



BÜRGERABEND IN UTTENHEIM

Am 15. November 2019 fand in Uttenheim ein Bürgerabend der Gemeindeverwaltung statt. Der Bürgermeister und der Gemeindevorstand berichteten über ihre Arbeit der vergangenen 3,5 Jahre in Uttenheim und über zukünftige Projekte. Viele Interessierte sind der Einladung gefolgt. Am 28. März findet ein Bürgerabend in Gais und am 30. Mai in Mühlbach statt. // aldar



ÄLTESTE GOASINGERIN VERSTORBEN

Am Silvestertag ist die älteste Goasingerin - Frau Katharina Niederbacher geb. Schwärzer - friedlich eingeschlafen. Die Katl feierte im Oktober ihren 100. Geburtstag. // aldar



RODELSPORTVEREIN UTTENHEIM

Am 15. Dezember 2018 fand die Jahreshauptversammlung des Rodelsportvereins Uttenheim statt. In unzähligen ehrenamtlichen Stunden wird jedes Jahr aufs Neue die Rodelbahn präpariert und damit ein wichtiger Beitrag für die Allgemeinheit geleistet. Danke dafür! // aldar



INDIANER-PARK WINNETOU

Der Indianer kommt zurück! Er ist dabei sein neues Reservat - das >>



THEATERVEREIN GAIS

Der Theaterverein Gais hat heuer wieder ordentlich unsere Lachmuskeln in Anspruch genommen. Der Schwank „Drei Weiber und ein Gockel“ ist beim Publikum ausgesprochen gut angekommen.

MGV GAIS

Am 24. November 2018 fand die jährliche Vollversammlung des MGV Gais

sich gleich neben seinem ehemaligen befindet - zu beziehen. Bald wird wieder der Rauch aufsteigen // aldar

BRÜCKE RENZLERHOF

Die neue Brücke über den Mühlbach zum Renzlerhof... Wieder was erledigt! // aldar



NEUER AUSSCHUSS

Anfang November fand die Vollversammlung der SBO Ortsgruppe Gais-Uttenheim mit Wahl des neuen Ausschusses statt. Diesem gehören folgende Personen an: Knapp Notburga, Schwärzer Astrid, Schwärzer

Priska, Stoll Christine, Obergasser Annemarie und Tötsch Barbara. Dem scheidenden Ausschuss rund um Astner Waltraud gilt ein aufrichtiger Dank für die wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren. // ulgo



Der Aufstieg

Der AEV Gais hat kürzlich den Aufstieg in die Serie A geschafft! Bei der Italienmeisterschaft am 09. Und 10. Februar erzielten Christian Kröll, Hartmann Niederbacher, Martin Kröll und Patrick Lanz den ersten Platz! Wir sind stolz auf euch! // aldar



Verspätete Post

Zurzeit gibt es Probleme bei der Postzustellung in Südtirol. Viele Bürger beschwerten sich über verspätete oder ausbleibende Postzustellungen.

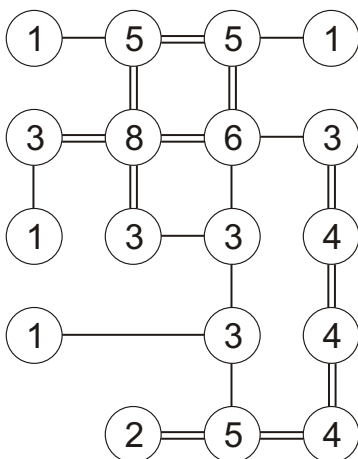
Am 4. Februar wurde nämlich in weiten Teilen des Pustertals und im oberen Vinschgau die Reorganisation der Postzustellung in die Wege geleitet. Die anderen Postzentren sollen folgen. Die neue Einteilung umfasst zwei Änderungen: die Aufteilung der Zustellungs-zonen und die Abänderung der Arbeitszeiten. Die Folge ist, dass es zu verspäteten Zustellungen kommt.

Auch das Personal ist mit dieser neuen Situation alles andere als einverstanden.

„Es rumort gewaltig bei der Post, sagt ein Angestellter dem Gemeindejournal gegenüber. Der Landeshauptmann wird sich demnächst mit dem Generaldirektor der italienischen Post treffen, um über diese Missstände zu reden. // aldar

Lösung Hashiwokakero Rätsel

auf Seite 82



► GRUNDSCHULE GAIS

Ein aufregender Tag

Am 5. September 2018 war der große Tag für 22 Kinder endlich da! 15 Mädchen und 7 Jungen erlebten ihren ersten Schultag an der Grundschule Gais.



KLASSE 1A

stehend von links nach rechts: Leni Obergasser, Klara Renzler, Julia Kirchler, Matthias Hellweger, Elias Engl
sitzend von links nach rechts: Anna Hellweger, Emma Polt, Joan Holzner, Julia Oberfrank, Anna Lena Engl, Abraham Marcher



LASSE 1B

stehend von links nach rechts: Samuel Sieder, Marie Unterkofler, Lea Sophie Prenn, Suri Prenn, Linda Lamprecht, Vanessa Kür
sitzend von links nach rechts: Stefan Mölgg, Damian Forer, Manuel Leiter, Nina Forer, Theresa Eppacher

► BILDUNGSAUSSCHUSS GAIS

Mit viel Schwung in das neue Jahr!

Am 04. Jänner 2019 fand in der Bibliothek in Gais die diesjährige Vollversammlung des Bildungsausschusses Gais statt. Zahlreiche Vereine und Organisationen sind der Einladung gefolgt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Manuel Raffin wurde der Rechenschaftsbericht von 2018 vorgestellt und genehmigt. Auch letztes Jahr gab es ein großes Angebot an Veranstaltungen, Workshops und Fahrten, die von den



Vereinen angeboten wurden. Das kostet naturgemäß Geld, und deshalb er-

klärten die Verantwortlichen den Modus, wie um einen finanziellen Beitrag ange-sucht werden kann. Anschließend wurde der Veranstaltungskalender für das kommende Jahr gemeinsam mit den Vereinen erstellt, der in der Folge an die Haushalte verteilt werden soll. Der Arbeitsausschuss des Bildungsausschusses bedankt sich nochmals auf diesem Wege bei den Mitgliedsvereinen für ihr Kommen und für ihr Engagement zum Wohle der Gemeinschaft. // rama

► GRUNDSCHULE UTTENHEIM

Auf den Spuren von Pater Josef Freinademetz

Es ist fast schon zu einer guten Tradition geworden, dass die Schüler der 5. Klasse der Grundschule Uttenheim eine Wallfahrt nach Oies im Gadertal machen.

Das sollte in diesem Schuljahr nicht anders sein, und so machten sich die Uttenheimer Schüler am 6. November 2018 gemeinsam mit den Fünftklässlern der Grundschulen Luttach und St. Jakob im Ahrntal sowie den jeweiligen Religionslehrerinnen und begleitenden Lehrpersonen auf, um auf den Spuren des großen Südtiroler Heiligen, Pater Josef Freinademetz, zu wandeln.

Die Fußwallfahrt über den Kreuzweg von St. Leonhard nach Oies, die Füh-



rung im Geburtshaus, die Besichtigung des Pilgerzentrums und der Kirche sowie die Andacht in der Kapelle waren beeindruckende Höhepunkte des Tages. Der Kauf von Andachts-

gegenständen sowie die Besichtigung des Friedhofs und der Kirche von St. Leonhard rundeten den Tag ab.

*// Carmen Ploner,
Religionslehrerin an der GS Uttenheim*



► HANDBALL AN DER GRUNDSCHULE UTTENHEIM

„Spiel mit!“

Diesen Herbst war es wieder so weit: Ende September startete Trainer Joe Stimac vom SSV Taufers Handball an der Grundschule Uttenheim mit einem spezifischen Turnunterricht: Einmal pro Woche wurde den Schülern anhand verschiedener Übungen der Handballsport nähergebracht.

Am Donnerstag, dem 25. Oktober, stand dann das gemeinsame Abschlussturnier mit den Grundschulen Luttach, Weißenbach, St. Johann, >>



St. Jakob und St. Peter in der Sporthalle von Sand in Taufers an. Dabei wurde viel Action geboten, denn 380 Kinder, 39 Lehrpersonen und etwa 40 Betreuer und Organisatoren des SSV Taufers Handball waren in der

Sporthalle zugange. Auch viele Eltern kamen in die Halle, um die Kinder anzufeuern. In 93 Spielen wurde auf drei Spielfeldern gekämpft, bis die Sieger feststanden. Bei der anschließenden Siegerehrung konnten auch wir wie-

der einige Pokale und Medaillen in Empfang nehmen. Anschließend traten wir mit dem Bus die Heimfahrt an. Dieser erlebnisreiche Tag voller Spannung und Spaß wird allen lange in Erinnerung bleiben! // Petra Mairl



► ARBEITSGRUPPE MOBILITÄT

Viel Zuspruch für den Unterricht in der Zugschule...

2018 organisierte die Arbeitsgruppe Mobilität im Rahmen der Mobilitätswoche eine Zugschule. Zahlreiche Kinder und Eltern nahmen an der Aktion teil.

Hier ein Bericht von Anna Maurer aus Uttenheim, die in den Genuss des Unterrichts der etwas anderen Art gekommen ist:

„DIE ZUGSCHULE“

An einem Freitagnachmittag fuhren wir mit dem Zug von Bruneck nach Innichen und wieder zurück. Das Zugpersonal erklärte uns, wie man sich auf dem Bahnhof und im Zug



verhalten soll und wie man den Südtirol Pass benutzt. Außerdem lernten wir, was in einem Notfall zu tun ist.

Wir durften auch zum Fahrer in die Lokomotive gehen. Er erklärte uns, wie man einen Zug fährt und wie man bremst, und wir durften sogar

hupen! Es war sehr spannend und lustig und nett. Bis zum nächsten Mal!

Die Aktionen, die im Rahmen der Mobilitätswoche stattfinden, werden immer sehr positiv aufgenommen. Nicht zuletzt deshalb werden sich die Mitglieder der AG Mobilität für die Mobilitätswoche 2019 wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Vorschläge und Anregungen sind jederzeit willkommen. // rama

► BIBLIOTHEK

Öffentliche Bibliothek Gais

Autorenlesungen, Buchvorstellungen, Bookstart-Treffen und Geschichten, Geschichten, Geschichten, ... - eine kurze Rückschau in Bildern von Paula Seeber:



Buchvorstellung „Als noch Kartoffelfeuer brannten“ mit Konrad Steger – 25.10.2018



Buchvorstellung „Der verlorene Brief“ - eine Weihnachtsgeschichte, erzählt von Ursula Zeller - 27.11.2018



Märchen und Geschichten zur Weihnachtszeit - in Hülle und Fülle, erzählt für Kinder und Erwachsene, von Geschichtenerzählerin **Hertha Glück** - 14.12.2018



Kinder schreiben **Wunschbriefe an das Christkind**



Das monatliche **Bookstart-Treffen** im Herbst 2018



Bilder vom monatlichen **Bookstart-Treffen** im Herbst 2018

Senioren erzählen: „Ich ging in die Fremde – Mein Leben als Waldarbeiter“

> mit Alois Eder und Johann Obermair – 22.11.2018

Alois Eder und Johann Obermair gehören zur Generation derjenigen, die in den 60er -Jahren als junge Burschen ins Ausland zur Holzarbeit gingen. Zum einen, weil es in Südtirol nur wenige Arbeitsmöglichkeiten gab, zum anderen, weil es sie in die Fremde zog und sie dort auch bessere Einkommensmöglichkeiten hatten.

Auf Einladung der Bibliothek erzählten sie vor zahlreich erschienenen Gästen von freudigen, lustigen und traurigen Ereignissen aus ihrer Kindheit, Schulzeit und Jugend, von religiösen Gepflogenheiten in der Familie, von ihrer Arbeit auf dem heimatischen Bergbauernhof, von Krankheiten, von ihren Beweggründen, in die Schweiz oder nach Deutschland zur Holzarbeit zu gehen, von positiven >>



Im Bild (v. l.): Hobbyfotograf Richard Wolfsgruber, Alois Eder, Autorin Anna Graf Bacher, Johann Obermair, Bibliothekarin Paula Seeber

und negativen Erfahrungen organisatorischer und praktischer Natur in der Fremde, von der Anpassung an die Lebensweise der dortigen Bevölkerung und vom Immer-wieder-mal-Heimkommen und dem guten Gefühl, sobald sie über den Brenner der Heimat zufuhren. Sie machten in der Fremde viele neue Bekanntschaften und fanden Freunde. Sie arbeiteten hart und sehr oft unter gefährlichen Bedingun-

gen. Aber sie hatten Glück: Das bei der Holzarbeit erwirtschaftete Einkommen ermöglichte es ihnen, sich in der Heimat ein Haus zu bauen, in das sie später mit ihren Familien einzogen und wo sie heute ihren Ruhestand genießen.

Das Gespräch mit Alois Eder und Johann Obermair führte Bibliothekarin Paula. Daneben gab Anna Graf Bacher Gedichte, Gedanken und Über-

lieferungen zum Thema Wald und Holz aus ihrem neu erschienenen Buch „Künstler Wald“ zum Besten, und Hobbyfotograf Richard Wolfsgruber zeigte wunderschöne Naturbilder zum Thema Holz und Wald.

Mit dem Taufererlied, gesungen von Alois Eder und Hermann Seeber, und einem Plausch zwischen Referenten und Gästen endete die Veranstaltung schließlich.

Bibliotheksmitarbeiter im Gespräch

Mehrmals im Jahr organisiert Bibliothekarin Paula Treffen mit den ehrenamtlich tätigen Bibliotheksmitarbeitern aus Gais, Uttenheim und Mühlbach, um sie über Neuerungen und Anstehendes zu informieren. Diese Treffen ermöglichen einen regen Austausch von Ideen und es werden Anregungen vonseiten der Mitarbeiter entgegengenommen und besprochen.



Im Bild (v. l.): Franziska Seeber, Maria Priller, Heidi Ebner, Elisabeth Laner, Helga Wolfsgruber, Karin Unteregelsbacher, Manuela Renzler, Ruth Untergasser, Andrea Untergasser, Cintia Caballero, Oskar Seeber.

So wurde auch heuer im Dezember das Jahresprogramm für das kommende Jahr erörtert. Bibliothekarin Paula schenkte Wünschen zu Veranstaltungen Gehör und nahm Verbesserungsvorschläge entgegen, außerdem wurde Organisatorisches besprochen. Der Nachmittag klang schließlich – trotz

des dichten Programms - gemütlich bei mitgebrachten Keksen und Tee aus. Dabei konnte man noch persönlich miteinander ins Gespräch kommen und sich über weitere Themen austauschen.

Als kleines Dankeschön für die vielen getätigten ehrenamtlichen Stunden - **insgesamt waren es 896** - und ihren wertvollen Einsatz überreichte Bibliothekarin Paula im Namen von Bibliothek und Gemeinde allen einen Büchergutschein.

Öffentliche Bibliothek Gais - kurze Rückschau in Zahlen

In den Bibliotheken Gais und Uttenheim wurden bei einem Bestand von **9.807** Medien insgesamt **24.671** Entlehnungen erzielt.

HAUPTSITZ GAIS:	
	2018
Buch-und Medienbestand	6.574
Aktive Leseranzahl	535
Entlehnungen insgesamt	17.395
Gesamtzahl der Besucher im Jahr (mit Zählgerät erfasst)	23.107

ZWEIGSTELLE UTTENHEIM:	
	2018
Buch-und Medienbestand	2.899
Aktive Leseranzahl	195
Entlehnungen insgesamt	7.040
Gesamtzahl der Besucher im Jahr (ohne Zählgerät erfasst)	4.700

LEIHSTELLE MÜHLBACH:

	2018
Buch- und Medienbestand	334
Aktive Leserschaft	29
Entlehnungen insgesamt	236

Die **Leihstelle Mühlbach** wurde mit Buchpaketen aus dem Hauptsitz versorgt.



Jahresbestenlisten:

JAHRESBESTENLISTE GAIS:

Romane:

Das Papiermädchen – Guillaume Musso
 Meister der Täuschung – Sabine Ebert
 Kleine Fluchten – Jojo Moyes

Kinderbücher 6 - 8 Jahre:

Die kleine Hexe – Otfried Preußler
 Bildermaus-Geschichten vom kleinen Tiger – Susanne Blesius
 Krankengeschichten vom Franz – Christine Nöstlinger

Bilderbücher:

Zilly am Meer – Paul Korky
 Der Grüffelo – Axel Scheffler
 Zilly und der fliegende Teppich – Paul Korky

Kindersachbücher:

Wer arbeitet auf der Baustelle? – Wolfgang Metzger/Andrea Erne
 Die Baustelle – Kerstin M. Schuld
 Der Traktor - Wolfgang Metzger/Andrea Erne

Sachbücher Erwachsene:

Guinness World Records 2017
 Was uns alle trägt –

Silke Gramer-Rottler
 Veggie for Family –
 Dagmar von Cramm

JAHRESBESTENLISTE UTTENHEIM:

Romane:

Helenas Geheimnis – Lucinda Riley
 Hoch über allem – Sepp Mall
 Ich musste die Rute küssen – Rosa S.

Kinderbücher 9 - 11 Jahre:

Und tschüss! – Jeff Kinney
 Alarm auf der Achterbahn – Ulrike Rylance
 Spione am Strand – Ulrike Rylance

Kindersachbücher:

Kreative Kinderküche – Pia Deges
 Steine & Mineralien – Verlag Dorling Kindersley
 Rate, wer ich bin! – Francesco Pittau

BUCH-TIPPS -

von Karin Unteregelsbacher
 Der Circle – Dave Eggers
 Die Scanner – Robert M. Sonntag

In Zeiten von Facebook, Google und Twitter sind die beiden Bücher „Der Circle“ und „Die Scanner“ aktueller denn je, Big Brother lässt grüßen! Die beiden Bücher fallen zwar unter die Rubriken Science-Fiction und Zukunftsthiller, beim Lesen fragt man sich jedoch unweigerlich, wie weit wir von diesem utopischen Weltbild noch entfernt sind... So weit mit Sicherheit nicht mehr, womöglich wird die Wirklichkeit die Fiktion bald überholen. Alle Welt ist digital, ist vernetzt, ist ständig online und nur einen Klick vom nächsten Selfie entfernt. Auf Facebook gerade die 1000. Freundschaftsanfrage bestätigt und keine zehn „realen“ Freunde? Mit Google schon die ganze Welt entdeckt, aber sonst kommt man nicht von der Wohnzimmercouch hoch? Auf Twitter die Nachricht schon vor allen anderen gelesen, aber zwischenmenschliche Kommunikation gleich null? Deshalb: Lest die beiden Bücher, macht euch selbst ein Bild und sucht die Antwort auf die oben gestellte Frage, welcher Zukunft wir entgegensteuern. Wie würden wir uns entscheiden?

DANKSAGUNG

Im Namen der Bibliothek möchte ich allen, die in irgendeiner Form durch ihren Einsatz und ihre Unter-

stützung zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben, mein herzlichstes Vergelt's Gott sagen! Ein besonders großes Dankeschön

auch an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter für ihre tatkräftige Hilfe!

Die Bibliothekarin: Paula Seeber

Hinweis an alle Vereine der Gemeinde:

„Graue Literatur“ - Sammlung der Bibliothek

Die Stadtbibliothek Bruneck ersucht die Gemeinden, Private und vor allem die Vereine um die Übermittlung von kostenlosen und kostenpflichtigen **Schriften, Broschüren, Kalendern** und ähnlichem Dokumentationsmaterial, das nicht im Buchhandel

erhältlich ist. Die Unterlagen sollten in dreifacher Ausfertigung an die Stadtbibliothek Bruneck geschickt werden. (Siehe eigener Artikel). Ein Exemplar bleibt vor Ort, ein Exemplar wird in den Bestand der Landesbibliothek Tessmann in Bo-

zen und eines in den Bestand der Bibliothek des

Innsbrucker Ferdinandeums aufgenommen.

Auch an die Öffentliche Bibliothek Gais sollte **ein Exemplar** abgegeben werden, damit es in den Bestand eingearbeitet und für Interessierte zugänglich gemacht werden kann. //

► SAMMLUNG LOKALES SCHRIFTTUM

Wohin mit meinem Buch?

Die Stadtbibliothek Bruneck sammelt lokale Publikationen

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was mit Ihrer in mühsamer Kleinarbeit entstandenen Festschrift passiert, wenn Sie sie nicht in der Stadtbibliothek Bruneck abgeben, damit sie dort für die Ewigkeit aufbewahrt wird? Richtig: Sie gerät in Vergessenheit und im schlimmsten Fall geht sie verloren. Und mit ihr jede Menge Information über Sie und Ihren Verein und damit über ihr Dorf. Das ist traurig, muss aber nicht sein.

Menschen, die in Verbänden und Vereinen organisiert sind, tragen mit ihren Publikationen dazu bei, lokalgeschichtliche Themen vor dem Vergessen zu bewahren. Oft bleiben die Veröffentlichungen aber nur auf das eigene Dorf oder sogar den Verein beschränkt, geraten schnell in Vergessenheit oder werden einfach verloren. Dem wollen wir entgegenwirken, indem wir diese Medien in unseren Bestand aufnehmen und damit einer breiteren Öffentlichkeit und der Forschung zugänglich machen. Jede Publikation ist durch die Katalogisierung und Archivierung weltweit ausleihbar und bleibt der Nachwelt erhalten.

In ihrer Funktion als Mittelpunktbibliothek des Pustertales sammelt die Stadtbibliothek Bruneck lokales Schrifttum jeglicher Art. Alle Medien, die zum Thema Pustertal erscheinen oder von einem Pustertaler Autor produziert wurden, sind für uns von Interesse. Bis zum heutigen Tag haben wir knapp 4.000 Veröffentlichungen zu-



sammengetragen, die Dorfzeitungen nicht mit eingerechnet. Zum Großteil handelt es sich um Bücher, aber auch digitale Medien, Spiele und Karten finden sich in unserem wohl sortierten Bestand. Wenn Sie im Internet unter www.stadtbibliothek-bruneck.it einsteigen, können Sie sich informieren, was es über Ihre Gemeinde in unserem Magazin Pustertal gibt.

Sie werden Augen machen. Sollten Sie einen Beitrag zur Lokalgeschichte oder zu welchem Thema auch immer verfasst haben (Dissertation, Diplomarbeit, Dorfbuch, Festschrift ...) oder jemanden kennen, der einen solchen verfasst hat, überlassen Sie uns bitte ein Exemplar Ihrer Veröffentlichung! Bei aufwändigen Produktionen übernehmen wir gerne die Kosten.



Sie können entsprechende Publikationen entweder in Ihrer Dorfbibliothek abgeben – gerne auch dort gleich ein Exemplar deponieren - oder direkt bei uns in der Stadtbibliothek Bruneck (bitte drei Exemplare). Für Informationen wenden Sie sich gerne an die Stadtbibliothek Bruneck, Telefon 0474/54 54 00 oder e-Mail bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it. Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Michaela Grüner.

// MiG

► KINDERGARTEN GAIS

Singen unter einem guten Stern!

So wie jedes Jahr machten sich auch heuer wieder die Vorschulkinder vom Kindergarten Gais auf den Weg um Gutes zu tun. Die Kinder zogen mit ihren Begleitpersonen durch das Dorf, überbrachten Wünsche für das neue Jahr und sammelten gleichzeitig auch Spenden

für Kinder in Not. Überall wurden die „kleinen Könige“ schon voller Vorfreude und sehr herzlich erwartet.

Die gesammelten Spenden gingen heuer zu Gunsten der Kinderkrebshilfe „Peter Pan“. Durch den unermüdlchen Einsatz der Kinder, der Eltern

und der Pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten konnte eine Summe von 1.635,24.- Euro gesammelt werden.

Vielen Dank allen, die diese Aktion in irgendeiner Weise unterstützt haben. Danke!
// Karin Elzenbaumer



► PATROZINIUM

Mit dem Bischof auf Du und Du!

Bischof Ivo Muser ist jedes Jahr über die Weihnachtsfeiertage im ganzen Land unterwegs, um mit den Gläubigen zu feiern. Sein Terminkalender ist dementsprechend dicht gedrängt. Fixer Bestandteil seines „Weihnachtsprogrammes“ ist mittlerweile die Patroziniumsfeier zu Ehren des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes, die der Bischof am 27. Dezember mit seiner Heimatgemeinde Gais begeht.

Jedes Jahr aufs Neue kommt Bischof Ivo Muser am 27. Dezember in seine Heimatgemeinde, um mit ihr in der Pfarrkirche von Gais das Patroziniumsfest zu feiern. Damit hält der Gaisinger Ehrenbürger – trotz dichtem Terminkalender – sein Versprechen, das er einst gab... Priester, die ebenfalls aus Gais stammen bzw. mit Gais in irgendeiner Art und Weise verbunden sind, begleiten ihren Hirten durch diesen Tag. Für Gais ist es immer ein besonderer Moment, wenn der Bischof kommt: Die Kirche wird auf Hochglanz gebracht und feierlich geschmückt. Am Festtag ist sie dann immer zum Bersten voll und man nimmt gerne in Kauf, dass die Feier an diesem Tag etwas länger dauert. „Der Ivo macht das einfach sehr schön, ihm hört man gerne zu“, ist der allgemeine Tenor. „Er kann einfach super predigen - und das ohne Zettel!“.



Bischof Ivo - ein begnadeter Redner

mes gehört inzwischen auch zum Gaisinger Patroziniumsfest und ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Alle kehren nach der Messfeier gerne

ein, auf ein Gläschen Wein und um ein paar Worte mit dem Bischof zu wechseln.

GESCHENKE

Bei dieser Gelegenheit werden dem Bischof immer auch Geschenke übergeben. 2018 überreichte ihm der Präsident des Pfarrgemeinderates das Buch „Samt und Seide im Historischen Tirol 1000 - 1914“ von Modedesigner Richard Vill, der die Geschichte von Samt und Seide im historischen Tirol erforscht hat - ein ebenso opulentes wie gründlich recherchiertes Buch über die reiche Textilgeschichte Tirols. Dekan Martin Kammerer hingegen schenkte dem Bischof einen Kalender der Seelsorgeeinheit Taufers.

Der Bischof bedankte sich für die Geschenke, ganz herzlich dankte er auch den Seelsorgern Franz und Gottfried, die nach wie vor mit viel Einsatz für die Pfarrgemeinde da sind. Ein besonderer Gruß ging auch an die die Firmlinge. Darüber hinaus erinnerte er daran, dass die letzte Primiz schon

UMTRUNK IM PFARRHEIM

Die anschließende Begegnung mit dem Bischof im Foyer des Pfarrhei-



Der PGR-Präsident überreicht dem Bischof das Buch „Samt und Seide im Historischen Tirol 1000 - 1914“.



Der Kalender der Seelsorgeeinheit Taufers – ein Geschenk von Dekan Martin Kammerer



(v. l.). Vize-BM Alex Dariz, Alt-BM Max Brugger, Bischof Ivo Muser und BM Christian Gartner



Der Bischof inmitten der Jugend.

einige Jahre zurückliegt und dass es schön wäre, wenn irgendwann jemand aus der Gemeinde Gais Dekan



Der Bischof und die Feuerwehr...

Stefan Hainz nachfolgen würde. Des Bischofs Wort in Gottes Ohr!

// aldar



Des Bischofs Sekretär Michael Horrer ist stets ein gesuchter Gesprächspartner.



Dekan Martin Kammerer und Gemeindereferentin Ulrike Großgasteiger



Goasinger unter sich



Bischof Ivo - ein guter Zuhörer

► LEO BRUNECK

Eine gute Tat

Wie vielen bereits bekannt ist, befindet sich in Bruneck eine Lebensmittelausgabe für bedürftige Menschen. Personen, die im Pustertal ansässig sind, und einen Berechtigungsschein vorlegen können, haben die Möglichkeit den Dienst in Anspruch zu nehmen. Über 100 Personen wenden

sich in der Folge wöchentlich an die LeO-Ausgabestelle in Bruneck.

Dank der Unterstützung vieler Einzelpersonen, Vereine, Institutionen und Betriebe ist es möglich, vielen bedürftigen Menschen zu helfen. So können pro Jahr etwa 6.000 Packungen Nudeln, 5.000 Flaschen Tomatensauce, 3.000 kg Zucker, 18.000 Eier, 2.000 kg Reis, 3.000 Liter Öl, 5.000 kg Mehl/Polenta, 7.000 Gläser Marmeladen, 5.000 versch. Konser-



vendosen, 1.400 Kaffee-/Teepackungen, 4.500 Hygieneartikel, 24.000 Milchprodukte, 11.500 Obst- und Gemüseportionen, 7.600 Brot- und Gebäckportionen, 13.000 verschiedene andere Artikel wie Kindernahrung, Süßigkeiten, Kleider und Spielsachen ausgegeben werden.

Auch in Gais wurden wieder Lebensmittel gesammelt. Wie jedes Jahr übernehmen das die Firmlinge. Dank ihnen kann wieder vielen Menschen geholfen werden!
// aldar

► LANDESRETTUNGSVEREIN WEISSES KREUZ

Für alle Fälle gewappnet!

„Für alle Fälle“ - das ist das Motto der Mitgliederaktion 2019 des Landesrettungsvereins. Mit dem Mitgliedsbeitrag sichert sich jedes Mitglied nicht nur Vorteile bei In- und Auslandsaufenthalten, sondern unterstützt auch tatkräftig die rund 3.200 freiwilligen Helfer des Weißen Kreuzes.

Die Mitgliedschaft beim Weißen Kreuz bringt viele Vorteile mit sich. Auch in diesem Jahr gibt es in dieser Hinsicht wieder einige Neuheiten. So werden beispielsweise nicht nur sechs, sondern gleich acht kostenlose Krankentransporte durchgeführt, u. zw. in der gesamten Europaregion Tirol, Südtirol und Trentino sowie im Kanton Graubünden. Mit einer Mitgliedschaft ist man also im eigenen Land bestens abgesichert, wer zudem eine Rundum-Abdeckung auch bei Auslandsreisen haben möchte, kann sich für die Mitgliedschaft WELTWEIT oder WELTWEIT PLUS entscheiden.



Näheres zu den drei verschiedenen Jahresmitgliedschaften erfährt man auf der Internetseite <http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/> oder telefonisch unter der Rufnummer 0471 444 310. Man kann den Jahresbeitrag in jeder Bank, im Postamt, online oder direkt im Sektionssitz des Weißen Kreuzes in Bruneck einzahlen (Parteienverkehr

von Mo.-Fr. von 08:30 – 17 Uhr). Abschließend noch ein Hinweis für alle, die auf der Suche nach einem sinnvollen Geschenk sind: Man kann den Mitgliedsbeitrag nicht nur für sich selber, sondern auch für andere Personen entrichten und ihnen somit die Mitgliedschaft schenken...

// Lukas Tinkhauser

► PFARRGEMEINDERAT GAIS

Religiöse Bildung

Nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildungsreihe Basisinfo Christentum im Spätherbst 2018 hat der Arbeitskreis Erwachsenenbildung noch vor Weihnachten das Programm für das kommende Jahr erstellt. In enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Präsidentin des Pfarrgemeinderates Uttenheim wurde versucht, auch diesmal wieder für Jung und Alt ein vielfältiges Angebot aufzulegen und die religiöse Bildung unserer Pfarrgemeinde mit neuen Impulsen zu beleben.

Alle Mitbürger/innen unserer Gemeinde aller Altersstufen sind herzlich eingeladen, an den im Anhang aufgeführten Veranstaltungen teilzunehmen und aktiv mitzuwirken.



Josef Knapp

*ob faust
oder erhobener zeigefinger
die geste bleibt gleich
solange du die hand
nicht aufst*

*lass fallen
die drohung
den inhalt deiner hand*

*leere haende sind
voll guter dinge*

Mit diesem kurzen Text von N.C. Kaiser wünschmo enk olla a Güits Nois Jouh! // Josef Duregger

AK Erwachsenenbildung im PGR Gais - Programm 2019

RELIGIÖSE WOCHEN: WOFÜR ES SICH LOHNT! WER SEINER BERUFUNG FOLGT, HAT MEHR VOM LEBEN

18.03.	20:00 Uhr	Vortrag mit Josef Knapp, Referent für Berufungs-pastoral Ort: Bürgersaal Uttenheim	Thema: Seid fröhlich in der Hoffnung. Ermutigung zum Christsein.
20.03.	19:00 Uhr	Bußfeier mit Josef Knapp Ort: Pfarrkirche Gais	Thema: Schöpft Kraft aus der Versöhnung. Die Schönheit unserer Berufung leben.
21.03.	07:45 Uhr	Frühwortgottesdienst Ort: GS Gais	Thema: Du rufst mich bei deinem Namen
24.05.	20:00 Uhr	Lange Nacht der Kirchen	Thema: Wir alle sind Kirche
07.09.	ganztägig	Tag der Gemeinschaft (Nur PGR-Gais)	Ziel: Dreikirchen/Brixen
21. u. 28. Oktober, sowie 11. u. 18. November	4 Abende	Basisinfo Christentum Modul 2	Ort: Uttenheim

► DIE UTTENHEIMER MINIS

Warum Ministrant zu sein so cool ist...

Die Ministrantengruppe blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurück. Hier ein kurzer Überblick über die verschiedenen Aktionen, Projekte und Veranstaltungen, an denen die Ministranten mitgewirkt haben:

Der Februar war sehr intensiv und die vielen Termine, die anstanden, waren fast nicht zu bewältigen. Deswegen teilten sich die Ministranten auf und nahmen in kleinen Gruppen an den verschiedenen Aktionen teil. Am Sonntag, 4. Februar, ging es mit dem **Gedächtnisrodelrennen** in Uttenheim, bei dem erstmals auch eine Mini-Mannschaft ganz tapfer an den Start ging, los. Am Wochenende darauf stand dann schon der nächste Termin an: Im Bastelraum der Schule bastelten die Minis gemeinsam mit Geschwistern und Eltern voller Eifer **79 Engel**. Mit diesen wollten die Kinder bei ihrem **Besuch im Altenwohnheim in Taufers am Tag der Kranken den Bewohnern** eine besondere Freude machen. Der Plan ging auf: Die älteren Leute freuten sich sehr über den Besuch der Minis und auch über die Geschenke! Es wurde gespielt und



gelacht und auch für die musikalische Unterhaltung war bestens gesorgt, schließlich hatte Luis extra sein „Ziachale“ mitgenommen, um den Bewohnern des Altenwohnheims ein „Stand!“ zu spielen. So verbrachten alle gemeinsam einen gelungenen Nachmittag - davon zeugten die vielen glücklichen jungen und älteren Gesichter!

Wenige Tage später, zu Beginn der Fastenzeit, stand dann die **Mini-Rodelpartie** beim Bauhof auf dem Programm. Mit dabei war heuer ein ganz besonderer Gast: P. Bruno Niederbacher. Er erzählte den Kindern von seinen Kindheitserfahrungen, u. a. auch von denen, die er beim Rodeln gemacht hatte. Bei einem leckeren Mittagessen konnten alle ihren Hunger stillen, danach ging's auf die Bahn und in unterschiedlichem Tempo tal-

wärts. Am Ende der Fastenzeit gab es dann ein freudiges Wiedersehen mit P. Bruno, der die gesamte **Karwoche und das Osterfest** mit der Pfarrgemeinde feierte. Für die Ministranten war in diesen Tagen natürlich sehr viel zu tun. Der Ablauf jeder Feier ist anders und so war bei jedem Gottesdienst immer eine ansehnliche Ministrantenschar zugegen. Drei Ministrantinnen - Greta, Annika und Anna K. - ließen es sich nicht nehmen, bei allen Feiern vom Palmsonntag bis zum Ostermontag, einschließlich der Speisensegnung am Karsamstag, mit dabei zu sein!

Nach Ostern brach dann auch schon bald das olympische Fieber aus, sowohl bei den Minis als auch bei den Betreuern: bei den Minis, weil sie unbedingt gewinnen wollten, und bei den Betreuern, weil sie mit der bis-



her kleinsten Gruppe von 15 Minis doch drei Mannschaften angemeldet hatten. Sie sollten es aber nicht bereuen: Eine der Gruppen belegte Platz 1, die beiden anderen Mannschaften erreichten den 4. und 11. Rang! Der Hauptpreis war eine Torte, die wir gleich nach unserer Rückkehr im Gastgarten beim Hotel Anewandter gemeinsam verspeisten. Am Tag danach, am Herz-Jesu-Sonntag, war dann die Motivation, bei der Messe und der anschließenden Herz-Jesu-Prozession dabei zu sein, erst recht groß. Ganz so, wie es sich für einen Mini gehört!

2018 stand neben einigen bereits zur Tradition gewordenen Aktionen auch eine Neuheit auf dem Programm: ein Zeltlager. Dieses veranstalteten wir im August, mit dabei waren auch die Mühlbacher Minis. Wir schlugen unsere Zelte auf der Wiese vor dem „Widmer Stall“ oberhalb der Kirche auf. Der Platz war ideal gewählt – zum einen konnten die Kinder zu Fuß hinkommen und einige Papis uns beim Aufstellen der Zelte helfen, zum anderen brauchten wir uns auch keine Gedanken über einen Wecker zu machen. Schließlich würde uns wahlweise die Melkmaschine, die um 5.50 Uhr in Betrieb genommen wird, oder das Glockengeläut um 6 Uhr wecken... Nach dem Zeltaufstellen blieb noch Zeit für Gemeinschaftsspiele und für einen Abstecher in den Stall, wo kleine Kälber zu sehen waren. Anschließend gab es für jeden Pizza und nachdem alle satt waren, erzählte der Widmer-Bauer Anton, was es früher



bedeutete, Ministrant zu sein - vor allem dann, wenn man in der Nachbarschaft vom Widum wohnte: Da hieß es, dreimal am Tag die Messe besuchen, lateinische Gebete nachbeten, mit dem Pfarrer am Sonntagnachmittag bei jeder Witterung den Berg hinaufsteigen, um Sterbende zu versehen,... Nach weiteren Spielen und einer kleinen Nachtwanderung ging es dann langsam in die Zelte, was aber nicht heißt, dass auch gleich geschlafen wurde, schließlich gab es noch einiges zu bereden und so manchen Schabernack zu treiben. Darüber wird jedoch eisernes Stillschweigen bewahrt... In der Früh waren dann längst schon alle vor dem 6-Uhr-Läuten wach, >>

einige Kinder stellten sich schon beim Anton an, um ihm beim Melken über die Schulter zu schauen. Zum Frühstück gab es natürlich frische Milch und Kuchen, den Mamis und Omis für uns gebacken hatten. Nach dem Frühstück ging es dann ans Abbauen der Zelte und langsam wieder nach Hause.

Im September bereiteten die Ministranten die **Pilgerkreuzmesse** vor, außerdem brachten sie das Kreuz nach Mühlbach und nahmen an der dortigen Feier teil.

Im Herbst begann schließlich das neue „Arbeitsjahr“ für die Ministranten: Sieben neue Ministranten hatten sich auf den Ministrantendienst vorbereitet. Das gestaltete sich diesmal jedoch nicht so einfach, weil wir die Hälfte der Zeit im Vereinshaus untergebracht waren und so die verschiedenen Handlungen anders geübt wurden. Am zweiten Adventssonntag war es dann so weit: Die neuen Ministranten wurden feierlich in den Kreis der Ministranten aufgenommen. Als besonderes Zeichen dafür erhielten sie den Ministrantenkragen, den Miniausweis und das Ministrantenkreuz. In den Fürbitten baten sie darum, dass sie ihren Dienst auch weiterhin mit Freude und Gottes Segen leisten. Am Ende des Gottesdienstes wurden noch sieben Ministranten für fünf Jahre Ministrantendienst geehrt, zwei Ministranten wurden verabschiedet. Die Zahlen 5 und 7 scheinen heuer eine ganz besondere Bedeutung zu haben, nicht nur für die Ministranten,



sondern auch für ihre Betreuerinnen: Helga ist bereits seit fünf Jahren und Roswitha schon ganze sieben Jahre für die Ministranten da! Nach der Messe zog die große Ministranten-

schar – es sind mittlerweile 32 Ministranten - von der Kirche auf den Kirchplatz, wo Kuchen und Kekse verkauft wurden, um die Ministrantenkasse aufzubessern. Ein Teil des Geldes wird der Aktion „Südtirol hilft“ gespendet. Damit können auch die Ministranten Südtirolern helfen, denen es nicht so gut geht wie ihnen.



Natürlich wurde auch 2018 das „**Rorate-Frühstück**“ veranstaltet. Das war heuer etwas ganz Besonderes: An einem Samstag in der Früh wurde ein „richtiges“ Rorate gefeiert, d. h. es begann um 6.30 Uhr, als es noch dunkel war. Trotzdem waren sehr viele Kinder mit dabei und genossen im Anschluss daran auch das gemeinsame Frühstück. Auf diese Weise blieb die Gottesdienstgemeinschaft noch weiter zusammen und man hatte genug Zeit, um in ruhiger und gemüthlicher Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.



Viel zu tun gab es auch an Heiligabend: Zunächst brachten zwei Ministrantinnen - Marie und Lotta - das Betlehemlicht nach Uttenheim. Um Mitternacht fand dann die Hirtenmesse statt, eine ruhige und besinnliche Feier, bei der wiederum einige Ministranten als **Hirten** mitministrieren durften. Trotz der fortgeschrittenen Zeit ließen sie es sich nicht nehmen, gemeinsam mit den Krippenfreunden mit einer Laterne zur Krippe zu gehen. Ein sicher prägendes Erlebnis für alle...

Wie bekannt, sind die Minis oft auch als **Sternsinger** unterwegs. Das war in diesem Jahr nicht anders und die Uttenheimer Minis „opferten“ zwei Ferientage für einen guten Zweck!

Die Minis beteiligten sich auch am Projekt LeO. Im Rahmen dieses Projektes der Pfarrcaritas Bruneck wer-



den Lebensmittel gesammelt, die bedürftigen Menschen zugutekommen.

Wir können also auf ein sehr bewegtes und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken. Es bleibt zu hoffen, dass

das Gemeinschaftsgefühl und das Zusammengehörigkeitsgefühl weiterhin wachsen und wir auch in Zukunft füreinander eintreten und Verantwortung übernehmen!

// Roswitha Maurer



► KIRCHENCHOR GAIS

Ehrenurkunde für „Engl“



Am 08. Dezember traf sich der Kirchenchor von Gais im Gasthof Mair in Kematen zum traditionellen Cäcilienessen. Zusammen mit unseren Ehrengästen Bürgermeister Christian Gartner, den Gemeindereferenten Josef Schwärzer und Daniel Duregger, dem Fraktionsvorsteher Karl Renzler, Dekan Martin Kammerer und unserem Seelsorger Franz Santer verbrachten wir gemeinsam einen geselligen Nachmittag.

Im Rahmen unserer Feier durften wir unserm Sänger Hopfgartner Englbert die Ehrenurkunde für 50 Jahre Tätigkeit als Sänger überreichen. Engl war von 1963 bis 1979 Mitglied des Kirchenchores von Pichl/Gsies und ist seit 1984 aktives Mitglied im Kirchenchor von Gais. Zuerst als Tenor und anschließend als Basssänger bereichert er unseren Chor nicht nur als sicherer und zuverlässiger Sänger, sondern zeichnet sich auch in be-

sonderer Weise durch seine Persönlichkeit, seine Freundlichkeit, seine Ruhe und Zuversicht aus. Im Namen der Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores danken wir dir, lieber Engl, für die vielen Jahre der Treue und deinen wertvollen Einsatz und wir hoffen noch auf viele gemeinsame Jahre.

*// Ulrike Großgasteiger,
für den Kirchenchor Gais*



Bestattung Christof Gasser
Bruneck - Sand in Taufers - Olang - Welsberg
www.bestattung.it

...damit Sie Zeit für sich selber haben

Beerdigungen im gesamten Ahrntal und Pustertal

24 Stundendienst auch an Sonn- und Feiertagen
Parten, Andenkenbilder, Aufbahrung, Blumen, usw.

Telefon **0474 050505** Handy **348 3099903**



TRAUERHILFE.IT
DAS SÜDTIROLER GEDENKPORTAL

*Traditionen pflegen.
Altes bewahren.
Jedoch Neues schaffen!*

Auf der Internetseite von **TRAUERHILFE.IT** werden auch Todesanzeigen mit Kondolenzmöglichkeit und Gedenkerzen kostenlos veröffentlicht.



► PREIS DER MENSCHLICHKEIT

Hohe Auszeichnung

Am 26. Jänner wurde Christoph von Sternbach von den Südtiroler Kiwanis-Clubs der Preis der Menschlichkeit im Ragenhaus Bruneck verliehen.

Christoph von Sternbach ist in Uttenheim eine graue Eminenz. 1962 übernahm er die Landwirtschaft des Ansitzes Stock. Von 1969 bis 2007 war er in der Gemeindepolitik tätig, als Gemeinderat, Referent und Vizebürgermeister. Von 1972 bis 1985 war er Bezirksobmann im Bauernbund und Mitglied des Landesbauernrates. Von 1970 bis 1985 war er Feuerwehrinspektor im Bezirk Unterpustertal und im Landesfeuerwehrausschuss tätig. Von 1985 bis 2004 stand er als Landesfeuerwehrpräsident den gesamten Feuerwehren Südtirols vor. Er setzte sich stets für Land und Leute ein. Ein großes Anliegen waren ihm vor allem die Berghöfe in unserer Gemeinde. Besonders setzte er sich für die Versorgung derselben ein, also dafür, dass die Höfe Wasser, Strom, Telefon und eine Zufahrt erhielten. Dafür wurde Sternbach schlussendlich von den sieben Kiwanis-Clubs Südtirols der Preis der Menschlichkeit verliehen.

DURNWALDERS LAUDATIO

Die Laudatio hielt Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder in gewohnt wortgewaltiger Manier. Er unterstrich, dass es vor allem Menschen wie Christoph von Sternbach zu verdanken sei, wenn vieles in den letzten Jahrzehnten gut gelaufen ist. Zugpferde und



gute Beispiele wie er haben weit über ihre Pflichten hinaus viel Gutes getan. Als Durnwalder sich in der Gemeinde informierte, bei welchen Projekten und Initiativen Sternbach überall dabei gewesen sei, habe es fortwährend geheißen: „Wora a dobei...“. Daraus entstand die „Gaisinger Litanei...“.

GLÜCKWÜNSCHE VOM BM

Bürgermeister Christian Gartner überbrachte die Glückwünsche im Namen der Gemeinde Gais und erinnerte an eine Hilfsaktion in Lanebach, die auf Initiative Sternbachs entstanden ist und durch die das Fortbestehen eines Hofes gesichert werden konnte.

VON DEN ELTERN GEEBT...

Christoph von Sternbach war sichtlich gerührt. In seiner bescheidenen Art nahm er den Preis entgegen, stellvertretend für alle Menschen in Südtirol, die sich für andere einsetzen. Dass er gerne hilft, habe er von seinem Großvater und seinen Eltern geerbt. Er dankte Alt-LH Durnwalder, der sich stets für die Bauernschaft einsetzte und immer ein offenes Ohr für seine Anliegen hatte. *// aldar*



Fotos: Dolomiten/mt

► WOHN- UND PFLEGEHEIME BRUNECK UND OLANG

Prämierte Qualität

Anlässlich des Informationstages des Verbandes der Seniorenwohnheime Südtirols (VdS) wurde kürzlich dem Konsortium-Betrieb Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal mit seinen Strukturen in Bruneck und Olang neben anderen 6 Seniorenwohnheimen das Qualitätssiegel RQA vergeben.

Bereits einmal im Jahr 2013 konnte sich der Konsortium-Betrieb als eines der ersten Seniorenwohnheime Südtirols an der vom VdS lancierten Pilotphase beteiligen und das Qualitätssiegel entgegennehmen, dessen Gültigkeit mit Dezember 2017 ausgelaufen ist.

Das inzwischen weiterentwickelte Qualitätssiegel RQA ist ein Nachweis gelebter Qualität und ein hervorragendes Instrument um die Organisationsentwicklung im Heim zu fördern. Alle relevanten Qualitätskriterien in der Altenarbeit – kurz RQA – wurden in den prämierten Strukturen von einem externen Auditteam genauestens überprüft: wie unter anderem die Konzept- und Strategiearbeit, die

Netzwerkarbeit, die Mitarbeiterführung und das bewohnerorientierte Arbeiten.

Das Siegel, welches eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren hat, ist den Eigenheiten der Südtiroler Seniorenwohnheime angepasst und garantiert als „Qualitätssiegel RQA Südtirol – Alto Adige“ den Heimen mehr Effizienz und Sicherheit in Pflege- und Betreuungsprozessen. Im Sinne eines Qualitätsmanagementsystems bietet das Siegel die Möglichkeit einer visionären, nachhaltigen Seniorenbetreuung ganz nach den Prinzipien einer immerfort „lernenden Organisation“.

Das Qualitätssiegel wird die Einrichtungen dazu verleiten, ihre Stärken

aufzuzeigen und an ihren Schwächen zu arbeiten. So spielen Verbesserungsvorschläge eine zentrale Rolle, deren Umsetzung eine Steigerung des Wohlbefindens der Bewohner garantieren soll.

Qualität ist kein Zufall, sondern systematisches Engagement. Die Qualität unserer Dienstleistungen ist eines unserer wichtigsten Unternehmensziele. Wir freuen uns auf diese Auszeichnung, welche für uns auch eine Verpflichtung darstellt, ständig an der Steigerung der Betreuungs- und Pflegequalität zu arbeiten, um diese weiterzuentwickeln und nachhaltig zu sichern.

// Werner Müller, Direktor



v.l. Beatrix Kaserer (Vorsitzende Berufsverband Direktoren), Luca Critelli (Abteilungsleiter Abt.24 Soziales), Präsident Geiregger Albert, Qualitätsbeauftragte Sonja Pezzeri, Direktor Werner Müller, Moritz Schwienbacher (Präsident VdS)

► JUGEND UND POLITIK

Warum das politische Interesse bei Jugendlichen unbedingt geweckt werden muss

Ein Gastkommentar
von Samuel Niederkofler

Wie es um das Politikinteresse im Allgemeinen steht, habe ich in den letzten Monaten selbst gesehen. Bei nahezu jeder politischen Veranstaltung, vom Kurz-Besuch in Bozen bis zu verschiedenen Podiumsdiskussionen anlässlich der Landtagswahlen, war ich einer von wenigen Jugendlichen bzw. der einzige Jugendliche. Ein Zustand, der keinesfalls so bleiben darf, zu gravierend wären die Folgen für alle jungen Leute, aber auch für die Demokratie an sich. Mit einem kollektiven Desinteresse schließt sich die junge Generation selbst vom politischen Geschehen aus und zerstört damit ihre Zukunftschancen. Wenn es so bleibt wie bisher, werden sich die Wahlversprechen aller Parteien künftig mehr und mehr auf die älteren Menschen, die sowieso schon durch den demo-



grafischen Wandel immer mehr im Vordergrund stehen werden, beziehen, weil sich die Politiker dadurch schlichtweg mehr Stimmen versprechen. Die Folge wäre eine starke Fokussierung der Politik auf die Gegenwart. Gerade für die Jugend essenzielle Zukunftsthemen wie Bildung oder Digitalisierung würden vernachlässigt werden, da es nur wenige gäbe, die sich darüber aufregen würden. Dies würde dem Grundgedanken eines Parlaments bzw. des Landtags, nämlich das gesamte Volk zu repräsentieren, widersprechen. Aus diesen Gründen muss sich schnellstens etwas ändern. In der Pflicht stehen zuallererst wir jungen Leute, aber auch die Politik. Italienweit wurde in den letzten Jahren die politische Bildung an Schulen vernachlässigt, an vielen Schulen wurde sogar das einzige Fach, in dem noch über Politik gesprochen wurde, abgeschafft. Nötig wäre hingegen ein eigenes Fach für politische Bildung an allen Schulen, zumindest in den höheren Klassen der Oberschulen. In diesem Fach sollte den Schülern theoretisches Wissen nähergebracht

werden, darüber hinaus sollten sie lernen, sich selbst politische Meinungen zu bilden, sich nicht von anderen beeinflussen zu lassen und Diskussionen auf der Basis sachlicher Argumente zu führen. Dadurch könnte das Interesse an der Politik wiedererweckt und auch dem Erstarren links- und rechtspopulistischer Parteien entgegengewirkt werden, die häufig im Wahlkampf einfache Lösungen für komplexe Probleme anbieten, die in der Praxis aber nicht durchführbar sind.

Wichtig ist es auch, das Vertrauen der jungen Leute in die politischen Institutionen wiederherzustellen. Eine europäische Jugendstudie (Generation what?) hat ergeben, dass dieses Vertrauen 82 % der jungen Europäer fehlt. Um dem Abhilfe zu schaffen, muss die Politik wieder mehr mit den jungen Leuten und nicht über sie sprechen und sich mehr mit ihren Anliegen beschäftigen, kurzum: Die junge Generation muss wieder richtig ernst genommen werden!

Aber all dies bringt nichts, solange die jungen Leute sich nicht von sich aus engagieren und Interesse zeigen. Deshalb fordere ich euch alle auf, euch aus eigenem Antrieb zu informieren und am politischen Geschehen zu beteiligen.

Es liegt auch in eurem Interesse! //

Quellen:

<http://www.generation-what.de/>

<http://www.fr.de/politik/meinung/leitartikel/demokratie-und-gesellschaft-jugendliche-wenden-sich-von-der-politik-ab-a-1257473>

▶ MARKUS SCHWÄRZER

Schauspieler aus Leidenschaft

Markus Schwärzer aus Gais ist Lehrer und unterrichtet im Gymnasium „Walter von der Vogelweide“ in Bozen. Seine große Leidenschaft ist aber die Schau-

spielerei. Er stand in verschiedenen Theaterproduktionen auf der Bühne und spielte in den Filmen „Maikäfer flieg“, „Bad Luck“ und jüngst im Film von Hans Kammerlander,

„Manaslu – Berg der Seelen“, in der Rolle als Reinhold Messner mit. Das Gemeindejournal hat mit Markus über sein Hobby, die Schauspielerei, gesprochen.

Markus, du stehst seit mittlerweile fast zwanzig Jahren auf der Bühne. Wie bist du zur Schauspielerei gekommen?

Im Grunde hat meine ältere Schwester die Lust auf die Schauspielerei in mir geweckt. Sie hat in einigen Produktionen der damaligen Theatergruppe des Jugendzentrums Brunneck (das heutige UFO) und des Kleinen Theaters mitgewirkt. Da hat es mich schon gejackt, aber ich traute mich nicht so recht. Ich war damals 15, 16 Jahre alt. Das erste Mal habe ich dann in der Theatergruppe meiner Schule, des heutigen Sprachen- und Realgymnasiums in Brunneck, gespielt. Im Anschluss daran nahm ich auch an Produktionen des Jugendzentrums teil. Damit war ich sozusagen mit dem Schauspielieber infiziert.

Du bist hauptberuflich Lehrer. Wolltest du nie die Schauspielerei zu deinem Beruf machen?

Jein. Ich habe in meiner Oberschulzeit schon regelmäßig gespielt und als es Richtung Abschluss ging, tatsächlich darüber nachgedacht. Doch dann habe ich einige angehende Schauspieler kennengelernt und das, was sie mir so erzählten, hat mich, ehrlich gesagt, etwas abgeschreckt.

Es wirkte auf mich, als müssten sie sich anbieten, ständig die richtigen Leute treffen,... So habe ich beschlossen, Geschichte und Philosophie zu studieren und die Schauspielerei weiterhin als Hobby zu betreiben, zumal ich ja in meiner Freizeit spielen und mit großartigen Schauspielern, Regisseuren,... arbeiten durfte. Die Entscheidung fiel mir eigentlich nicht schwer.

Spielst du auch in der Klasse Theater?

Das musst du meine Schüler fragen. Aber wahrscheinlich schon manchmal. Ich unterrichte Geschichte, und es macht mir Spaß, mich in andere Menschen, andere Zeiten, zu versetzen. Ich glaube, dass das auch die Schüler schätzen.

Für die Schüler muss es aufregend sein, einen Schauspieler als Lehrer zu haben...

Ob es für sie aufregend ist, weiß ich nicht, aber sie googeln ihre Lehrer, und dann kommt schon die eine oder andere Frage zu den Filmen.

Der Film von Hans Kammerlander schlägt ein wie eine Bombe und wird auch in deutschen Kinos gezeigt. Du spielst in dem Film den größten Bergsteiger aller Zeiten: Reinhold Messner. Wie bist du zu dieser Rolle gekommen?

Seit das Land Südtirol über die IDM (Filmförderung) viele Projekte finanziert, bin ich bei einer Casting-Agentur in Meran eingeschrieben. Sie lädt mich hier und da zu Castings ein.



Als Reinhold Messner



Der Manaslu



Bad Luck

So war es auch diesmal - und es scheint den Produzenten gefallen zu haben...

War der Dreh eine große Herausforderung?

Ja, er war körperlich herausfordernd. Wir haben in Sulden auf dem Gletscher gedreht. Die Gegend war extrem. Der Regisseur, Gerald Salmina, und sein Team kommen aus dem Extremsportbereich, sie wollten also authentische Bilder. Während bei anderen Drehs peinlich genau darauf geachtet wird, dass die Darsteller nichts riskieren, wurde hier ein gewisses Risiko schon in Kauf genommen und von uns Schauspielern auch gefordert. Und dann spielte ich Reinhold Messner, einen der bekanntesten Südtiroler überhaupt, den jeder kennt. Das empfand ich als schwierig, auch wenn ich nicht so viele Szenen hatte.

Wie war der Dreh der Szene, als Hans Kammerlander in eine Gletscherspalte fällt - durch die Unachtsamkeit von Reinhold Messner?

Das war z. B. so eine herausfordernde Szene. Der Regisseur wollte, dass Michael, der Kammerlander gespielt hat, in die Spalte fällt, also wirklich ins Leere tritt und abstürzt. Von den Bergführern wurde dafür eine relativ sichere Spalte gesucht. Das Seil sollte durchhängen, alles sollte so sein, wie es sich zugetragen hat. Beim ersten Mal wurde ich von hinten gesichert. Wir, Michael und ich, waren schon aufgeregt. Als es dann gut geklappt hat, meinte der Regisseur: „So, das Ganze nochmal, ohne Sicherung.“ Spannender Drehtag...

Was war beim Drehen für dich die größte Herausforderung?

Die eisige Kälte auszuhalten, war schwierig. Und, wie gesagt, es waren einige Szenen dabei, bei denen ich



Am Set von Maikäfer flieg

schon zumindest aufgeregt war. Dafür wurde ich mit dem Hubschrauber auf den Gletscher hinauf- und wieder heruntergefliegen, was auch nicht schlecht war.

Hast du durch diesen Film und deine gute Leistung schon neue Aufträge erhalten?

Na ja, der Film ist ja erst herausgekommen, mal schauen, was sich ergibt. Außerdem habe ich meiner Agentur gesagt, dass ich nach dem Dreh keine Zeit für neue Projekte habe, zumindest für ein Jahr. Ich habe zwei Großprojekte laufen: Eines ist meine Familie, mein Sohn wird im März drei Jahre alt. Und dann baue ich ein Haus in Gais, das heißt, ich bin zurzeit mehr als ausgelastet.

In welchen Filmen hast du sonst mitgewirkt?

Begonnen habe ich als Statist, dann kamen kleinere Projekte: ein Schulfilm vom Rai Sender Bozen über das 20. Jahrhundert in Südtirol, eine Doku des ZDF, ein Fernsehfilm des Bayerischen Rundfunks. Dann kam der Film „Bad Luck“, ich glaube, das war 2014. Das war meine erste große Rolle in einem Film. Im Jahr darauf habe ich eine größere Rolle im Film „Maikäfer flieg“ gespielt, einer großen österreichischen Produktion. Vor zwei Jahren habe ich in einem Film von Terence Mallick mitgespielt, einem der größten Regisseure unserer Zeit. Der Film soll in nächster Zeit in die Kinos kommen. Letztes Jahr drehte ich dann „Manaslu – Berg der Seelen“. Das war's auch schon, glaube ich. Daneben habe ich auch immer Theater gespielt und an anderen Projekten mitgewirkt, wie zuletzt bei der Produktion „Nathalie“ in der Hofburg in Brixen, in der ich dem Feuer meine Stimme geliehen habe.

Was gefällt dir besser: Film oder Theater?

Es ist im Grunde dieselbe Tätigkeit, und doch ist es grundverschieden. Im Film kommt es auf ganz andere Dinge an als auf der Bühne. Beim Film spielt Technik - Ton, Beleuchtung, Kamera usw. - eine ganz große Rolle. Da muss der Schauspieler zunächst einmal funktionieren, also Positionen halten, sich richtig drehen, den Abstand zur Kamera einhalten usw. Die Schauspielerei muss viel dezenter sein, die Kamera sieht ohnehin alles. Und man muss auf Abruf bereit sein, die Szenen verlaufen manchmal nicht chronologisch, die Geschichte entwickelt sich also nicht am Set, der Regisseur und der Schnittmeister bringen die Szenen erst später in die richtige Reihenfolge. Das Theaterstück dagegen ist live, ein Stück entsteht nach und nach, man wächst hinein, und dann kommt es zum großen Höhepunkt, der Aufführung. Ehrlich gesagt, fühlt sich Theater echter an. Zumindest für mich.

Wo siehst du dich in einigen Jahren?

Keine Ahnung. Ich werde wohl Lehrer sein, sicher Theater spielen, vielleicht auch etwas mehr inszenieren, auch mit den Schülern. Ich habe in Bruneck im Sprachen- und Realgymnasium schon die Theatergruppe geleitet, was mir unglaublichen Spaß gemacht hat. Was mit der Filmschauspielerei passiert, weiß ich noch nicht, mal sehen, was kommt.

Welche Pläne hast du diesbezüglich?

Ich hatte bisher wirklich viel Glück und bin, ohne mich groß verkaufen zu müssen, an einige tolle Projekte gekommen. Das Unterrichten liebe ich, diesbezüglich hat sich einiges getan, ich bin jetzt Lehrer in der Stammrolle. Einige Theaterprojekte haben sich schon angekündigt, ich baue ein Haus,... Alles andere lasse ich auf mich zukommen! //

► JOUGLAN

Gais verliert ein Stück Heimat

Seit dem 31. Oktober 2018 gibt es „Jouglan“, den kleinen und feinen Gemischtwarenladen im alten Dorfkern von Gais nicht mehr. Mit der Schließung dieses in vergangenen Zeiten mit viel Fleiß und Einsatz errichteten Verkaufsladens, stirbt ein Stück Identität unseres Dorfes.

Eigentlich ein Ereignis, das uns nachdenklich stimmen sollte. Und dennoch muss man der Inhaberin Clara Renzler zugestehen, dass sie nach einem arbeitsreichen Leben nun definitiv in den verdienten Ruhestand tritt. Schon als Kind half sie ihrer Mutter Anna wann immer es ging im Laden aus und übernahm das Geschäft 1990 dann persönlich, als ihre Mutter das achtzigste Jahr erreicht hatte. 50 Jahre hatte diese den Laden in Schuss gehalten und alles darin angeboten, was die Menschen nach dem Großen Krieg und dann herauf bis in die heutige Zeit so dringend benötigten. In erster Linie waren das: Zigaretten, Stempelmarken, Gemüse, Obst, Getränke, Kerzen, und viele andere Habseligkeiten mehr. Aber noch mehr als ein Verkaufsladen war Jouglan ein Treffpunkt vor allem für die Anrainer, für die Nachbarn und Freundinnen von Clara, die allesamt gern einen Ratscher mit ihr machten, denn sie war und ist eine Meisterin der Kommunikation. Das verwundert auch nicht besonders, setzt sie sich doch seit einer Ewigkeit für den Gaisinger Theaterverein ein und spielt auch in vielen Produktionen als Schauspielerin die eine oder



Klara in ihrem Loudn...

andere zentrale Rolle. Und wer wie sie in mehreren Masken und Rollen zu Hause ist, der kann auch die Zuhörer und Gesprächspartner in den Bann ziehen. Genau an diesem Punkt sind wir beim Begriff Heimat angelangt. „Heimat ist da, wo der Mensch sich selbst gehört. Wo er Eigentümer seines Lebens ist“, sagt Christian Schüle. Und genau so müs-

sen sich die Kunden bei Clara gefühlt haben. Bei einem guten Gespräch das Gefühl verspürt zu haben, sich selbst zu gehören und nicht fremdbestimmt zu sein. Mit beiden Füßen im Hier und Jetzt, auf dem Boden der Wirklichkeit stehend, immer bescheiden und zufrieden mit dem, was das Leben in unserem Dorf zu bieten hat. Ohne falsche Propheten, ohne digitalen Irrsinn, voller Gottvertrauen. Und vor allem verhaftet zu sein in den Bräuchen und Traditionen des Volkes, mit einem gesunden Hausverstand begabt und dennoch den eigenen Willen und die eigene Meinung stets hochhaltend. Small is beautiful! Es kommt, wie immer im Leben, auf den Blickwinkel an, aus dem man die Welt betrachtet.

Manchmal überkommt mich mit zunehmendem Alter Nostalgie, und so fällt mir beim Schreiben dieser Zeilen ein weiteres Beispiel für das leise Verschwinden von Heimat ein. Oberarzbacher Klothilde, die von uns allen so geschätzte Teldra Mundartdichterin, hat im Verlaufe dieses Jahres ebenfalls ihren Tante-Emma-Laden in Steinhaus geschlossen. Aber ich habe sie im letzten Gespräch nicht etwa enttäuscht oder gar geknickt er-



Bürgermeister und Gemeindevausschuss überbrachten Clara einen Blumenstrauß und wünschten ihr alles Gute für die Zukunft.

lebt, sondern sie sprudelte vor Taten-
drang, denn nun darf sie im Lade-
raum eine Schreibstube einrichten. Als sie
mir das erzählte, bemerkte ich ein
strahlendes Leuchten in ihren Augen.
Und ich war getröstet und bin sicher,
dass dort ein neues Stück Heimat
entstehen wird, genauso wie auch
Clara am Projekt Heimat weiterbauen
wird. So verstand ich sie jedenfalls im
persönlichen Interview, das ich mit
ihr führen durfte und dessen zentrale
Aussagen ich im Folgenden auf den
Punkt zu bringen versuche. // JD

**Josef Duregger: Es ist vollbracht!
Erleichtert oder wehmütig?**

Clara Renzler: Eigentlich erleichtert.
Mein Leben war geprägt von Arbeit,
die ich zeitlebens mit Freude erfüllt
habe. Arbeit gibt den Menschen Sinn
und Brot zugleich. Und beides ist
lebensnotwendig. Also letztendlich
dankbar an einem Wendepunkt mei-
nes Lebens.

**Wie in jedem Lebensentwurf gab
es wahrscheinlich auch bei dir Höhen
und Tiefen?**

Die schwierigste Stunde war der frü-
he Tod meines Mannes, der im Alter
von 54 Jahren an Krebs gestorben ist.
Aber mit etwas Gottvertrauen heilt die
Zeit viele Wunden oder lehrt uns, sie
in den Alltag zu integrieren. Gleichzei-
tig gab es aber auch viele Momente
des Glücks, die immer auch mit Zu-
friedenheit gepaart sind.

**Und welche Rolle spielt/e in dein-
em Leben das Theater?**

Das Theaterspielen ist und war schon
immer meine große Leidenschaft.
Schon mein Vater hatte sich der
Kunst, die Menschen immer wieder
in ihren eigenen Spiegel schauen zu
lassen, verschrieben, so dass diese



**Alfred Mair sang Klara ein Abschieds-
ständchen.**

Passion wahrscheinlich in die Gene
der Renzlers eingeschrieben ist. Nur
die Mamma war Realistin genug zu
erkennen, dass man mit dieser Gabe
allein halt keinen Laden führen kann.
Sie hielt bis zuletzt die Fäden in der
Hand und zeigte uns, worauf es im
Leben ankommt.

**Hast du eine Botschaft an die Go-
aisinga?**

Heilsverkünder gibt es zurzeit schon
genug auf dieser Welt. Ich möchte
mich einfach bei unseren Kunden
für die Treue bedanken, die sie dem
Dorfladele entgegengebracht haben.
Gleichzeitig bin ich froh, dass für die-
ses bescheidene
Angebot eine ge-
eignete Lösung in
Edls Despar ge-
funden werden
konnte.

Damit ist der
Fortbestand ge-
sichert und Gais
kann in Sum-
me auf eine gut
funktionierende



**Die Joglan Mamma führte über 50 Jahre
den Loudn.**

Nahversorgung stolz sein.

**Was hast du dir für den Ruhestand
vorgenommen?**

Vor dem Altern habe ich auf alle Fälle
keine Angst. Ich werde weiterhin tat-
kräftig in den Vereinen mitarbeiten
(als Witwenvertreterin im KVV, als
Seele des Theatervereins, Lektorin
u.a.m.). Zudem werde ich jetzt si-
cher regelmäßig meine Schwester im
Altersheim in Sand in Taufers besu-
chen. Und schließlich hält das Leben
sicher einiges an Überraschung auch
für mich parat. Einen Grund fürs Trö-
deln oder gar für eine Auszeit gibt es
definitiv nicht. //



Zum Abschied gab's viele Blumen....



► NEUERÖFFNUNG

Moretto's - Steak it easy

Im Dezember wurde im Aparthotel Panorama in Gais ein Steakhouse eröffnet. Der Jungunternehmer Moritz Leitner aus Bruneck verwöhnt dort mittags und abends seine Gäste mit

herrlichen Fleischspezialitäten, sowie mit traditionellen und regionalen Gerichten. Wir wünschen Moritz und seinem Team viel Erfolg! // aldar



► WATTTURNIER BEIM „WONGA“

Günther Unterkircher und Hans Karl Wolfsgruber im Finale

Im „Active Hotel Sonne“ (Wonga) fand am 19. Jänner ein weiteres Qualifikationsturnier des landesweiten Wattturniers „Südtiroler Wattkönig“ statt. Günther Unterkircher und Hans Karl

Wolfsgruber aus Mühlbach entschieden das Turnier für sich. Die beiden sicherten sich somit die begehrten Karten für die Teilnahme am großen Finale am Samstag, den 4. Mai 2019,

im Sixtussaal der Brauerei Forst. Ausgetragen wurde das Turnier von der Ortsgruppe Gais des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV). // aldar



(v.l.): Vizebürgermeister Alex Dariz, Günther Unterkircher, Wirtin Karin Heissl, Hans Karl Wolfsgruber und BM Christian Gartner.

► 100 JAHRE MUSIKKAPELLE UTTENHEIM

Die Musikkapelle Uttenheim feiert ein rundes Jubiläum!

Die Musikkapelle Uttenheim feiert in diesem Jahr ihr 100 – jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass, unseren Mitgliedern, Freunden und Förderern zu danken und die Musikkapelle bei einem Fest am 1. und 2. Juni hochleben zu lassen.

Wie man dem Dorfbuch Uttenheim – Lanebach entnehmen kann, gründeten einige Männer vor 100 Jahren die Musikkapelle Uttenheim. Seitdem ist sie eine große Bereicherung für die Gemeinschaft und bereitet allen Dorfbewohnern und Musikliebhabern immer wieder schöne Stunden. Sie bietet stets gute Unterhaltung und viele Anlässe sind ohne musikalische Umrahmung durch die Musikkapelle schlicht nicht mehr vorstellbar.

Die Kapelle hat in den vergangenen 100 Jahren natürlich auch wechselvolle Zeiten erlebt. So war es während des Zweiten Weltkrieges für die Musikanten bestimmt nicht leicht, als musizierende Gemeinschaft zu bestehen, dennoch gelang es ihnen. Nach dem Zweiten Weltkrieg brachen dann glücklicherweise ruhigere Jahre



an und das Fortbestehen der Kapelle war gesichert. Früher wie heute tragen dazu insbesondere der große Fleiß und Einsatz der Mitglieder und das nötige Fünkchen Motivation, das es zum Weitermachen braucht, bei. Auch das Wohlwollen, die Anerkennung und die Wertschätzung, die der Musikkapelle vonseiten der Dorfbewohner seit jeher entgegengebracht werden, sowie die finanzielle Unterstützung, die ihr über die Jahre zuteilwurde, sicherten den Fortbestand der Kapelle. All diese Bausteine bilden das Fundament dafür, dass die Kapelle die vergangenen 100 Jahre überdauert hat und auch in Zukunft fortbestehen kann.

Feiert also mit uns am 1. und 2. Juni ein ganzes Jahrhundert Musikkapelle Uttenheim!

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt – es spielen die Musikkapellen unserer Nachbardörfer und die Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg. Stimmungsmusik, dargeboten von der Formation „Viera Blech“, darf natürlich auch nicht fehlen. Ein weiterer Punkt des Festprogramms ist der „Tiroler Zapfenstreich“ von Florian Pedarnig. Also: Kommt vorbei und feiert mit uns!
// Renate Oberleiter

Neben dem Fest am 1. und 2. Juni stehen im Jubiläumsjahr noch weitere wichtige Termine an, u. zw. das Frühjahrskonzert am 23. März, das Wertungsspiel Flicorno D'oro am 13. und 14. April sowie das Kirchenkonzert am 23. November in Uttenheim.

Mehr Informationen zum Jubiläumsjahr und zur großen Jubiläumsfeier folgen auf der Facebook-Seite der Musikkapelle Uttenheim, **#MKUttenheim2019**.



5 PROMILLE DER EINKOMMENSSTEUER FÜR DIE MUSIKKAPELLE UTTENHEIM

Durch das staatliche Finanzgesetz hat jeder die Möglichkeit, die 5 Promille der Einkommenssteuer einem ehrenamtlich tätigen Verein zukommen zu lassen. Der Steuerzahler kann selbst ent-

scheiden, welchen nicht gewinnorientierten Verein er unterstützen möchte.

Benötigt werden lediglich die Unterschrift des Steuerzahlers im vorgesehenen Feld der Steuererklärung

und die Steuernummer der Musikkapelle Uttenheim. Diese lautet 81011150216.

Wir bedanken uns schon im Voraus für eure Unterstützung! *// RO*

► MUSIKKAPELLE GAIS

Im Einsatz für das Dorf und die Gemeinschaft...

Auch 2018 hatte die Musikkapelle viele weltliche und kirchliche Auftritte, wie man aus dem Tätigkeitsbericht ersehen kann. Fast jeder zweite Tag stand im Zeichen der Musik...

Bevor es mit dem intensiven Sommerprogramm losging, konnten wir zu unserer großen Freude zwei Hochzeiten feiern:

Am 12. Mai gaben sich unser Saxophonist Andreas Engl und Stefanie Oberhollenzer das Jawort und am 16. Juni fand die Hochzeit von unserer

Trompeterin und Jugendleiterin Astrid Knapp mit unserem Kapellmeister Erhard Gatterer statt.



Beendet wurde das Musikjahr dann mit der Cäcilienmesse, die zu Ehren der hl. Cäcilia am 17. November in der Pfarrkirche von Gais gespielt wurde. Nach der Messe waren alle Mitglieder der Kapelle, deren Partner, die Ehrengäste und Ehrenmitglieder im Bistro Montana zum gemeinsamen Abendessen eingeladen. Nach der Begrüßung durch unseren Obmann Michael Niederwanger und nach den Grußworten unseres Bürgermeisters Christian Gartner, des Fraktionsvorstehers Karl Renzler, des Kapellmeis-

ters Erhard Gatterer und des Gebietsvertreters Christof Kofler erhielten drei Musikanten die Ehrenzeichen. Robert Hofer (Flügelhorn) wurde das Ehrenzeichen in Bronze für seine 15-jährige Tätigkeit im Dienste der Musik überreicht und Michaela Marcher (Querflöte) und Andreas Engl (Alt-Saxophon) erhielten das Ehrenzeichen in Silber für ihre 25-jährige Tätigkeit im Verein. Daneben gab es noch einen weiteren Grund zur Freude: Unser Tenorhornspieler und Ehrenmitglied Albert Engl, der 64 Jahre

lang Mitglied der Musikkapelle war, wurde heuer 80 Jahre alt! Aus diesem Anlass überreichte ihm der Obmann ein Geschenk - ein Foto, auf dem drei Generationen zu sehen sind: der Jubilar selber, sein Sohn Martin Engl (Posaunist) und sein Enkelsohn Dennis Astner (Schlagzeuger).

Im Anschluss daran bedankten sich unser Obmann und der Kapellmeister bei allen für den guten Zusammenhalt und den Fleiß und wünschten allen ein gutes Musikjahr 2019.



Ebenfalls sehr erfreulich ist, dass wir zwei neue Jungmusikanten in unseren Reihen begrüßen dürfen. Sie haben das Leistungsabzeichen in Bronze erworben und wurden bei der Cäcilienfeier offiziell in die Kapelle aufgenommen. Die Neuzugänge sind Jonas Seisl (Bariton) und Hannes Bacher (Posaune).

Am Freitag, dem 23. November, beendete die Musikkapelle Gais mit der Jahreshauptversammlung das Musikjahr 2018. Dabei wurde auch auf eine intensive, aber schöne Zeit zurückgeblickt - laut Tätigkeitsbericht stand fast jeder zweite Tag im Zeichen der Musik!

Nach einer kurzen, wohlverdienten Pause startet die Musikkapelle Gais nun in ein neues musikalisches Jahr.

HIER EIN AUSBLICK AUF EINIGE HÖHEPUNKTE IM MUSIKJAHR 2019:

Frühjahrskonzert am Samstag, 13. April, im Pfarrsaal von Gais

Gipfelmesse Geige (60-jähriges Jubiläum) am Sonntag, 26. Mai, auf der Geige

Herz-Jesu-Prozession und Frühschoppen der MK Gais am Sonntag, 30. Juni, im Festzelt von Gais

Musikfest am Samstag und Sonntag, 06. und 07. Juli, im Festzelt von Gais

Konzert in Gais am Freitag, 02. August, im Festzelt von Gais

Konzert in Gais am Freitag, 23. August, im Festzelt von Gais

Cäcilienmesse am Samstag, 23. November, in der Pfarrkirche von Gais
// Ulrike Stifter



DAS MUSIKALISCHE JAHR	
Vollproben	47
Teilproben	21
Marschierproben	2
Kirchliche Auftritte	8
Fahnenabordnungen Beerdigungen	1
Konzerte und weltliche Auftritte	8
Auftritte der Böhmischen „Oschpile Mugg`n“	2
Hochzeiten	2
Proben „Oschpile Mugg`n“	3
Kapelle, Fahnenabordnung und Gruppen bei Standkonzerten, Einweihungsfeiern und Festen	3
Musikfest und Kirchtag	2
Frühschoppen	2
Vollversammlung	1
Ausschusssitzungen, Bezirksversammlung, Gebietstreffen und Verbandstreffen	15
Andere Veranstaltungen (Fasching, Gedenkfeier, Roraten, Messgestaltung,...) mit Gruppen	10
Proben Gruppen	25
Ausrückungen Jugendkapelle	5
Proben Jugendkapelle	18
Insgesamt	175

STELLENANGEBOT: DIE MUSIKKAPELLE GAIS SUCHT DRINGEND MARKETENDERINNEN!

Wir suchen kontaktfreudige, gesellige Mädchen, die gerne im Vereinsleben mitwirken.

Wenn du dich gerne präsentierst, traditionsbewusst und kommunikationsfreudig bist, dann bist du genau die Richtige für diese ehren-

amtliche Aufgabe. Wir bieten nette und lustige Mitglieder, viel Abwechslung und eine schöne Pustertaler Tracht.

Wenn du dir vorstellen kannst, in unserem Team mitzuwirken und wenn du vielleicht noch Freundin-

nen hast, die du dazu motivieren kannst, ebenfalls mitzumachen, dann melde dich bitte bei der Schriftführerin der MK Gais, **Ulrike Stifter**, unter der **Telefonnummer 349-6537686!**

► PFADFINDER GAIS

Rückblick auf ein actionreiches Jahr...

2018 war ein sehr spannendes und unterhaltsames Jahr für die Pfadfinder. Hier ein kurzer Einblick in ein buntes Programm:

Sommerzeltlager in Terenten (26. – 31.08.2018)

Unter dem Motto „Komm, probier es aus“ fand vom 26. bis zum 31.08.2018 ein Sommerlager in Terenten statt. Dabei erlebten die Pfadfinder so einiges: Sie gestalteten Baumgesichter und bauten im Wald eigene Kneippanlagen, die natürlich von allen barfuß getestet wurden. Außerdem durften sie sich an selbst gebauten Kochstellen als Köche ausprobieren. Wir Gruppenleiter konnten

uns so richtig verwöhnen lassen und möchten an dieser Stelle noch einmal betonen: Alle uns aufgetischten Speisen haben super geschmeckt! Außerdem konnten sich die Pfadfinder im Minigolfspielen messen und auch das tägliche Zusammensitzen am Lagerfeuer kam nicht zu kurz! Eines Nachts wurde es besonders spannend, da bekamen unsere Pfadfinder nämlich Besuch von ihren

Kollegen aus Bruneck und Taufers. Diesen gelang es zwar, die Stammesfahne unserer Pfadfinder zu stehlen, sie konnten schlussendlich jedoch gefangen werden. Adam, einer der „Besucher“, überraschte uns dann noch mit einer tollen Feuereinlage. Während des Zeltlagers legten einige Jugendliche auch ihr Versprechen ab und wurden somit feierlich in den Kreis der Pfadfinder aufgenommen.



Jota-Joti (20.10.2018)

Jota-Joti ist mit über 1,3 Millionen Teilnehmern aus über 150 Ländern das größte Pfadfinder-Jamboree der Welt. Dabei treten die Pfadfinder aus

aller Welt mittels Funk und Internet miteinander in Kontakt. Wir waren auch dabei und hatten viel Spaß!



Spieletage in Toblach (03./04.11.2018)

Eigentlich wollten wir heuer nicht an den Spieletagen teilnehmen. Einige Kinder hatten sich jedoch schon so

auf dieses Wochenende gefreut, dass wir es uns zur Freude aller anders überlegten!



Keksektion (15.12.2018)

Mitte Dezember trafen sich alle Pfadfinder von Gais in der Feuerwehrrhalle und backten fleißig Kekse. Am

23.12.2018 konnten diese dann nach der Adventsandacht gemeinsam mit den Eltern verkostet werden. >>



Friedenslichtaktion (23./24.12.2018)

Letzten Herbst haben wir darüber nachgedacht, wie wir die Friedenslichtaktion gestalten könnten, damit auch wir einmal Heiligabend mit unseren Lieben verbringen können. Eine Lösung war schnell gefunden:

Wir organisierten am 23.12.2018 eine Adventsandacht, danach verteilten wir das Friedenslicht auf dem Pfarrplatz. Natürlich wurde das Friedenslicht auch noch am 24.12.2018 nach der Kinderchristmette verteilt.

Die Spenden, die im Rahmen der Friedenslichtaktion gesammelt wurden – die Summe belief sich auf 1.100 Euro-, gingen an folgende Vereine:

- Prem Prasad, Straßenküche in Indien
- Il Girotondo, Kindergarten in Rumänien
- Il pozzo di Giacobbe Jakobsbrunnen, Bau eines Brunnens in Natingou, Benin

Allen Spendern EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT!



Eisstockschießen (26.12.2018)

Heuer nahmen wir Pfadfinder auch am Eisstockschießen teil. Wir belegten zwar den letzten Platz, hatten aber trotzdem viel Spaß!



Ebenso abwechslungsreich wie im vergangenen Jahr geht es auch 2019 weiter:

HIER EINIGE TERMINE:

Suppensonntag	10.03.2019
Aufbaukurs	22.-24.03.2019
Ölberggang	18.04.2019

Rosenaktion	21.04.2019
Diözesanfest i. Bruneck	26.-28.04.19
Taschenmesserkurs in Lichtenstein	10.-12.05.2019

DAS SIND DIE GEWINNER DES PFADFINDERRÄTSELS IM LETZTEN GEMEINDEJOURNAL:



1. Platz: Anna Maurer



2. Platz: Elias Hofer



3. Platz: Emma Oberkofler

Das Lösungswort lautete: **Freunde**

// Sonja Nones

► KVV ORTSGRUPPE GAIS

Vielseitiges Programm geboten!

Im Juli organisierte der KVV - Ausschuss einen Italienischkurs für die Kinder der 3. bis 5. Klasse Grundschule. Dabei wurde jedoch nicht auf klassische Weise Italienisch gelernt, sondern im Rahmen eines Kochkurses. Manuela Guzzetti aus Bruneck verstand es vorzüglich, den Kindern die Zutaten und die Zubereitung typisch italienischer Speisen einfach und verständlich beizubringen. So lernten sie etwa, was man alles aus Pizzateig machen kann und dass occhi di bue genauso gut schmecken wie Spitzbuben...

Im August ging es dann nach Kals. Mit zwei Bussen fuhren wir zuerst nach Lienz, wo wir eine kurze Pause einlegten, danach setzten wir unsere Fahrt nach Kals fort. Dort begaben wir uns in die Kirche, wo Pfarrer Franz Santer eine kurze Andacht hielt und uns allerlei Interessantes über das Gotteshaus erzählte.

Im Lucknerhaus aßen wir zu Mittag - unter anderem genossen wir einen leckeren Schweinebraten. Im Anschluss daran stand den Teilnehmern noch ein bisschen freie Zeit zur Verfügung. Einige nutzten diese, um einen Spaziergang zu machen, einige bewunderten den Großglockner und einige betrachteten die höchstgelegene Schutzhütte Österreichs durch das Fernrohr. Danach machten wir



Fahrt nach Kals



Törggelen im Gasthof Wöhrmaurer in Tschiffon/Feldthurns

uns wieder auf den Heimweg. Dabei legten wir einen Zwischenstopp in Sillian ein, wo wir uns bei „Locker“ mit reichlich Süßigkeiten eindecken konnten...

Am 11. November schließlich stand das Törggelen auf dem Programm. Im Gasthof Wöhrmaurer in Tschiffon/Feldthurns genossen wir ein leckeres Essen und bei guter Musik wurde ausgiebig gefeiert und getanzt. Und natürlich durfte auch ein nettes Kartelle nicht fehlen...

// Barbara Plankensteiner



Kochen auf Italienisch

► KFS UTTENHEIM

Unterwegs für die gute Sache...

Jedes Jahr zum Jahresanfang ziehen Tausende von Kindern und Jugendlichen als Sternsinger durch das Land. Dabei handelt es sich um einen christlichen Brauch, bei dem die Sternsinger Geld für verschiedene Projekte und bedürftige Menschen sammeln. In Uttenheim wird das Sternsingen schon seit mehr als 25 Jahren vom Katholischen Familienverband organisiert. Dieser möchte sich auf diesem Weg



nochmals bei allen bedanken, die gespendet haben. Ein großes Vergelt's Gott geht auch an die Feuerwehr Uttenheim, die die Sternsinger zu den Berghöfen fährt, und an die Sternsinger selbst, die in aufopfernder Weise in ihrer Ferienzeit Gutes tun.

// Mathilde Ausserhofer

50 - jähriges Jubiläum

Der KFS Uttenheim feierte 2018 sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gab es beim traditionellen Familienfrühstück für die Mitglieder eine Verlosung von drei schönen Preisen. Über das besondere „Geburtstagsgeschenk“ freuten sich nicht nur die Gewinner, sondern auch alle Mit-

gliedsfamilien, mittlerweile sind dies 154! Ihnen allen sagt der Ausschuss an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

ALLERLEI

Viel Arbeit machte - so wie jedes Jahr - der Tauschmarkt, der Ende Okto-



ber stattfand. Der Aufwand hat sich jedoch gelohnt, nicht zuletzt deshalb, weil der Markt auch im vergangenen Jahr wieder großen Zuspruch fand! Mit Tee und gebratenen Kastanien leistete der KFS seinen Beitrag zur kleinen Martinsfeier des Kindergartens. Die Erstklässler freuten sich hingegen über die Schultüten, die ihnen der KFS spendiert hat.

// Mathilde Ausserhofer

► FF UTTENHEIM

2.522 Stunden im Einsatz

Am 26. Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Uttenheim statt. Dabei blickten der Kommandant und seine Gruppenführer auf ein arbeitsintensives Jahr zurück.

Jedes Jahr im Jänner veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Uttenheim die Jahreshauptversammlung. Sie ist immer auch ein Höhepunkt des Jahres. Wenn der Kommandant seine Mann- und Frauschaft ruft, dann ist sie da. Die FF Uttenheim umfasst zurzeit 58 Feuerwehrmänner und zwei Feuerwehrfrauen. Dazu kommt noch eine Schar von Jugendlichen, die Feuerwehrjugend. Sie ist in Uttenheim - wie in kaum einer anderen Gemeinde - besonders stark ausgeprägt. Reinhard Kugler ist seit vielen Jahren der Kommandant der FF Uttenheim und bei seiner Mannschaft sehr beliebt. Er weiß sie zu führen, zeigt stets vollen Einsatz und schafft es bestens, Familie und Ehrenamt unter einen Hut zu bringen und für beides zu brennen. Dementsprechend groß waren die Anerkennung und das Lob, das er von allen Seiten erhielt.

Die Feuerwehrmänner waren im vergangenen Jahr insgesamt 2.522 Stunden ehrenamtlich im Einsatz. Eine stolze Zahl! „Die Feuerwehr ist nicht nur ein Verein, sie ist vielmehr eine Institution, die nicht wegzudenken ist. Ohne Feuerwehr wäre ein Dorf arm dran, nicht nur wegen der



Die Feuerwehrjugend ist in Uttenheim besonders stark.



(v. l.) Abschnittsinspektor Paul Mairvongraßpeinten, Vize-BM Alex Dariz, Vize-Kdt. Günther Mittermair, Kdt. Reinhard Kugler

vielfältigen und wichtigen Aufgaben, die eine Wehr leistet, sondern auch wegen des gesellschaftlichen Wertes“, meinte Vize-BM Alex Dariz. Besonders erfreut zeigte er sich darüber, dass bei der FF Uttenheim die Jugend so stark vertreten ist: „Das ist unsere Zukunft, diese jungen Burschen werden später auf uns und das Dorf aufpassen“, meinte er in seinen Grußworten. Er sicherte die Unterstützung der Feuerwehr durch die Gemeinde

auch in Zukunft zu und freute sich mitteilen zu dürfen, dass die Finanzierung für den Tankwagen stehe. Lobende Worte kamen auch von der Bergrettung und dem Abschnittsinspektor Paul Mairvongraßpeinten. Die Wertschätzung der Feuerwehr in der Bevölkerung sieht man zudem an der jährlichen Kalenderaktion – sie war erneut ein voller Erfolg und brachte eine stolze Summe ein!

VIZEKOMMANDANT GEEHRT

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Ehrung des Vizekommandanten Günther Mittermair, der für seinen 15-jährigen Einsatz ausgezeichnet wurde.

Darüber hinaus wurde ein Film über die verschiedenen Einsätze der Feuerwehr gezeigt, der bei allen großen Gefallen fand.

Der Abend klang schließlich bei einem herrlichen Abendessen, das das Köche-Team rund um Fritz und Manni zubereitet hatte, aus. Den krönenden Abschluss bildete – natürlich – das obligatorische Melchamuissessen... // GJ



Christian Gartner und Koch Manni beim Melchamuissessen



Vize und Vize: Vize-BM Alex Dariz überreichte dem Vize-Kdt. Günther Mittermair das Ehrenzeichen für 15 Jahre Einsatz.

► JUGENDFEUERWEHR UTTENHEIM

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr!

Die Jugendfeuerwehr Uttenheim kann auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken.

Das Jahr gestartet wurde mit dem Training für die Leistungsbewerbe. Mitte April begannen wir, uns darauf vorzubereiten, bis zum Landesbewerb Ende Juni absolvierten wir insgesamt 17 Trainingseinheiten. Am 02. Juni 2018 nahmen wir am Vorbereitungsbewerb in St. Andrä teil, bei dem wir den 11. Platz in der Kategorie Bronze und den 12. Platz in der



17. Rang. In der Kategorie Silber belegten wir den 12. Platz. Am Nachmittag ging es dann ins Freibad von Algund, wo wir uns abkühlen konnten. Wir hatten großen Spaß und nach einer spannenden Nacht im

Zeltlager traten wir am nächsten Morgen schließlich die Heimreise an.

Kategorie Silber belegten. Alex Auer konnte sich in der Kategorie U12 den 2. Rang sichern. Am 29. Juni stand schließlich der Landesfeuerwehrlleistungsbe-

wettbewerb an! Schon frühmorgens machten wir uns auf den Weg nach Meran, wo der Bewerb ausgetragen wurde. Bei Temperaturen von über 35°C stellten wir uns der Konkurrenz und erreichten in der Kategorie Bronze den

Auch beim Landesfeuerwehrrfußballturnier am 09.06.2018 in Montal waren wir mit dabei, u.zw. äußerst erfolgreich, konnten wir doch unseren Landesmeistertitel in der Kategorie Jugend verteidigen!

Momentan zählt unsere Jugendgruppe 15 Mitglieder. Diese fiebern heuer einem ganz besonderen Highlight entgegen: Am 10. August 2019 findet die 2. von insgesamt drei Etappen des Südtirol Cups der Feuerwehrjugend bei uns in Uttenheim statt. Wir freuen uns schon sehr darauf und hoffen auf viele Fans!

// Evelyn Forer



► ELTERN-KIND-ZENTRUM GAIS

Neuer Ausschuss startet durch...

Bei der Vollversammlung im Januar wurde der neue Ausschuss des Eltern-Kind-Zentrums Gais gewählt. Diesem gehören Sabine Renzler, Judith Hofer, Marion Lingg, Judith Pueland und Karin Unteregelsbacher an. Wir danken unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen und sehen unserer neuen Aufgabe motiviert entgegen.

Bei den offenen Treffs, die natürlich auch in diesem Jahr wieder stattfinden, begrüßt euch Heidi, die sich mittlerweile sehr gut bei uns eingelebt hat und nicht mehr wegdenken ist. Für den Frühling hat sie ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt – u. a. stehen ein Theaterworkshop, das Vater- und Muttertagbasteln, eine Faschingsfeier, ein Entspannungsnachmittag, das



Zu Besuch bei der Feuerwehr

Herstellen von Naturkosmetik, das Backen von Osterhasenkekse und ein kreativer Malkurs an. Die Details dazu findet ihr auf unserer Homepage. Gern könnt ihr euch unser Elki auch spontan und unverbindlich während der Öffnungszeiten der offenen Treffs anschauen!

// Der Ausschuss des Eltern-Kind-Zentrums Gais



Mit Herz dabei: der neue Ausschuss: (v. l.): Sabine Renzler, Judith Hofer, Marion Lingg, Präsidentin Judith Pueland, Karin Unteregelsbacher



Vielseitiges Programm im Dezember: Kekse backen mit Heidi und der Besuch vom Nikolaus

ÖFFNUNGSZEITEN OFFENE TREFFS:

Dienstag und Donnerstag:

15 bis 17 Uhr

Mittwoch und Freitag:

9 bis 11.30 Uhr

Jeden zweiten Samstag im Monat

gibt es auch einen Papatreff, u. zw. von 9 bis 11 Uhr.

Kurzfristige Angebote werden über unsere WhatsApp - Gruppe und über Facebook (Elki Gais) mitgeteilt!

Hier unsere Kontaktdaten:

Internetseite: www.elki.bz.it;

E-Mail-Adresse: gais@elki.bz.it;

Telefonnummer: 340 461 41 44



Die Jahreshauptversammlung fand heuer beim Wonga statt.



Elki-Mitarbeiterin Heidi Mairl

► BÄUERINNEN GAIS - UTTENHEIM

Auf zum Saatgutfest!

Nach dem großen Erfolg in den Jahren 2015 und 2017 gibt es in Uttenheim auch heuer wieder ein Saatgutfest.

Die Bäuerinnen von Gais und Uttenheim bieten auch dieses Jahr ein tolles Programm. Einer der Höhepunkte ist sicherlich das Saatgutfest, das am Sonntag, dem 17. Februar, stattfindet. Dabei dreht sich wieder alles um samenfestes Saatgut und seine Vielfalt, die Hauptrolle spielen seltene alte, lokale und bewährte Sorten. 27 Aussteller aus Südtirol, der Schweiz, Deutschland, Österreich und aus dem norditalienischen Raum bieten von 9:30 - 17:30 Uhr Saatgut, Gartengeräte und Verkostungen an.

Darüber hinaus stehen sie Interessierten beratend zur Seite. Ebenso vielseitig gestaltet sich das Rahmenprogramm: Neben dem Schaukochen mit einer alten Pustertaler Lokalsorte finden auch interessante Vorträge zu aktuellen Themen wie „Kleinbauern können die Welt retten“, „Insektenfreundliches Gärtnern“, „Natürlich gärtnern mit Terra Preta“, „Saatguterhaltung“ statt. Zum Abschluss wird der Film „Weizen im Visier - Lebensmittel oder Krankmacher?“ gezeigt.



Das Saatgutfest erfreut sich großer Beliebtheit

Altes Kulturgut und Sortenvielfalt können nur bestehen, wenn Menschen sie pflegen. Bauern und Bäuerinnen spielen in dieser Hinsicht seit eh und je eine wichtige Rolle. Alte Sorten sind wertvoll und können genutzt werden - vorausgesetzt, man kennt ihre Eigenschaften und weiß sie zu schätzen. Geht dieses Wissen jedoch verloren, geht auch ein Teil unserer Kultur und



Tradition verloren. Tradition muss also gelebt werden, sonst kommt sie uns abhanden. Darauf hat bereits Gustav Mahler mit seiner Aussage „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.“ hingewiesen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf einen abwechslungsreichen Tag in Uttenheim und hoffen, dass es uns mit unserer Veranstaltung gelingt, das Bewusstsein der Verbraucher zu schärfen und sie davon zu überzeugen, dass die Erhaltung altbewährter Sorten wichtig ist. Möge die Saat also auf fruchtbaren Boden fallen! // rama



VEREINE & VERBÄNDE

► KFS GAIS & UTTENHEIM

Gutes Leben!

„Tu deinem Körper etwas Gutes, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“

Teresa von Avila

Der Katholische Familienverband Südtirol lud 2018 zur Teilnahme am Projekt „Gutes Leben“ ein. Ziel des Projektes war es, Familien dazu zu bringen, im eigenen Haushalt Akzente in Richtung Nachhaltigkeit zu setzen.

In diesem Sinne fand am 16. Oktober 2018 ein Vortrag zum Thema „Gesund alt werden“ mit Gesundheitstrainerin Ruth Niederkofler statt, organi-



siert wurde die Veranstaltung von den Zweigstellen Gais und Uttenheim. Es war ein sehr interessanter, informativer und lustiger Abend, aus dem man folgendes Fazit ziehen kann: Der Genuss qualitativ hochwertiger und lokaler Produkte ist genauso wichtig wie viel Bewegung an der frischen Luft, um gesund alt zu werden.

// KHN (KFS Gais und Uttenheim)

Lernen fürs Leben

Im Ernstfall Erste Hilfe leisten zu können, kann lebensrettend sein. Aus diesem Grund organisierte der KFS Gais am 12. und 19. Jänner 2019 einen achtstündigen Erste-Hilfe-Kurs, der im Sitzungssaal der Feuerwehrhalle stattfand.

An zwei Nachmittagen zeigten uns Johann Untertiner und Walter Tinkhauser, beide seit Jahren als Ausbilder beim Weißen Kreuz tätig, wie lebens-

rettende Sofortmaßnahmen richtig durchgeführt werden. Sie brachten uns zudem bei, dass man in solchen Ausnahmesituationen immer auch auf die eigene Sicherheit achten muss. An sechs Stationen wurden von allen 24 Teilnehmern verschiedene Unfallsituationen nachgeahmt und das rich-



tige Verhalten geübt. Dabei lernten wir u. a., wie man Verletzte in die stabile Seitenlage bringt, wie man bei einer Herz-Lungen-Wiederbelebung vorgehen muss und was zu tun ist, wenn jemand einen Schock erlitten hat. Auch das korrekte Anlegen eines Druckverbandes, das Versorgen von Wunden sowie die richtige Vorgehensweise bei akuten Erkrankungen, Brüchen, Verbrennungen und Verbrühungen wurden gezeigt und geübt. Am Ende des Kurses bekamen alle 24 Teilnehmer ein Zertifikat als Bestätigung für die erfolgreiche Teilnahme.

// Klaudia Hofer Niederkofler



► SENIORENVEREINIGUNG IM SÜDTIROLER BAUERNBUND

Buntes Programm zum 25-jährigen Jubiläum

Bei der Jahreshauptversammlung am 20. Jänner 2018, dem Gedenktag des hl. Sebastian, wurde unser Jubiläumsjahr eröffnet. Mit dabei waren etwa 80 Mitglieder und die Ehrengäste Dekan Martin Kammerer, Landespräsident Gottfried Oberstaller, Bezirkspräsidentin Herta Ploner und Gemeindeforferin Ulrike Grossgast-eiger.

Diese ließen uns in ihren Grußworten viel Lob zuteilwerden, insbesondere Landespräsident Gottfried Oberstaller würdigte unsere vielfältigen Tätigkeiten. Im Rahmen der Veranstaltung fanden auch Neuwahlen statt, deren



Hintere Reihe (v.l.n.r.): Anton Wolfsgruber, Christof Preims, Johann Astner, Sieglinde Volgger, Josef Marcher. Vorne: Ortspräsidentin Anna Hofbauer Obergasser (l.), Hildegard Hellweger (r.).

Ergebnis sehr erfreulich ist, denn: Der alte Ausschuss ist auch der neue Ausschuss, der sich sogar über einen Neuzugang freuen darf: Frau Sieglinde Volgger aus Uttenheim wird in der kommenden Amtszeit das Team verstärken! Im Anschluss an die Neuwahlen

wurde bei einem Gebet zum hl. Sebastian kurz innegehalten und der Verstorbenen gedacht. Danach war der offizielle Teil der Veranstaltung beendet und wir gingen zum gemütlichen Teil über, bei dem vor allem eine flotte und junge Volkstanzgruppe aus Terenten für viel Unterhaltung sorgte, Jung und Alt miteinander tanzten und auch für das leibliche Wohl mit einer zünftigen Marende bestens gesorgt war. So klang schließlich ein sehr lustiger und unterhaltsamer Nachmittag aus...



Im Mai fand anlässlich des Jubiläumsjahres eine Fahrt nach Stams in Tirol statt. Dort besuchten wir die Wallfahrtskirche Maria-Hilf-am-Locherboden, wo Herr Hochwürden Johannes Mölgg mit uns einen wunderschönen Gottesdienst feierte. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von Lois und Hermann, die alte Marienlieder zum Besten gaben. Anschließend ging es ins Gasthaus zu einem herzhaften Mittagessen. Um ca. 17 Uhr traten wir schließlich die Heimreise an.



Ein weiterer Ausflug führte uns am 26. Juli 2018 über Kastelruth nach Pufels, das zwischen St.Ulrich und Gröden liegt. Unser Ziel in Pufels war Lottes Rosenreich. Dort konnten unsere Mitglieder auf rund 1.000 qm ca. 7.000 Rosenstöcke bewundern, die von Lotte Zemmer gepflegt werden. Nach der Besichtigung verwöhnte uns Frau Zemmer noch mit einer Kuchenvariation und einer Tasse Kaffee. So gestärkt machten wir uns dann schließlich bei strahlendem Sonnenschein auf den Heimweg übers Grödnertal...



Jubilarin Katharina Schwärzer Niederbacher mit Ausschussmitglied Hildegard Hellweger – Katharina Schwärzer Niederbacher ist am Silvestertag verstorben.



Jubilar Lechner Alois mit der Ortspräsidentin

Ein großes Anliegen sind uns auch immer die Besuche bei den Geburtstagskindern, die 90 oder 100 Jahre alt werden. Im vergangenen Jahr durften wir zwei Jubilare besuchen und ihnen ein würdiges Präsent sowie viele Glückwünsche überbringen.

Auch auf Bezirks- und Landesebene mischt die Ortsgruppe Gais kräftig mit. Im August 2018 etwa fuhren einige Mitglieder nach Gsies zum Landespreismähen. Zu unserem Erstaußen wurde unsere Ortspräsidentin Anna Hofbauer Landes-

königin im Handmähen. Und auch bei der Landeskegelmeisterschaft, die im September stattfand, waren wir Gaisinger mit einer Gruppe vertreten.

Langweilig wird es in unserem Verein also nie...

Die Ortspräsidentin Anna Hofbauer Obergasser dankt an dieser Stelle allen Mitgliedern, der Fraktionsverwaltung für die finanzielle Unterstützung und ganz besonders ihrem rührigen Ausschuss für die tolle Zusammenarbeit. // AHO

Mühlbacher Kirchensinger

Die Kirchensinger, die einst in vielen Gemeinden Tirols für das musikalische Gotteslob zuständig waren und durch die besonders eigenwilligen Formen der Mehrstimmigkeit auffielen, sind heute vom Aussterben bedroht. Es gibt nur mehr sehr wenige. Es ist deshalb ein besonderer Glücksfall, dass sich in Mühlbach die Tradition der „Kirchensinger“ bis in die Gegenwart erhalten hat. Am 10. November 2018 feierten die „Mühlbacher Kirchensinger“ die Cäcilienfeier im Mühlbacher Badl und zeitgleich den 80. Geburtstag der „Forcha Liese“.



Wir wünschen alles Gute und weiterhin viel Spaß beim „Kirchensingen“. // aldar

Gewerbegebiet an der Ahr 5/C
39030 GAIS-UTTENHEIM
Tel.: 0474 597 347
Mobil: +39 335 634 27 13
E-mail: oberfrank.paul@rolmail.net

OBERFRANK

Oberfrank Paul
MALERMEISTER



► SCHÜTZENKOMPANIE GAIS

Wen wählen? Der Jugend eine Chance geben?

Antworten auf diese wichtigen Fragen...

...wurden am 12.10.2018 bei einer Podiumsdiskussion in der Feuerwehrhalle von Gais gesucht. Im voll besetzten Feuerwehrraum diskutierten die jungen Landtagskandidaten der Südtiroler Parteien mit der Bevölkerung über aktuelle Themen in unserem Land. Zur Veranstaltung geladen hatte die Schützenkompanie Gais in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Schützenbund, durch den Abend führte Alfred E. Mair.

FOLGENDE KANDIDATEN NAHMEN AN DER VERANSTALTUNG TEIL:

- Alex Fischer – *Südtiroler Volkspartei*
- Hannes Zingerle – *Die Freiheitlichen*
- Benjamin Pixner – *Süd-Tiroler Freiheit*
- Zeno Oberkofler – *Verdi Grüne Verc*
- Sonya Andreolli – *BürgerUnion*
- Matthias Alber – *Team Köllensberger*

Zu Beginn stellte jeder Landtagskandidat seine Ziele und Visionen vor, anschließend wurde über mehrere Themen diskutiert. Ausgiebig behandelt wurde dabei v. a. die Frage, ob es die österreichische Staatsbürgerschaft für Südtiroler geben sollte. Viele Argumente dafür wurden vorgebracht, Benjamin Pixner von der Süd-Tiroler Freiheit etwa fand: „Doppelt hält besser“ und unterstrich die Wichtigkeit dieses Vorhabens. Er dankte der ös-



terreichischen Regierung dafür, dass sie die Staatsbürgerschaft für Südtiroler ins Koalitionsabkommen aufgenommen hat. Diesem Thema kritisch gegenüber stand hingegen - naturgemäß - Zeno Oberkofler von den Grünen.

Aber auch über Themen wie leistbares Wohnen, Verkehr, Ausbildung, Sanitätswesen und Abtreibung wurde diskutiert.

Alfred E. Mair führte gekonnt durch den Abend und verstand es, die vielen Zuhörer, die zahlreiche Fragen an die Landtagskandidaten hatten, einzubinden. Besonders viel Aufmerksamkeit

erregte ein Jugendlicher, der meinte, dass in der Schule mehr im Bereich der politischen Bildung gemacht werden müsse, gleichzeitig aber auch die Frage stellte, wie man vermeiden wolle, dass Lehrer ihre eigene politische Meinung in die Klassenzimmer tragen. Darauf fand keiner der Kandidaten eine passende Antwort.

Bezirksmajor Erich Mayr und der Hauptmann der Schützenkompanie Gais, Gerald Leiter, zeigten sich erfreut über die rege Teilnahme und bedankten sich am Ende der Veranstaltung bei allen Landtagskandidaten und bei den Zuhörern.

// *Andreas Leiter*



▶ JAHRGANGSTREFFEN

Das 1959er-Treffen zum 59er

Ein Jahrgangstreffen der besonderen Art ließen sich die im Jahr 1959 Geborenen von Gais einfallen – schließlich galt es, ein Kuriosum zu feiern. „Das kommt in tausend Jahren nur einmal vor“, behauptete denn auch der Rouda Franz in seiner Einladung an die Jahrgangskollegen. Die im Jahr 1959 Geborenen trafen sich also am 22. September, um auf ihren 59. Geburtstag anzustoßen – nicht ohne vorher die Aussage vom Rouda Franz zu revidieren und festzustellen, dass sich so ein Jubiläum zwar nicht einmal in tausend Jahren, aber immerhin nur alle 100 Jahre ergibt...



Nach dieser Erkenntnis machte sich die bestens gelaunte Truppe auf zu einer Wanderung auf die Huber Alm, wo in fröhlicher Almstimmung und unter bester Bewirtung das Mittag-

essen eingenommen wurde. Dabei wurden Erinnerungen aufgefrischt, Lebensgeschichten erzählt und von Erlebnissen aus der gemeinsamen Schulzeit, von weiten Schulwegen vom Berg hinunter ins Dorf und von Lausbubenstreichen, die den Lehrern das Leben schwer gemacht haben, wurde berichtet. Letztendlich wurde dann noch festgestellt, dass

aus allen im Jahr 1959 Geborenen recht „ordentliche Leute“ geworden sind...

Der Abend klang schließlich bei Musik und Tanz im Gasthaus „Sonne“ in Gais aus. Nach diesem erlebnisreichen Tag waren alle um zwei Erkenntnisse reicher: Die Lebensjahre vergehen wie im Flug. Und das Leben muss gefeiert werden – 2019 bietet sich dafür ja wieder ein besonderer Anlass...

Ad multos annos! // Brigitte Baur



▶ AFC GAIS/UTTENHEIM

Kleine Champions trumpfen auf!

Am 05. Jänner 2019 nahm unsere U8 - Mannschaft am Dreikönigsturnier in Vahrn teil. Schon frühmorgens brachen wir voller Euphorie in Richtung Vahrn auf. Anfangs waren die kleinen Sportskanonen zwar noch etwas nervös, das legte sich jedoch von Spiel zu Spiel und so konnten sie allen zeigen, was sie draufhaben. Torwart Elias hielt hinten den Kasten sauber und spielte alle Spiele zu null. Auch vorne zeigten die Spieler, was sie können - unser Wirbelwind Flori aus Uttenheim konnte sich sogar den Torjägerpokal sichern!



Alle Partien waren sehr spannend und sowohl die Trainer als auch die Eltern zitterten bis zur letzten Minute mit. In allen Spielen wurde hart gekämpft

und der große Ehrgeiz und der Wille zu gewinnen machten sich schlussendlich bezahlt – der Sieger des Turniers hieß AFC GAIS/UTTENHEIM! Gegen

13 Uhr fuhren wir schließlich, vollbe packt mit Sachpreisen und unserem Pokal, voller Stolz nach Hause.

// Barbara Ausserhofer



Herzlichen Glückwunsch, Lucky!

Der Verein mit seinen Jugendtrainern gratuliert Lukas Mair zu seiner Einberufung in die Auswahl des italienischen Fußballverbandes (Jahrgang 2005).

Sein Talent, sein Fleiß und seine Zielstrebigkeit sind nicht unbeobachtet geblieben, auch wenn er sich als mannschaftsdienlicher Spieler erwiesen hat. Mit seinem Mannschaftskollegen Florian Gasperi vom Kronteam fährt er jeden Montag nach Neumarkt ins Förderzentrum um an den Trainingseinheiten der besten Spieler Südtirols teilzunehmen. Wir wünschen Lucky alles Gute!



// Peppe Stagg / Lukas Mair (l.) und sein Teamkollege Florian Gasperi (r.).

SPORT & FREIZEIT

Eintracht Frankfurt sagt Adieu

Die Adler ziehen neue Kreise. Heuer wird Eintracht Frankfurt sein Trainingslager nicht mehr in Gais aufschlagen. Drei Jahre lang holten sich die deutschen Fußballprofis den Feinschliff in unserer Gemeinde. Die Gaisinger

Luft hat ihnen auch gut getan, wenn man die Ergebnisse der letzten Jahre anschaut. Jetzt geht der Fußball Bundesligist mit Neo-Trainer Adi Hütter neue Wege. Für Gais ist das natürlich schade, aber es laufen bereits Gespräche mit



einem anderen Proficlub. Schaumamol, was drauß wird! // aldar



Lebensmittel | Bekleidung | Haushalts- und Geschenkartikel

Gais | Tel. 0474 504 079



Auf 3 Etagen ein gutes Stück besser!

► SLASH

Wichtige Säule für die Jugend

Habt ihr euch immer schon gefragt, was der Jugendverein SLASH eigentlich macht? Hier findet ihr die Antworten!



Der Jugendverein SLASH wurde 2007 gegründet, mit dem Ziel, die offene Jugendarbeit in der Gemeinde zu organisieren und zu fördern. Seitdem hat sich im Jugendverein SLASH viel getan, sodass mittlerweile zwei hauptamtliche Jugendarbeiter in Vollzeit beschäftigt werden. Diese sind für die beiden Jugendräume in Gais und Uttenheim zuständig und führen sehr vielfältige Tätigkeiten aus. Eine ihrer Hauptaufgaben ist die Treffarbeit, die im Schnitt 20 Wochenstunden beträgt. Auch die Büroarbeit, zu der das Erstellen von Ansuchen, viel Organisa-

torisches, die Gestaltung der Homepage und der sozialen Netzwerke, die Gestaltung von Flyern, Plakaten und Broschüren, Pressearbeit und die Buchhaltung zählen, spielt eine wichtige Rolle. Außerdem werden verschiedene Veranstaltungen und Projekte organisiert und durchgeführt, der Kontakt zu öffentlichen Ämtern und der Gemeinde gepflegt, die Sommerbetreuungswochen „SLASHIGER Sommer“ für Kinder und Jugendliche angeboten u.v.m. Wir bemühen uns, durch die Organisation von verschiedenen Veranstaltungen, Workshops und Ausflügen

Volles Programm im Jugendverein SLASH...

das soziale Engagement, die Eigenverantwortlichkeit und das demokratische Handeln der Jugendlichen zu fördern und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, damit sie ihre Interessen besser vertreten und auch verwirklichen können. Eine wichtige Säule unserer Tätigkeit sind die Jugendtreffs. Dabei haben die Jugendlichen die Möglichkeit, Freunde zu treffen, sich zu entspannen, sich abzulenken und den Alltagsstress zu vergessen, etwa beim Billard-, Darts-, Tischtennis-, Calcetto-, X-Box-, PS4-Spielen, bei verschiedenen Brett- und Kartenspielen und vielem mehr. In dieser Zeit stehen den Jugendlichen auch die Jugendarbeiter Sandra Oberhöller und Alexander Psailer zur Seite. Sie setzen sich nicht nur für eine sinnvolle Freizeitgestaltung ein, sondern haben stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Bedürfnisse der Jugendlichen.

DIE ÖFFNUNGSZEITEN:	
Montag	16 - 19 Uhr (Turnhalle Gais)
Dienstag	16:30 - 19:30 Uhr (JT Gais)
Mittwoch	16 - 18 Uhr (Turnhalle Uttenheim) 18 - 19 Uhr (JT Uttenheim)
Donnerstag	17 - 20 Uhr (JT Uttenheim) 19 - 22 Uhr (JT Gais)
Freitag	15 - 19 Uhr (JT Gais und Uttenheim)

All dies wäre jedoch ohne den Vorstand des Vereins, der sich aus sieben Mitgliedern zusammensetzt, nicht möglich.

Die Vorstandsmitglieder sind:

- Stephanie Auer (Präsidentin)
- Gerd Reichegger (Vizepräsident)
- Michaela Mair
- Marlies Jaufenthaler
- Lena Winding
- Julia Leimgruber
- Carolin Auer

VERANSTALTUNGEN

Gitarrenkurs

Der Jugendverein Slash hat es geschafft, auch heuer wieder einen Gitarrenkurs zu organisieren. Ein Kurs dieser Art hat bereits im vergangenen Schuljahr stattgefunden und großen Zuspruch gefunden. Aufgrund der großen Nachfrage und da wir stets bemüht sind, die Interessen der Bürger zu verfolgen, haben wir also alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Gitarrenkurs auch heuer wieder anbieten zu können – mit Erfolg!

Insgesamt haben im Schuljahr 2017/2018 16 Kinder und Jugendliche am Gitarrenkurs teilgenommen. In diesem Schuljahr besuchen den Kurs wiederum 16 Kinder und Jugendliche der Gemeinde.

Monatsprogramm

Das Monatsprogramm, das alle zwei bis drei Monate erscheint, wird von den Jugendarbeitern erstellt. Dabei versuchen sie, bestmöglich auf die Wünsche der Jugendlichen einzugehen.

Die Programme und Flyer zu diversen Aktivitäten und Veranstaltungen werden auf der vereins-eigenen Homepage sowie auf der Facebookseite des Vereins veröffentlicht. Das Programm richtet sich, je nach Thema und Veranstaltung, an Grund- und Mittelschüler. Ein solches Monatsprogramm umfasst die verschiedensten Aktivitäten. Von Oktober bis Dezember etwa standen ein Kinoabend, eine Fahrt nach Innsbruck zum Shoppen, der jährliche Spielenachmittag, eine Städtereise nach Ljubljana und der Besuch eines Eishockeyspiels des HCP an, außerdem wurden Kerzen für Allerheiligen verziert, Kürbisse für Halloween geschnitten, Rucksäcke selbst genäht, Kekse gebacken und Weihnachtsgeschenke gebastelt.

Städtereise

Der Jugendverein SLASH bietet jedes Jahr auch eine Städtereise für Jugendliche an. Gemeinsam mit einigen Jugendlichen konnten wir bisher die Städte Prag, Barcelona und Ljubljana besuchen.

Projekt „Echo“

Seit dem Sommer 2018 beteiligt sich auch der Jugendverein SLASH am Projekt „Echo“. Dieses fand vom 18.06. bis zum 24.08.2018 statt und wurde in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Loop in Sand in Taufers, der Jugendgruppe Aggregat in Steinhaus und dem Sozialsprengel Tauferer Ahrntal organisiert. Dabei hatten Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren die Möglichkeit, in

verschiedene soziale und öffentliche Einrichtungen hineinzuschnuppern. Die Jugendlichen sammelten dabei Punkte, die anschließend in Gutscheine umgetauscht werden konnten, z.B. für eine Handywertkarte, ein Pizzessen usw.

Das Projekt hat sehr viel Zuspruch gefunden. Von 29 angemeldeten Jugendlichen aus der Gemeinde Gais haben sich effektiv 19 Jugendliche am Projekt beteiligt und insgesamt 456,5 Stunden in verschiedenen Einrichtungen geleistet. Im Durchschnitt hat jeder Teilnehmer aus Gais also 24,02 Stunden in den verschiedenen Einrichtungen mitgeholfen.

SLASHIGER SOMMER

Der Jugendverein SLASH hat im Jahr 2018 bereits zum vierten Mal das Projekt „SLASHIGER Sommer“ organisiert und ein buntes und vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche im Grund- und Mittelschulalter angeboten. Bei der Planung des Projekts wird stets darauf geachtet, die Betreuungszeiten so zu gestalten, dass für die Eltern keine organisatorischen Probleme entstehen und ihnen während der Sommermonate die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert wird. Zudem waren die Teilnahmegebühren familienfreundlich, sodass es auch finanziell schlechter situierten Familien möglich war, ihre Kinder am Projekt teilnehmen zu lassen. Bei den unterschiedlichen Aktionen, Ausflügen, Workshops, Kursen und bei einer Reise wurden die Teilnehmer stets von qualifizierten Referenten und vom pädagogischen Betreuungspersonal des Jugendvereins angeleitet und begleitet.

Insgesamt haben 100 Kinder und Jugendliche aus Gais, Uttenheim und Mühlbach/Tesselberg in einem Zeitraum von neun Wochen die Angebote des SLASHIGEN Sommers 2018 genutzt.

Auch für den Sommer 2019 wird ein „SLASHIGER Sommer“ geplant. Die Anmeldungen dafür werden voraussichtlich ab Mitte März entgegengenommen. Genauere Informationen zu den Sommerbetreuungswochen erhalten Sie auf Facebook, auf unserer Website oder bei uns im Büro.

// Sandra Oberholler



Tag der offenen Jugendarbeit - wir waren dabei!

► KINDERWELT

Der Countdown für die Sommerbetreuung läuft!

Auch im Sommer 2019 wird der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ im Auftrag der Gemeindeverwaltung eine achtwöchige Sommerbetreuung für Kindergarten- und Grundschulkinder anbieten.

Am 1. Juli fällt der Startschuss für die Sommerbetreuung, bei der die Kindergarten- und Grundschulkinder von Gais wieder spannende und erlebnisreiche Ferienwochen erwarten. So können die Kinder etwa während einer Outdoorwoche und während der Themenwochen „Koralle, Perle, Wassermann“, „Vom Zauberschloss zum Monstertruck“ und „Stock, Seil, Schnur“ in die magische Welt des Sommers eintauchen.

„Wie aus den Fragebögen der letzten Jahre hervorgeht, nutzen viele Familien die Sommerbetreuung nicht nur, weil sich so Kinder und Beruf besser vereinbaren lassen, sondern auch als willkommene Abwechslung in den



langen Sommerferien. Die liebevolle und ansprechende Ausarbeitung und Gestaltung des Programms sowie die Qualität der Betreuung selbst sprechen hier für sich“, betont Vizebürgermeister Alexander Dariz und freut sich über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verein „Die Kinderwelt Onlus“, der sich bei der Organisation und Durchführung der

Sommerbetreuung stets als kompetenter Partner erwiesen hat.

Alle Informationen können bei der Gemeindeverwaltung oder direkt beim Verein „Die Kinderwelt Onlus“ unter der Telefonnummer 0473 211634 oder auf der Internetseite info@vereinkinderwelt.com eingeholt werden. *// Martina Ladurner*



► VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL

Strom, Datenschutz, Warmwasserverbrauch, Öle zum Braten

> STROM-BONUS

Alle Familien erhalten laut Beschluss ab 2019 in ihrer Erstwohnung eine Vergütung für den Gratisstrom, den Konzessionäre großer Wasserleitungen dem Land oder bestimmten Verbrauchergruppen jährlich abtreten oder vergelten müssen. Dies als Gegenleistung dafür, dass sie das öffentliche Gut Wasser durch Stromproduktion nutzen dürfen. Grundlage für die Entlastung der Verbrauch Haushalte ist der Artikel 13 des Autonomiestatuts von 1972.

Der von der Landesregierung kürzlich beschlossene Strom-Bonus Südtirol wird den privaten Haushalten ohne eigene Gesuchstellung von allen Stromverkäufern direkt auf der Stromrechnung für die Erstwohnung gutgeschrieben. Damit werden jährlich um 14 Millionen Euro an die Bürger



weitergegeben. Pro Haushalt beläuft sich der jährliche Strom-Bonus bei in etwa 200.000 Erstwohnungs-Strom-

anschlüssen damit um 70 Euro, wobei die Kosten für das Abrechnungssystem in Abzug gebracht werden. //

> SCHÜTZE DEINE DATEN: BESSERER SCHUTZ UND NEUE CHANCEN

Die erste und wichtigste Schutzinstanz der persönlichen Daten das sind wir, in eigener Person. Dieses Resümee zogen verschiedene Experten, die im November in Bozen im Rahmen einer von der Abteilung Europa und der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) organisierten Tagung zur neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung referierten.

TIPPS FÜR DEN ALLTAG:

Keine Zustimmung erteilen, wenn unklar oder unverständlich ist, was genau mit den Daten geschieht. Wenn es „Tante Mitzi“ nicht sehen dürfte, dann hat es im Internet auch nichts verloren.

Persönliche Daten sind kein Tauschgut: kostenlose Dienste sind besonders kritisch zu begutachten. Rechte richtig nutzen: zuerst den Verantwortlichen um Auskunft ansprechen, der ein Monat Zeit hat zu



antworten. Hilft dies nicht, kann die Aufsichtsbehörde kostenlos eingeschaltet werden – je besser dokumentiert das Anliegen ist, umso wirksamer kann deren Eingriff gestaltet werden. Nützliche Informationen finden sich

auch im kleinen Leitfaden „Kurzüberblick für Verbraucher zum neuen EU-Datenschutzrecht“, der auf der Homepage der VZS sowie in allen Geschäftsstellen und beim Verbrauchermobil zur Verfügung steht. // >>

> DREH AUF UND SPAR – WENIGER ZAHLEN FÜR WARMWASSER

Mit der passenden Ausstattung und der richtigen Einstellung kann einiges an Warmwasser eingespart werden, ohne auf einen gewissen Komfort verzichten zu müssen. Die Tipps der Verbraucherzentrale sind dabei hilfreich.

Durch die Anpassung der Warmwasserzirkulation an den effektiven Bedarf (Einbau von Zeitschaltuhren) kann einiges an Energie eingespart werden.

Wird eine 5-Minuten-Dusche dem Vollbad vorgezogen, so können im Schnitt 2/3 des Wassers eingespart und somit die Kosten für die Warmwasserproduktion reduziert werden. Noch sparsamer geht es mit einem Sparduschkopf. Tipp: Mit dem



Duschrechner der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen kann die Einsparung genau ermittelt werden. Auch fürs Händewaschen, Geschirrspülen und Reinigungsarbeiten im Haushalt wird warmes Wasser benötigt, was mit Bedacht genutzt werden sollte, um unnötige Energieverbrä-

che zu vermeiden. So z.B. sollte das Geschirr nie unter fließendem Wasser gespült werden. Dies verbraucht die 3fachen Ressourcen im Vergleich zum Geschirrspülen im Waschbecken. Auch der Einsatz eines Durchflussbegrenzers am Waschbecken bringt Wassereinsparungen von bis zu 40% mit sich.

Ein nicht zu unterschätzender Anteil an Wärme geht durch eine mangelnde Wärmedämmung der Warmwasserohre und des Warmwasserspeichers verloren. Durch eine nachträgliche Wärmedämmung vor allem im Bereich der nicht beheizten Räume kann einiges an Energie eingespart werden. //

> WELCHE ÖLE EIGNEN SICH ZUM BRATEN?

Beim Braten in der Pfanne werden Temperaturen von rund 200°C erreicht, beim Frittieren immerhin 180°C. Nicht alle Öle halten diese hohen Temperaturen aus: werden sie erhitzt, dann beginnen sie zu qualmen und zersetzen sich, und es entstehen gesundheitsschädliche, zum Teil auch krebserregende Substanzen. Diese Temperatur wird als Rauchpunkt bezeichnet. Dieser liegt umso höher, je mehr gesättigte Fettsäuren ein Öl enthält.

Native, kaltgepresste Öle, die reich an mehrfach ungesättigten Fettsäuren sind (z.B. Sonnenblumenöl oder Leinöl), sind zum Braten nicht geeignet. Sie sollten nur für die „kalte Küche“ verwendet werden.

Native Öle mit einem hohen Anteil an einfach ungesättigten Fettsäuren wie



Olivenöl oder Rapsöl sind bedingt hitzebeständig. Sie halten Temperaturen von 170-180°C aus und eignen sich zum schonenden Dünsten und Kochen, nicht aber für das scharfe Anbraten. Ähnliches gilt für Butter.

Sehr gut hitzebeständig sind raffinierte Öle, da durch die Raffination die Inhaltsstoffe, die leichter verbrennen, entfernt werden. Raffiniertes Olivenöl beispielsweise hält Temperaturen von

bis zu 200°C stand. Sehr gut zum Braten und Frittieren geeignet sind Kokosfett und Palmöl, gegen ihre Verwendung gibt es jedoch ökologische und ethische Bedenken. Butterschmalz hält ebenfalls Temperaturen von bis zu 200°C aus.

In Bio-Geschäften sind zudem „High oleic“-Bratöle erhältlich. Diese werden aus den Samen speziell gezüchteter Sonnenblumen- oder Distelsorten gewonnen.

Im Vergleich zu den herkömmlichen Ölen enthalten sie besonders viel von der einfach ungesättigten Ölsäure. Dadurch sind sie für Temperaturen von bis zu 210°C geeignet. // VZS

Am 10. April 2019 steht das Verbrauchermobil von 09:30 bis 11:30 Uhr auf dem Gemeindeplatz in Gais. Es führt die gesamte Infothek der Verbraucherzentrale mitsamt den neuesten Tests mit, außerdem alles, was es an Infomaterial in der VZS gibt. Betreut und begleitet wird es von zwei erfahrenen Beratern. Diese führen Erstberatung durch und vermitteln bei schwierigeren Fragen Ihre Anliegen an die Fachleute der VZS weiter



u.z. in den Bereichen: Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto, Haustüregeschäfte, Garantierechte, Finanzdienstleistungen, Internetgeschäfte, Reklamationen und Konsumentenrecht, Fernsehgebühr und Energie.

Außerdem kann man im Verbrauchermobil die Strahlenbelastung durch das eigene Mobiltelefon messen lassen.

► **STEUERVERGÜNSTIGUNGEN**

Bonus garantiert!

Das Finanzgesetz bestätigt die Steuervergünstigungen für Umbauarbeiten und energetische Sanierung auch für 2019.

Mit der Verabschiedung in letzter Minute des Finanzgesetzes vom 30. Dezember 2018, Nr. 145, wurden die verschiedenen Steuervergünstigungen für folgende Baumaßnahmen auch für das Jahr 2019 verlängert:

Umbauarbeiten: 50% bis maximal 96.000 Euro Gesamtspesen pro Wohnung, aufzuteilen in 10 gleiche Jahresraten für außerordentliche Instandhaltung, Umbau, Sanierung und Wiedergewinnung;

Möbelbonus (nur zulässig, wenn vorher Umbauarbeiten an der betreffenden Wohnung gestartet werden): 50% bis maximal 10.000 Euro Gesamtkosten, in 10 gleichen Jahresraten;

„Grüner“ Bonus: 36% bis maximal 5.000 Euro Gesamtspesen pro Wohnung für Begrünung von Gärten, Ter-

rassen, Balkonen, in 10 gleichen Jahresraten;

Energetische Sanierung: zwischen 50% und 65% der Gesamtkosten, je nach Eingriff, in 10 Jahresraten:

- am Gesamtgebäude: 65% (bei Kondominien bis zu 70 oder 75%)
- Wärmepumpe: 65%
- Austausch der Heizanlage: 50% oder 65% (je nach Art und Brennleistung)
- Solaranlage: 65%
- Fotovoltaikanlage: 50%
- Austausch der Fenster: 50%
- Verschattungselemente: 50%.

Bei dieser Gelegenheit verweist die VZS auf

die seit 1.1.2018 neu eingeführte Meldepflicht bei ENEA für jene Baumaßnahmen, die zwar als Umbauarbeiten gemäß Art.16-bis DPR 917/86 eingestuft werden, aber auf jeden Fall direkt oder indirekt eine Energieeinsparung bewirken. // aldar



Was ist die optimale Aufgusstemperatur für Tee?

Tee ist nicht gleich Tee. Damit sie ihr Aroma optimal entfalten können, benötigen die verschiedenen Teesorten unterschiedliche hohe Wassertemperaturen beim Aufgießen und sollten unterschiedlich lang ziehen.

Kräutertee wird idealerweise mit sprudelnd kochendem Wasser übergossen. Je nach Art der Kräuter liegt die Ziehdauer zwischen fünf und acht Minuten.

Auch Früchtetee gelingt am besten mit sprudelnd kochendem Wasser. Er sollte zwischen sechs und acht Minuten lang ziehen.

Schwarzer Tee wird idealerweise mit 90°C bis 95°C heißem Wasser aufgegossen, also unmittelbar nach dem Aufkochen. Wer einen anregenden Tee bevorzugt, lässt ihn höchstens drei Minuten lang ziehen. „Fünf-Minuten-Tee“ wirkt zwar nicht beruhigend, aber jedenfalls nicht anregend.



Schwarzer Tee, der länger als fünf Minuten zieht, wird sehr bitter.

Für den Aufguss von „Grünem Tee“ sollte man das Wasser nach dem Aufkochen auf 70°C bis 85°C abkühlen lassen. Höhere Temperaturen beein-

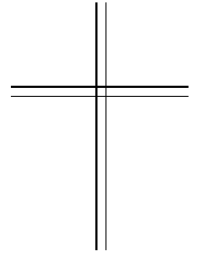
trächtigen nämlich das Aroma, da sie die zarten, blumigen Aromen verändern. Bei einer Wassermenge von einem bis eineinhalb Litern wird die ideale Temperatur ca. eine bis drei Minuten nach dem Aufkochen erreicht. Grüner Tee sollte höchstens drei bis vier Minuten lang ziehen. Die Teeblätter

können für bis zu drei Aufgüsse wieder verwendet werden.

Weißer Tee wird ähnlich wie Grüner Tee zubereitet. Die ideale Aufgusstemperatur liegt bei rund 70°C, die Ziehzeit beträgt drei bis vier Minuten. // aldar

► IM GEDENKEN

In liebevoller Erinnerung



Nachdem von mehreren Seiten der Wunsch geäußert wurde der Verstorbenen auch im Gemeindejournal zu gedenken, wollen wir diesem Wunsch ab sofort jeweils in der ersten Ausgabe des Jahres nachkommen. In der Folge möchten wir auch die Neugeborenen in unserer Gemeinde begrüßen.



Aschbacher Anton
15.07.1937–17.10.2018



Astner Rita
01.09.1941–12.12.2018



Auer Josef
05.06.1959–21.11.2018



Ausserhofer Marianna
10.01.1937–15.09.2018



Dariz Harald
22.06.1946–14.05.2018



Del Fabbro Ilia
13.03.2018–16.03.2018



Hellweger Alois
14.06.1941–17.03.2018



Hellweger Johann
24.04.1936–21.10.2018



Hofer Agnes
13.06.1918–22.01.2018



Liner Maria
07.10.1926–05.10.2018



Mair Adolfo
26.04.1946–05.02.2018



Niederkofler Josef
25.02.1926–14.01.2018



Oberparleiter Maria
31.08.1930–07.09.2018



Plankensteiner Notburga
26.10.1927–21.01.2018



Ponziano Vincenzo
02.12.1938–05.01.2018



Reichegger Hermann
23.07.1937–29.05.2018



Reichegger Josef
07.03.1926–04.07.2018



Schwärzer Katharina
30.10.2018–31.12.2018



Ulian Dennis
20.11.1985–27.03.2018



Untergasser Nikolaus
22.06.1942–07.06.2018



Volgger Katherina
10.11.1944–28.07.2018



Walcher Karl
17.06.1983–20.06.2018



NEUGEBORENE 2018

Wir begrüßen unsere neuen Mitbürger

Auer Emma, 29/03/2018
 Ausserhofer Elias, 28/08/2018
 Ausserhofer Mila, 06/05/2018
 Bodner Ida, 07/05/2018
 Cotaj Isabel, 12/08/2018
 Del Fabbro Ilia, 15/03/2018
 Duregger Emma Marie, 14/05/2018
 Eppacher Amelie, 19/05/2018
 Feichter Robin, 30/05/2018
 Forer Johannes, 26/03/2018
 Hitthaler Nora, 23/10/2018
 Hofer Mark Lukas, 26/04/2018
 Kugler Lorenz, 19/07/2018
 Lahner Paul, 17/10/2018

Lercher Gabriel, 09/08/2018
 Lica Jasmina, 14/09/2018
 Mairhofer Theo, 05/12/2018
 Neumair Nayeli, 19/10/2018
 Niederbrunner Jakob, 21/02/2018
 Obergasser Marian, 05/10/2018
 Oberpertinger Vicky, 07/09/2018
 Pittner Simon, 06/12/2018
 Plank Daniel, 31/05/2018
 Polt Jakob, 03/12/2018
 Preindl Rafael, 09/05/2018
 Reichegger Johanna, 21/01/2018
 Reichegger Lea, 30/10/2018
 Renzler Jakob, 02/10/2018



Terni Cristina Maria, 11/05/2018
 Tschurtschenthaler Patrick,
 20/08/2018
 Unterberger Lina, 27/07/2018
 Unteregelsbacher Tom, 06/02/2018
 Wolfsgruber Ilvy, 06/06/2018

Checkliste: So erkennen Eltern gute Kinderseiten¹

Kinder und Jugendliche surfen gern im Internet, um sich auszutauschen, zu informieren, aber auch kreativ zu sein. Doch nicht jede Website ist bereits für Kinder geeignet. Die zehn wichtigsten Kriterien:

ZUGANG: Eine gute Kinderseite ist frei zugänglich und setzt keine Anmeldung oder Mitgliedschaft voraus.

STRUKTUR/GESTALTUNG: Eine gute Kinderseite ist freundlich und übersichtlich gestaltet. Sie verfügt über eine verständliche, lebendige und bildhafte Sprache und lässt sich leicht navigieren.

INHALTE: Eine gute Kinderseite macht Spaß und neugierig. Die Inhalte vermitteln spielerisch Wissen und fördern die Medienkompetenz.

DATENSCHUTZ: Eine gute Kinderseite fragt keine persönlichen Daten ab. Darüber hinaus warnt sie die Kinder davor, dies leichtfertig zu tun.

WERBUNG: Eine gute Kinderseite enthält weder Pop-up-Anzeigen noch eine andere Art der Werbung. Ist doch Werbung auf der Seite geschaltet, ist sie klar vom redaktionellen Inhalt getrennt, enthält keine Inhalte, die die Entwicklung eines Kindes beeinträchtigen könnten, keine direkte Kaufaufforderung und lenkt nicht vom redaktionellen Inhalt der Seite ab. Die Kinder werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um eine Anzeige handelt.

EINKAUFEN: Eine gute Kinderseite enthält keinen Shop.

JUGENDSCHUTZ: Eine gute Kinderseite hält die Bestimmungen des Jugendschutzes ein. Dies erklärt sie mit einem Hinweis.

LINKS: Eine gute Kinderseite weist bei Verlinkungen auf das Verlassen der eigenen Seite hin. Außerdem kontrolliert sie Verlinkungen regelmäßig auf Erreichbarkeit und Inhalt. Die verlinkten Seiten entsprechen ebenfalls den hier aufgeführten Kriterien.

MODERATION: Eine gute Kinderseite antwortet Kindern zeitnah auf Fragen.

URHEBER: Eine gute Kinderseite nennt Herausgeber und alle Quellen. Es existieren ein Impressum mit den üblichen Angaben und die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme. Außerdem informiert die Seite über ihre Ziele.



Basteltipp: Jonglierbälle selbst gemacht

Material:

3 Bälle: Sand (zum Beispiel Vogel-sand), Luftballons (runde Form) - pro Jonglierball brauchst Du:

- zwei Ballons
- Trichter
- Schere
- Klebefilm

Anleitung:

Fülle den ersten Luftballon mit Hilfe eines Trichters gut mit Mehl. Wenn der Ball die richtige Größe hat, zieh den Trichter raus und schneide das Mundstück des Ballons ab. Achtung, nicht zu weit abschneiden! Den Rest klappst Du um und klebst ihn mit Klebefilm fest.

Auch an einem zweiten Ballon schneidest Du das Mundstück ab. Dieser zweite, leere Ballon wird über den mit Sand gefüllten darübergestülpt - und zwar so, dass die festgeklebte Öffnung im zweiten Ballon verschwindet.

Das kann ganz schön knifflig sein. Falls Du Schwierigkeiten hast, lass Dir hel-



fen. Am Ende hat Dein Ball zwei Farben: Die des übergestülpten zweiten Ballons und unter der Öffnung die des ersten Ballons.

Wenn der zweite Ballon übergezogen ist, bring den Ball durch sanftes Kneten schön in Form. Deine Jonglierbälle sollten rund und gleichmäßig sein. //



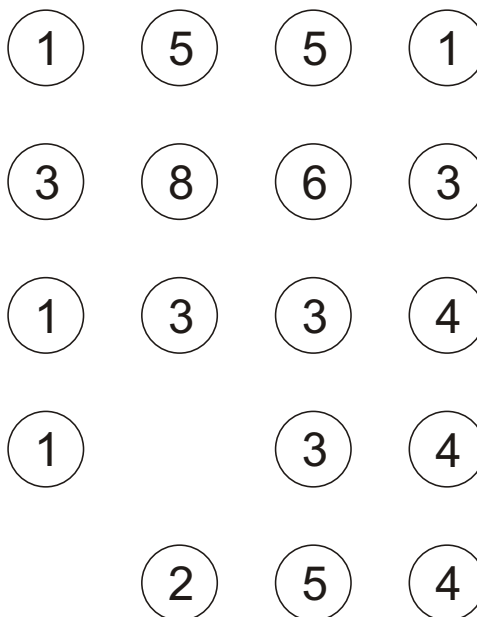
HASHIWOKAKERO RÄTSEL

Die Regeln:

Verbinden Sie die einzelnen Zahlen, mit einfachen oder doppelten Linien so miteinander, das es einen zusammenhängenden Pfad ergibt.

Die Linien dürfen nur horizontal oder vertikal eingezeichnet werden.

Die Höhe der Zahl gibt an, wie viele Linien den Zahlenkreis berühren dürfen.



Lösung auf Seite 28

www.Raetseldino.de

1) www.schau-hin.info



**WE WANT
YOU**

Du bist auf der Suche nach einer neuen Herausforderung?

- Du möchtest eine geregelte Arbeitszeit, Freitagnachmittag und am Wochenende frei und einen sicheren Arbeitsplatz?
- Du magst es selbständig zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und mit Personen in Kontakt zu sein?

Dann komm in das Gemeinde-Team!

Wir planen im Frühjahr mehrere Stellenwettbewerbe auszuschreiben

Verwaltungsassistent/In, VI. und VIII. FE, unbefristet, Vollzeit (ev. Teilzeit)

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich in einem persönlichen und unverbindlichen Gespräch vorab zu informieren.

Ansprechperson: Gemeindeferent Daniel Duregger (daniel.duregger@gais.eu) oder Gemeinde- sekretär Eugen Volgger (sekretariat@gais.eu)

Nutze diese Möglichkeit für den Einstieg in den öffentlichen Dienst!



DIE LOKALE MARKE FÜR DEN FREIEN STROMMARKT

Mit der Liberalisierung des Stromsektors werden die von der staatlichen Regulierungsbehörde vorgegebenen Tarife abgeschafft.

Dies ermöglicht **CRON ENERGY** mehr Spielraum in der Tarifgestaltung und eine bessere Berücksichtigung persönlicher Anforderungen.

Fragen Sie mal nach!



**CRON
ENERGY**

c/o Stadtwerke Bruneck
Nordring 19
39031 Bruneck (BZ)

Außenstelle / Kundenschalter:
Europastraße 31
(Nähe RAIKA-Center)

+39 0474 533 533
info@cronenergy.it
www.cronenergy.it